

**Gewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2008 nach HGB**

	2008 TEUR	2007 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.373	3.633
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	5.851	6.213
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	-2.478	-2.580
4. Vertriebskosten	1.029	963
5. allgemeine Verwaltungskosten	11.095	10.592
6. sonstige betriebliche Erträge	24.957	34.185
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.645	15.564
8. Erträge aus Beteiligungen	6	202
9. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	23.153	23.384
10. Aufwendungen aus der Verlustübernahme im Rahmen von Ergebnis- abführungsverträgen	2.998	14.620
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	3.721 527	3.945 610
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	7.672 5.908	15.289 6.466
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	17.612	5.231
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon verbundene Unternehmen</i>	9.107 722	26.374 473
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.545	1.081
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.622	-9
17. sonstige Steuern	7	17
18. Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	2.916	1.073
19. Entnahme aus Gewinnrücklagen aus der Rücklage für eigene Anteile	0	47
20. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	2.916	1.120
21. Bilanzgewinn	0	0

JENOPTIK AG, Jena

Bilanz zum 31.12.2008 nach HGB

Aktiva	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR	Passiva	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
A. Anlagevermögen	413.762	433.305	A. Eigenkapital	332.217	329.301
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.027	2.622	I. Gezeichnetes Kapital	135.290	135.290
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten und Software	234	371	II. Kapitalrücklage	192.476	192.476
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.793	2.251	III. Gewinnrücklagen	4.451	1.535
II. Sachanlagen	8.163	9.026	1. Gesetzliche Rücklagen	415	415
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.857	2.008	2. Andere Gewinnrücklagen	4.036	1.120
2. Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	3.525	4.102	B. Rückstellungen	33.776	42.423
3. Technische Anlagen und Maschinen	763	875	1. Rückstellungen für Pensionen	3.448	3.496
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.017	2.039	2. Steuerrückstellungen	1.819	15
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1	2	3. Sonstige Rückstellungen	28.509	38.912
III. Finanzanlagen	403.572	421.657	C. Verbindlichkeiten	167.803	184.724
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	293.215	290.712	1. Anleihen	48.323	63.333
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.000	13.700	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.709	48.844
3. Beteiligungen	26.503	38.612	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.002	1.505
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	64.907	69.719	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.734	25.623
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.170	5.402	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26.627	36.533
6. Sonstige Ausleihungen	2.777	3.512	6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.408	8.886
B. Umlaufvermögen	119.647	123.337	davon aus Steuern	1.254	3.659
I. Vorräte	26	37	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2	0
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22	22	D. Rechnungsabgrenzungsposten	3	900
2. geleistete Anzahlungen	4	15			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	111.199	115.170			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70	1.146			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	106.174	107.895			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	56	105			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.899	6.024			
III. Wertpapiere	128	175			
1. sonstige Wertpapiere	128	175			
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.294	7.955			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	390	706			
Summe Aktiva	533.799	557.348	Summe Passiva	533.799	557.348

JENOPTIK AG, Jena

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

1. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 ist in Tausend Euro aufgestellt.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und über den Zeitraum der erwarteten Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten entgeltlich erworbene Software, Lizenzen, Schutzrechte sowie einen Geschäfts- und Firmenwert.

Den Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

	<u>Jahre</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 – 7
Geschäfts- und Firmenwert	15
Gebäude (einschl. Bauten)	10 – 50
Technische Anlagen und Maschinen	1 – 14
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 – 20

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die einen Wert von 150 EUR überschreiten, werden entgegen den Regelungen in § 6 Abs. 2a EStG einzeln aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapiere und Ausleihungen sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf den Barwert abgezinst. Hierbei wird ein Diskontierungsfaktor in Höhe von 5,5 Prozent angewandt.

Vorräte

Der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Die unfertigen Leistungen im Umlaufvermögen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Nominalwert angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen wurden in angemessenem Umfang Einzelwertberichtigungen gebildet.

Vorsorglich wird auf den Rest der Forderungen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von einem Prozent gebildet.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenmittelkurs zum Zeitpunkt der Einbuchung bzw. im Falle eines niedrigeren Fremdwährungskurses zu diesem am Bilanzstichtag bewertet.

Liquide Mittel

Bargeldbestände in Fremdwährung werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen

Die Berechnungen der Pensionsrückstellungen durch ein versicherungsmathematisches Gutachten wurden nach den Vorschriften des § 6a EStG in Verbindung mit den Einkommensteuerrichtlinien durchgeführt. Als Grundlage dienten die „Richttafeln 2005G“ der Heubeck-Richttafeln GmbH in Köln. Der Rechnungszinsfuß beträgt 6,0 Prozent p. a.

Die Jubiläumsrückstellung wurde ebenfalls auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Der Rechnungszinsfuß beträgt 5,5 Prozent p. a.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis heute erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Höhe entspricht dem Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Devisenmittelkurs zum Zeitpunkt ihrer Entstehung bzw. dem höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008 ist dem Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

Der Geschäfts- und Firmenwert wird gemäß § 255 Abs. 4 HGB entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Die Zugänge im Sachanlagevermögen resultieren im Wesentlichen aus Mietereinbauten für vermietete und eigengenutzte Immobilien (130 TEUR) sowie dem Rückkauf von Mietereinbauten (188 TEUR).

Die Abgänge im Anlagevermögen sind vor allem auf den Verkauf von Grundbesitz und mit diesem im Zusammenhang stehenden Mietereinbauten in Höhe von 1.015 TEUR zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2008 ergaben sich folgende Zu- und Abgänge einschließlich Umbuchungen an Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:

	TEUR
Zugänge (einschließlich Umbuchungszugänge):	
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.878
Abgänge (einschließlich Umbuchungsabgänge):	
Anteile an verbundenen Unternehmen	25
Beteiligungen	8.051

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind in Höhe von 10.327 TEUR auf den Erwerb der Kommanditanteile und Komplementäranteile an der FIRMICUS Verwaltungsgesellschaft mbH + Co. Vermietungs KG, München und in Höhe von 2.000 TEUR auf Einzahlungen in die Kapitalrücklage der ESW GmbH, Wedel zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2008 firmierte die JENOPTIK 65. Verwaltungsgesellschaft um in die JENOPTIK SSC GmbH, Jena. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschafterin JENOPTIK AG, Jena, 225 TEUR nach § 271 Abs.1 Nr.4 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Abgänge bei den Beteiligungen resultieren in Höhe von 8.000 TEUR aus der Entnahme aus der Kapitalrücklage der SAALEAUE Immobilienverwaltungsgesellschaft & Co. Vermietungs KG, Jena.

Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird beim Handelsregister Gera hinterlegt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens stellen sich wie folgt dar:

	TEUR
Zugänge (einschließlich Umbuchungszugänge):	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.126
Sonstige Ausleihungen	1.749
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.785
Abgänge (einschließlich Umbuchungsabgänge):	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.361
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.277
Sonstige Ausleihungen	3.970
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.796

Die Zugänge bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von 2.465 TEUR aus Umbuchungszugängen für die ausgereichten Darlehen an die JENOPTIK MedProjekt GmbH, Jena. Im Geschäftsjahr wurden weitere 33,33% der Anteile an der Gesellschaft gekauft. Damit besteht ein Beherrschungsverhältnis im Sinne von § 290 HGB. Mit dem Erwerb sämtlicher Anteile an der FIRMICUS Verwaltungsgesellschaft mbH + Co. Vermietungs KG, München, im Geschäftsjahr 2008 wurde auch das in der Vergangenheit bereits ausgeübte Darlehen in Höhe von 661 TEUR von den sonstigen Ausleihungen in die Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen umgegliedert.

Die Zugänge bei den sonstigen Ausleihungen betreffen die Ausreichung eines Darlehens an die JO Vermietungs GmbH, Jena, zur Finanzierung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen in Höhe von 1.149 TEUR.

Die Abgänge bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen planmäßige Tilgungen bestehender Darlehen. Außerplanmäßige Tilgung erfolgte für das Darlehen der LEUTRA SAALE Gewerbegrundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald, aufgrund von Immobilienverkäufen in Höhe von 2.050 TEUR.

Die Abgänge bei den sonstigen Ausleihungen resultieren im Wesentlichen aus einer außerplanmäßigen Tilgung aufgrund von Immobilienverkäufen in Höhe von 1.810 TEUR des Darlehens gegenüber der KORBEN Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald, sowie aus planmäßigen Tilgungen bestehender Darlehen.

Die Zu- und Abgänge bei den Wertpapieren des Anlagevermögens resultieren aus Umschichtungen innerhalb der bestehenden Investmentfonds.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 70 TEUR (i. Vj. 1.146 TEUR) enthalten keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr (i. Vj. 5 TEUR).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 106.230 TEUR betreffen Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus der zentralen Geldverwaltung sowie Finanzforderungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 7.613 TEUR (i. Vj. 8.383 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 4.899 TEUR beinhalten im Wesentlichen Zinsforderungen in Höhe von 2.236 TEUR an die MWZ Beteiligungs GmbH, Stuttgart, Forderungen gegenüber dem JENOPTIK Pensionstreuhandverein e.V., Jena, in Höhe von 1.032 TEUR, Forderungen aus einem kurzfristigen Darlehen gegenüber der JO Vermietungs GmbH, Jena, in Höhe von 800 TEUR sowie Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 342 TEUR.

Die Restlaufzeit der in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Forderungen ist kleiner als ein Jahr.

In Übereinstimmung mit § 253 Abs. 3 HGB wurden auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr 2008 Wertberichtigungen in Höhe von 2.747 TEUR vorgenommen. Davon entfallen 2.741 TEUR auf Forderungen gegenüber verbundene und assoziierte Unternehmen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 390 TEUR beinhaltet im Wesentlichen ein Disagio für die im Geschäftsjahr 2004 aufgenommene Wandelanleihe in Höhe von 107 TEUR sowie Disagien für die im Geschäftsjahr 2007 aufgenommenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 156 TEUR.

Eigene Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juni 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. November 2009 bis zu 10 Prozent des Grundkapitals an eigenen Aktien zu erwerben.

Der Bestand an eigenen Aktien zum Geschäftsjahresende beträgt 0 Stück (i. Vj. 4 Stück).

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 135.290.092,60 EUR und ist eingeteilt in 52.034.651 Stückaktien.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juni 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. Mai 2010 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 35.000 TEUR durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2005 gemäß § 202 AktG). Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen. Der Ausschluss gilt für Spitzenbeträge, für Sachkapitalerhöhungen zum Erwerb von Unternehmen sowie Beteiligungen, für Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, soweit der Anteil der neuen Aktien unter Berücksichtigung der Ausnutzung anderer Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts weder insgesamt 10,0 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses genehmigten Kapitals bestehenden Grundkapitals noch insgesamt 10,0 Prozent des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 S. 4 AktG unterschreitet.

Das Grundkapital ist im Zusammenhang mit der Wandelanleihe um bis zu 31.200 TEUR durch die Ausgabe von bis zu 12.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2004). Soweit nicht eigene Aktien eingesetzt werden, wird unter Berücksichtigung des erfolgten teilweisen Rückkaufs der Wandelanleihe die bedingte Kapitalerhöhung nur insoweit durchgeführt, wie die Gläubiger bzw. Inhaber von Optionsscheinen oder Wandlungsrechten von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen und/ oder die zur Wandlung verpflichteten Gläubiger ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen.

Weiterhin ist das Grundkapital im Zusammenhang mit der Ermächtigung zur Begebung von Options- oder Wandelanleihen um bis zu 23.400 TEUR durch die Ausgabe von bis zu 9.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2005). Soweit nicht eigene Aktien eingesetzt werden, wird die bedingte Kapitalerhöhung nur insoweit durchgeführt, wie aufgrund dieser Ermächtigung eine Options- oder Wandelanleihe begeben wird und die Gläubiger bzw. Inhaber von Optionsscheinen oder Wandlungsrechten von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen und/ oder die zur Wandlung verpflichteten Gläubiger ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen.

Die neuen Aktien nehmen jeweils für das Geschäftsjahr am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechtes noch kein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung gefasst worden ist.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juni 2008 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. November 2009 einmalig, mehrfach, ganz oder in Teilbeträgen, eigene Stückaktien im rechnerischen Betrag von höchstens 10 Prozent des Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu bestimmten Konditionen zu erwerben. Auf die erworbenen eigenen Aktien dürfen zusammen mit eigenen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt, nicht mehr als zehn Prozent des Grundkapitals

entfallen. Die Konditionen sind in den öffentlich zugänglichen Beschlüssen der Hauptversammlung 2008 beschrieben.

Stimmrechte

Im August 2007 meldete die VARIS Vermögensverwaltungs GmbH, München, einen Anteil von 5,33 Prozent.

Die ECE Industriebeteiligungen GmbH, Wien, meldete im Februar 2008, dass sie 25,02 Prozent der Stimmrechte an der JENOPTIK AG hält. Damit beträgt der Streubesitz der JENOPTIK AG zum 31. Dezember 2008 69,65 Prozent.

Weitere Stimmrechtsmeldungen erfolgten im Mai 2008 durch die Templeton Investment Counsel LLC., Fort Lauderdale, USA, die einen Stimmrechtsanteil von 4,10% und die Franklin Templeton Investments Corp., Toronto, Canada, die einen Stimmrechtsanteil in Höhe von 3,35% meldeten. Im Oktober 2008 meldete die Oppenheimer Funds, Centennial, USA, einen Stimmrechtsanteil von 3,04%.

Im Februar 2009 zeigte die Oppenheimer Funds, Centennial, USA, eine Reduzierung ihrer Stimmrechte auf 2,92% an.

Rückstellungen

Von den im Vorjahr insgesamt in Höhe von 42.423 TEUR gebildeten Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr 2008 2.920 TEUR in Anspruch genommen und 12.785 TEUR aufgelöst.

Die Zuführungen zu Rückstellungen betragen 7.058 TEUR.

Die Rückstellungen für Pensionen betreffen in Höhe von 3.311 TEUR frühere Organmitglieder.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Drohverluste aus dem Verkauf der Anteile an der M+W ZANDER Holding AG, Stuttgart in Höhe von 10.993 TEUR sowie ausstehende Rechnungen für diesen Verkauf in Höhe von 1.853 TEUR, Vertragszusagen in Höhe von 6.193 TEUR, Drohverluste aus dem Verkauf des Bau 10 und Bau 13 (Immobilien) in Höhe von 3.955 TEUR, für Personal in Höhe von 1.793 TEUR, für Rechts- und Prozesskosten in Höhe von 813 TEUR sowie für sonstige ausstehende Rechnungen in Höhe von 211 TEUR.

Die Rückstellungen für Steuern betreffen in Höhe von 1.622 TEUR Ertragssteueraufwand des laufenden Geschäftsjahres.

Verbindlichkeiten

Aus der zur Verbesserung der langfristigen Liquidität im Geschäftsjahr 2004 begebenen Wandelanleihe bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 48.323 TEUR (i. Vj. 63.333 TEUR). Die Wandelanleihe hat eine Gesamtlaufzeit von fünf Jahren bis zum 9. Juli 2009 und wird bei einer Wandlungsprämie von 45 Prozent mit einem Kupon von 2,5 Prozent ausgestattet.

tet. Der Wandlungskurs je Aktie beträgt 12,7165 Euro, der Ausgabepreis beträgt 100 Prozent, der Rückzahlungspreis ca. 101,98 Prozent. Die Wandelanleihe kann ab dem 23. August 2007 jederzeit gekündigt werden, wenn der Aktienkurs der JENOPTIK AG für einen Zeitraum von mindestens 20 der 30 aufeinander folgenden Börsenhandelstage vor dem Tag der Bekanntmachung der Rückzahlung 135,0 Prozent des Wandlungspreises übersteigt. Eine vorzeitige Rückzahlung der Wandelanleihe kann nur durch Aktien erfolgen. Im 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 kaufte die Gesellschaft einen Nominalbetrag in Höhe von 15.010 TEUR ihrer ausstehenden Wandelschuldverschreibung für einen Preis von 13.663 TEUR in vier Teiltranchen zu einem durchschnittlichen Rückkaufkurs von 91,03 % zurück. Der daraus entstandene Gewinn wurde ergebniswirksam erfasst.

Mit dem Ziel die Risiken aus Zinsänderungseffekten zu minimieren und die allgemeinen Bedingungen für die Kreditaufnahme zu stabilisieren, wurde im Geschäftsjahr 2007 die Finanzierung mittelfristig durch die Neuaufnahme von drei Schuldscheindarlehen sichergestellt, wobei das Schuldscheindarlehen in Höhe von 17.000 TEUR festverzinslich ist und eine Laufzeit von fünf Jahren hat, hingegen die Schuldscheindarlehen in Höhe von 8.000 TEUR und 5.000 TEUR variabel zum 3-Monats-EURIBOR zuzüglich einer Kreditmarge von 1,75 Prozent verzinst werden und eine Laufzeit von fünf bzw. drei Jahren haben. Die Auszahlung der Schuldscheindarlehen erfolgte zum Ausgabekurs von 99,325 Prozent.

Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 46.709 TEUR (i. Vj. 18.844 TEUR).

Die Fristigkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Restlaufzeit in Jahren					
	1	2	3	4	5	über 5
Schuldscheindarlehen	0	5.000	0	25.000	0	0
Sonstige	46.708	1	0	0	0	0
Summe	46.708	5.001	0	25.000	0	0

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 36.361 TEUR resultieren aus Verbindlichkeiten der zentralen Geldverwaltung, aus Darlehensverbindlichkeiten, aus Finanzverbindlichkeiten, die im Rahmen der steuerlichen Organschaft zwischen Mutter- und Tochterunternehmen entstehen, und aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 79. Die Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, außer einem Teilbetrag in Höhe von 21.517 TEUR gegenüber der SAALAEUE Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Jena, an der die JENOPTIK AG einen Kommanditanteil in Höhe von 100 Prozent hält, der eine Laufzeit von über fünf Jahren hat.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 5.408 TEUR betreffen im Wesentlichen in Höhe von 2.370 TEUR Verbindlichkeiten gegenüber der HAU.S GmbH, Jena, in Höhe von 1.254 TEUR Steuerverbindlichkeiten, in Höhe von 1.032 TEUR Verbindlichkeiten im Zu-

sammenhang mit dem Treuhandvermögen des JENOPTIK Pensionstreuhanderverein e.V., Jena, und in Höhe von 582 TEUR antizipative Zinsabgrenzungen.

Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen:

TEUR	2008	2007
Vermietungen	3.312	3.549
Immobilienverkäufe	0	76
Sonstiges	61	8
Summe Umsätze	3.373	3.633

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland getätigt.

Herstellungskosten

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen betragen 5.851 TEUR. Hierin sind vor allem Miet- und Leasingkosten sowie der Wertverzehr des Anlagevermögens enthalten.

Allgemeine Verwaltungskosten

Wesentliche Bestandteile der allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 11.095 TEUR sind neben dem hier zu erfassenden Personalaufwand in Höhe von 5.983 TEUR, Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 1.831 TEUR, davon für sonstige Dienstleistungen 975 TEUR und für EDV-Dienstleistungen 290 TEUR sowie Aufwendungen für Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten in Höhe von 724 TEUR.

In den Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten sind Honorare für den Abschlussprüfer KPMG für die Abschlussprüfung in Höhe von 210 TEUR, für Steuerberatungsleistungen in Höhe von 12 TEUR sowie für sonstige Leistungen in Höhe von 10 TEUR enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

Wesentliche Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge sind:

TEUR	2008	2007
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	22.104
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	12.785	3.264
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	407	1.174
Erträge aus dem Verkauf von Rechten	0	2.000
Erträge aus Weiterberechnungen	1.396	1.393
Erträge aus Dienstleistungen	712	781
Erträge aus Holdingumlage und sonstigen Um- lagen	1.552	52
Währungsgewinne	846	370
Sonstige periodenfremde Erträge	718	516
Übrige Erträge	6.541	2.531
Summe Erträge	24.957	34.185

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren vor allem aus der Auflösung einer Mietgarantierückstellung in Höhe von 6.315 TEUR aufgrund der Aufhebung des Mietvertrages mit der FIRMICUS Verwaltungsgesellschaft mbH + Co. Vermietungs KG, München, und in Höhe von 5.062 TEUR aus der Auflösung der Rückstellung für den Patentrechtsstreit mit dem US-amerikanischen Unternehmen Asyst Technologies, Inc., der im Geschäftsjahr zu Gunsten der Gesellschaft entschieden wurde.

Die übrigen Erträge betreffen im Wesentlichen Zuschreibungen von Finanzanlagen in Höhe von 2.948 TEUR, davon entfallen 1.910 TEUR auf die Ausleihungen gegenüber der KORBEN Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald. Weitere Erträge resultieren aus Teilrückkäufen der Wandelschuldverschreibung in Höhe von 1.347 TEUR.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind zurückzuführen auf:

TEUR	2008	2007
Aufwendungen aus der Zuführung von Rückstellungen	1.684	6.376
Einzelwertberichtigungen	2.746	4.288
Aufwand aus Weiterberechnungen	1.373	1.393
Währungsverluste	904	462
Periodenfremde Aufwendungen	215	598
Übrige Aufwendungen	3.723	2.447
Summe Aufwendungen	10.645	15.564

Die übrigen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen in Höhe von 1.810 TEUR aus einer Ausgleichszahlung an die JO Vermietungs GmbH, Jena. Die Zahlungsverpflichtung resultiert aus der Übertragung des Immobilienleasingvertrages mit der KORBEN Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald, von der JENOPTIK AG, Jena, auf die JO Vermietungs GmbH, Jena, im Geschäftsjahr 2004.

Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Erträge in Höhe von 23.153 TEUR resultieren aus den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen mit der ESW GmbH, Wedel, in Höhe von 6.877 TEUR, der ROBOT Visual Systems GmbH, Mohnheim, in Höhe von 4.671 TEUR, der JENOPTIK Polymer Systems GmbH, Triptis, in Höhe von 4.630 TEUR, der Hommel-Etamic GmbH, Villingen-Schwenningen, in Höhe von 3.439 TEUR, der JENOPTIK Automatisierungstechnik GmbH, Jena, in Höhe von 2.285 TEUR und der JENOPTIK Laser, Optik, Systeme GmbH, Jena, in Höhe von 1.251 TEUR.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Dieser Posten beinhaltet Zinserträge für Ausleihungen in Höhe von 3.645 TEUR und Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 76 TEUR.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der zentralen Geldverwaltung für verbundene Unternehmen in Höhe von 5.708 TEUR enthalten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2008 wurden insbesondere Abschreibungen in Höhe von 10.299 TEUR auf den Beteiligungsbuchwert an der FIRMICUS Verwaltungsgesellschaft mbH, München, in Höhe von 2.685 TEUR auf die Anteile an der Sphairon Access Systems GmbH, Bautzen, in Höhe von 1.423 TEUR auf die Anteile an der Deutsche Effecten- und Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG, Jena, in Höhe von 1.184 TEUR auf diverse Fondsbestände und in Höhe von 1.218 TEUR auf Ausleihungen an die JO Vermietungs GmbH, Jena, vorgenommen.

Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

Der Aufwand resultiert aus der Übernahme des Ergebnisses der JORENT Techno GmbH, Jena, in Höhe von 2.983 TEUR, der Jena-Optronik GmbH, Jena, in Höhe von 14 TEUR und des Ergebnisses der JENOPTIK SSC GmbH, Jena, in Höhe von 1 TEUR.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand in Höhe von 9.107 TEUR setzt sich im Wesentlichen aus Zinsen für Bankkredite und Anleihen in Höhe von 6.052 TEUR sowie aus Zinsaufwendungen im Rahmen der zentralen Geldverwaltung gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 1.694 TEUR zusammen.

Material- und Personalaufwand gemäß § 285 Satz 1 Nr. 8 HGB

Materialaufwand

Der Materialaufwand des Geschäftsjahres 2008 beträgt 3.341 TEUR (i. Vj. 3.611 TEUR), die auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 37 TEUR (i. Vj. 25 TEUR) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 3.304 TEUR (i. Vj. 3.586 TEUR) entfallen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand des Geschäftsjahres 2008 beträgt 6.349 TEUR (i. Vj. 5.685 TEUR), davon für Löhne und Gehälter 5.330 TEUR (i. Vj. 4.761 TEUR), für soziale Abgaben 518 TEUR (i. Vj. 470 TEUR) und für Altersversorgung 501 TEUR (i. Vj. 454 TEUR).

Steuern von Einkommen und Ertrag

Für das laufende Geschäftsjahr 2008 wurden Steuern von Einkommen und Ertrag in Höhe von 1.622 TEUR zurückgestellt.

4. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen am Abschlussstichtag Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 212.006 TEUR (i. Vj. 324.001 TEUR).

TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	212.006	324.001
davon verbundene Unternehmen	79.870	94.978
davon M+W Zander Beteiligungen	520	54.317
davon operative Bürgschaften und Linie	109.608	141.846
davon Patronatserklärung Hermes	15.000	20.000
davon sonstige Gesellschaften	7.008	12.860

Die für die verkaufte M+W Zander-Gruppe zum 31. Dezember 2008 noch bestehenden Bürgschaften in Höhe von 520 TEUR (i. Vj. 54.317 TEUR) werden voraussichtlich in den folgenden zwei bis drei Jahren zurückgegeben. Der erhebliche Obligorückgang liegt in der Rückgabe der Sonderbürgschaft in Höhe von 46.750 TEUR für ein Projekt AMD in Dresden begründet.

Des Weiteren besteht für die caverion GmbH, Stuttgart, im Rahmen einer Finanzierungszusage ein Avalrahmen in Höhe von 130.000 TEUR (i. Vj. 150.000 TEUR), der zum 31. Dezember 2008 durch Avallinien und operative Bürgschaften mit einem Höchstbetrag von insgesamt 109.608 TEUR (i. Vj. 141.846 TEUR) untersetzt war. Tatsächlich valutierten diese Avallinien zum 31. Dezember 2008 in Höhe von 103.131 TEUR (i. Vj. 116.965 TEUR) zzgl. der separat ausgewiesenen Patronatserklärung in Höhe von 15.000 TEUR (i. Vj. 20.000 TEUR). Insgesamt ist der Avalbedarf auf die sehr gute Auftragslage der caverion GmbH zurückzuführen. Die planmäßige Reduzierung der Finanzierungszusage von 150.000 TEUR auf 130.000 TEUR konnte auf Grund der steigenden Bonität der caverion GmbH umgesetzt werden. Die Gesellschaft hat eigene, nicht durch Jenoptik besicherte Avallinien bei Banken und Kreditversicherern erhalten. Die im Rahmen der Finanzierungszusage verfügbare Bedarfsliquiditätslinie blieb in Höhe von 15.900 TEUR (i. Vj. 15.900 TEUR) bestehen und war zum 31. Dezember 2008 nicht in Anspruch genommen.

Der erhebliche Rückgang bei den Bürgschaften für sonstige Gesellschaften, die zum 31. Dezember 2008 in Höhe von 7.008 TEUR (i. Vj. 13.275 TEUR) bestehen und die teilweise durch Rückbürgschaften von Mitgeschaftern besichert sind, liegt im Wesentlichen durch Rückgabe von Sicherheiten begründet. So konnte die Bürgschaft zu Gunsten der DEWB AG, Jena, in Höhe von 5.000 TEUR vollständig zurückgeführt werden. Der Kreditauftrag für die OLPE Jena GmbH, Jena, wurde planmäßig auf 1.000 TEUR (i. Vj. 1.200 TEUR) reduziert. Bei der größten Position handelt es sich um Gewährleistungsbürgschaften im Zusammenhang mit dem Klinikum 2000 Jena in Höhe von 5.500 TEUR (i. Vj. 5.500 TEUR), deren Teilhaftung durch den Freistaat Thüringen aussteht. Mögliche Ansprüche aus Gewährleistung bestehen tatsächlich nur noch in Höhe von 527 TEUR (i. Vj. 5.500 TEUR).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus längerfristigen Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 16.694 TEUR, die sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammensetzen:

TEUR	2009	2010 - 2013	nach 2013	Summe
Leasingverträge	2.674	10.026	2.459	15.159
Sonstige Verträge	287	651	597	1.535
Summe	2.961	10.677	3.056	16.694

Zum 31. Dezember 2008 waren Bestellungen in Höhe von 33 TEUR ausgelöst.

Finanzinstrumente und Derivate

Tochterunternehmen im JENOPTIK-Konzern schließen weltweit in internationalen Währungen Geschäfte ab, wodurch sie grundsätzlich Wechselkursschwankungen ausgesetzt sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Geschäfte in EUR, USD, CAD und GBP. Andere Währungen spielen nur eine unwesentliche Rolle.

Die für die Minimierung der Währungsrisiken von der JENOPTIK AG eingesetzten Finanzinstrumente sowie die für das Währungsrisikomanagement vorgegebenen Beurteilungskriterien wie Positionslimits und Höhe des Verlustlimits sind in der Konzernrichtlinie der JENOPTIK AG klar geregelt. Sie werden entsprechend der aktuellen Marktsituation durch Strategiepapiere jährlich aktualisiert.

Zinsderivate

Zur Minimierung von Zinsrisiken aus der Finanzierung durch Fremdkapital hat die JENOPTIK AG derzeit Zinsderivate mit folgenden Strukturen bilanziert:

Zinsswap (Festzinsszahler)	38.010 TEUR
Laufzeit	30. Dezember 2004 - 30. Dezember 2009
Festzinssatz	5,65 Prozent
Der Marktwert des Zinsswaps beläuft sich per 31. Dezember 2008 auf -922 TEUR.	

Der Zinsswap wurde gekauft, um das zukünftige Risiko aus der zinsbedingten Änderung von Leasingraten mit variablem Fremdfinanzierungsanteil zu vermindern. Durch den Zinsswap wird das Zinsniveau ab dem 30. Dezember 2004 für fünf Jahre auf 5,65 Prozent gesichert.

Zur Absicherung des vollen Risikos wurde für den Zinsswap im Geschäftsjahr eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 946 TEUR gebildet.

Unternehmensverträge

Die JENOPTIK AG hatte für das Geschäftsjahr 2008 mit folgenden Tochterunternehmen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge:

- JENOPTIK Automatisierungstechnik GmbH, Jena
- ESW GmbH, Wedel
- JENOPTIK Laser, Optik, Systeme GmbH, Jena
- ROBOT Visual Systems GmbH, Mohnheim am Rhein
- Hommel-Etamic GmbH, Villingen-Schwenningen
- Polymer Systems GmbH, Triptis
- Jena-Optronik GmbH, Jena
- JORENT Techno GmbH, Jena
- JENOPTIK SSC GmbH, Jena

Beschäftigte

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2008 durchschnittlich beschäftigt:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Angestellte	68	60
davon Azubis	1	0

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der JENOPTIK AG haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex am 06. Juni 2008 abgegeben.

Die Erklärung ist den Aktionären über die Internet-Seite der JENOPTIK AG dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Vorstand

Als Mitglieder des Vorstandes waren im Geschäftsjahr 2008 folgende Herren bestellt:

weitere Mandate bei:

Dr. Michael Mertin
Vorsitzender des Vorstandes der
JENOPTIK AG

CoOptics GmbH (AR Vorsitz, kommissarisch)

Frank Einhellinger
Mitglied des Vorstandes der
JENOPTIK AG

Keine

Die Vergütung der in 2008 im Vorstand der JENOPTIK AG aktiven Mitglieder betrug mit Nebenleistungen insgesamt 1.255,8 TEUR (i. Vj. 1.171,6 TEUR).

Angaben in TEUR	Vergütung für 2008			
	fix	variabel	Neben- leistungen	Gesamt
Dr. Michael Mertin (Vorsitzender des Vorstandes)	460,0	290,5	42,5	793,0
Frank Einhellinger (Mitglied des Vorstandes)	260,0	180,0	22,8	462,8
Gesamt	720,0	470,5	65,3	1.255,8

Nach dem Vorstandswechsel griff für Herrn Dr. Mertin und für Herrn Frank Einhellinger eine Fixtantieme im Jahr 2007. Der variable Teil Vergütungsbestandteil richtet sich ab 2008 nach der persönlichen Leistung des Vorstandsmitglieds auf Basis einer mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden abgeschlossenen Zielvereinbarung sowie dem Unternehmenserfolg. Bemessungsgrundlage hierfür sind das Konzernergebnis vor Steuern, die Entwicklung des Aktienkurses sowie strategische Ziele. Die Zielabrechnung der variablen Vergütung für 2008 beruht auf einer Vorabstimmung und ist noch nicht endgültig. In 2007 wurden Verträge zur betrieblichen Altersversorgung für beide Vorstände abgeschlossen. Der Versorgungszusage liegt ein mittels einer Lebensversicherung rückgedecktes Versorgungskonzept zu Grunde. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Versorgung im Rahmen einer Unterstützungskasse. Der Aufwand für diese Unterstützungskasse betrug im Jahr 2008 für Herrn Dr. Mertin 240 TEUR und für Herrn Einhellinger 66 TEUR. Dies entspricht dem Barwert der Verpflichtung zum 31. Dezember 2008.

In den Nebenleistungen ist neben dem Dienstwagen die Übernahme des Arbeitgeberanteils zur Berufsunfähigkeitsversicherung enthalten. Im Falle eines Kontrollwechsels der JENOPTIK AG greift für beide Vorstände ab einem Erwerb von mindestens 30 Prozent der Stimmrechte an der JENOPTIK AG eine Change-of-Control-Klausel, die ihnen eine Kündigung innerhalb einer bestimmten Frist nach Übergang der Kontrolle unter Auszahlung ihrer Verträge für die restliche Amtszeit sowie die Abgeltung ihrer Tantieme nach einem Durchschnittswert der letzten Jahre gewährt.

Der privat erworbene Aktienbesitz der Vorstandsmitglieder betrug zum Geschäftsjahresende 1.036 Aktien, die Herr Frank Einhellinger hält. Herr Dr. Michael Mertin hält keine Aktien der JENOPTIK AG. Herr Einhellinger erwarb in 2008 1.000 Aktien.

Pensionszahlungen an frühere Vorstandsmitglieder wurden in Höhe von 293 TEUR geleistet. Die Pensionsrückstellungen für frühere Vorstandsmitglieder beliefen sich zum Stichtag 31. Dezember 2008 auf insgesamt 3.868 TEUR. Der für diese bestehenden Rückstellungen in 2008 erfasste Aufwand aus Zinskosten belief sich auf 220 TEUR.

Aufsichtsrat

Als Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2008 folgende Damen und Herren bestellt:

weitere Mandate bei:

Rudolf Humer Vorsitzender des Aufsichtsrats der ECE EUROPEAN CITY ESTATES AG, Hinterbrühl/Österreich (Vorsitzender seit dem 05.06.2008)	ECE EUROPEAN CITY ESTATES AG, Österreich (vgl. Kgr. Vorsitz) Baumax AG, Österreich (vgl. Kgr. Mitglied) Ühinenud Farmid AS, Estland (vgl. Kgr. Vorsitz)
Prof. Dipl.-Ing. Jörg Menno Harms Geschäftsführer der Menno Harms GmbH – International Management Services, Stuttgart (Vorsitzender bis zum 05.06.2008)	Groz Beckert KG (AR stv. Vorsitz) Heraeus Holding GmbH (AR Mitglied) Hewlett-Packard GmbH (AR Vorsitz) Management Partner GmbH (vgl. Kgr. Mitglied) (jeweils per 05.06.2008)
Wolfgang Kehr* Bezirksleitung Arbeitsbereich Tarif- politik IG Metall-Bezirk Frank- furt/Main, Frankfurt am Main	Keine
Michael Ebenau* Zweiter Bevollmächtigter der Ver- waltungsstelle der IG Metall Jena- Saalfeld, Jena	Keine
Markus Embert* Dipl.-Ing. für Elektrotechnik der ESW GmbH, Hamburg	Keine
Christian Humer Vorsitzender des Vorstandes der ECE EUROPEAN CITY ESTATES AG, Hinterbrühl/Österreich (seit dem 05.06.2008)	Ühinenud Farmid AS, Estland (vgl. Kgr. Mitglied)
Thomas Klippstein* Projektleiter Entwicklung der JEN- OPTIK Laser, Optik, Systeme GmbH, Jena	Keine

weitere Mandate bei:

Anita Knop* Dipl.-Ing., Softwareentwicklerin der Jena-Optronik GmbH, Jena	Keine
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Johann Löhn Präsident der Steinbeis-Hochschule, Stuttgart (bis zum 24.04.2008)	M&A Consultants AG (AR Vorsitz) Primion Technology AG (AR Vorsitz) (jeweils per 24.04.2008)
Dr. Lothar Meyer Ehem. Vorsitzender des Vorstandes der ERGO Versicherungsgruppe AG, Bergisch-Gladbach (seit dem 22.01.2008)	Bayerische HypoVereinsbank AG (AR stv. Vorsitz) ERGO Versicherungsgruppe AG (AR Mitglied) DKV Deutsche Krankenversicherung AG (AR Mitglied) Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG (AR Mitglied) Victoria Lebensversicherung AG (AR Mitglied)
Günther Reißmann* Vorsitzender des Konzernbetriebs- rates der JENOPTIK AG, Jena	Keine
Heinrich Reimitz Mitglied des Vorstandes der ECE EUROPEAN CITY ESTATES AG, Wien/Österreich (seit dem 25.04.2008)	Ühinenud Farmid AS, Estland (AR Mitglied)
Dr. Norbert Schraad Mitglied des Vorstandes der Lan- desbank Hessen Thüringen Giro- zentrale Anstalt des öffentlichen Rechts, Bad Soden (bis zum 05.06.2008)	authentos GmbH (AR Mitglied) Bundesdruckerei GmbH (AR Mitglied) Hannover Leasing GmbH & Co. KG (vgl. Kgr. [ki] Mitglied) Helaba Dublin Landesbank Hessen-Thüringen Internatio- nal, Dublin (vgl. Kgr. [ki] Mitglied) Helaba International Finance plc, Dublin (vgl. Kgr. [ki] Mit- glied) (jeweils per 05.06.2008)
Prof. Dr. rer. nat. habil., Dipl.- Physiker Andreas Tünnermann Direktor des Instituts für Ange- wandte Physik und Professor für Angewandte Physik der Friedrich- Schiller-Universität und Institutslei- ter des Fraunhofer-Instituts für An- gewandte Optik und Feinmechanik, Weimar	BioCentive GmbH (AR Vorsitz) CoOptics GmbH (AR Mitglied)

weitere Mandate bei:

Gabriele Wahl-Multerer
Dipl.-Kauffrau, Unternehmerin,
München

Keine

Die Vergütung des Aufsichtsrates ist in der mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2007 neu gefassten Satzung der JENOPTIK AG in § 19 geregelt. Diese neue Vergütungsregelung sieht als einen Teil der Gesamtbezüge eine feste jährliche Vergütung in Höhe von 15 TEUR vor. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Anderthalbfache dieses Betrages. Die feste Vergütung ist nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbar. Im Geschäftsjahr 2008 wurden für Vergütungen des Aufsichtsrates 292 TEUR zurückgestellt.

Die Festvergütung der Aufsichtsratsmitglieder wurde nachschüssig (in 2008 für das Geschäftsjahr 2007) und für die im Geschäftsjahr 2008 ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder, für die Zeit bis zum jeweiligen Ausscheiden 2008, ausgezahlt. Die gezahlten Gesamtbezüge des Aufsichtsrates setzen sich im Geschäftsjahr 2008 wie folgt zusammen:

in Euro	gezahlte Gesamtbezüge	davon		
		Festvergütung	Sitzungsgelder	Umsatzsteuer
Rudolf Humer (Vorsitzender seit dem 05.06.2008)	2.400,00	0,00	2.400,00	0,00
Prof. Dipl.-Ing. Jörg Men- no Harms (Vorsitzender bis zum 05.06.2008)	33.676,30	30.106,30	3.570,00	5.376,89
Wolfgang Kehr (stv. Vorsitzender)	22.530,22	17.730,22	4.800,00	0,00
Dr. Daniel von Borries (bis zum 31.12.2007, ausstehende Zahlung für 2007)	23.818,85	23.818,85	0,00	3.803,01
Birgit Diezel ** (bis zum 20.04.2006)	1.937,78	1.937,78	0,00	0,00
Michael Ebenau	16.824,65	11.424,65	5.400,00	0,00
Markus Embert	16.445,97	13.445,97	3.000,00	0,00
Christian Humer (seit dem 05.06.2008)	2.400,00	0,00	2.400,00	0,00

in Euro	gezahlte Gesamtbezüge	davon		
		Festvergütung	Sitzungsgelder	Umsatzsteuer
Thomas Klippstein	28.988,01	20.420,01	8.568,00	4.628,34
Anita Knop	17.165,33	13.595,33	3.570,00	2.740,68
Prof. Dr. Johann Löhn (bis zum 24.04.2008)	17.428,70	16.000,70	1.428,00	2.782,73
Dr. Lothar Meyer (seit dem 22.01.2008)	3.570,00	0,00	3.570,00	570,00
Günther Reißmann	19.103,51	14.303,51	4.800,00	0,00
Heinrich Reimitz (seit dem 25.04.2008)	3.600,00	0,00	3.600,00	0,00
Dr. Norbert Schraad (bis zum 05.06.2008)	22.535,00	20.393,00	2.142,00	3.598,02
Ralf Tänzer (stv. Vorsit- zender bis zum 06.06.2007, ausstehende Zahlung für 2007)	4.628,62	4.628,62	0,00	739,03
Prof. Dr. rer. nat. habil. Dipl.-Physiker Andreas Tünnermann	13.368,49	8.568,49	4.800,00	0,00
Gabriele Wahl-Multerer	19.570,70	16.000,70	3.570,00	3.124,73

Zum Ende des Geschäftsjahres 2008 betrug der Gesamtbesitz aller Aufsichtsratsmitglieder 3.355.553 Aktien oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente der JENOPTIK AG.

Abkürzungen:

AR	Aufsichtsrat
vgl. Kgr.	vergleichbares Kontrollgremium
ki	konzerninternes Mandat
stv.	stellvertretender/-s
*	Vertreter der Arbeitnehmer
**	Mitglied bis zum 20.04.2006; ausstehende Zahlung für 2006

Jena, den 6. März 2009

Dr.-Ing. Michael Mertin
Vorsitzender des Vorstandes

Frank Einhellinger
Mitglied des Vorstandes

JENOPTIK AG

Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung in TEUR)

Bilanzpositionen	Anschaffungs- u. Herstellungskosten					Abschreibung					Buchwert 31.12.2008	Buchwert 31.12.2007	
	Vortrag 01.01.2008	Zugang	Umbuchung (+/-)	Abgang	Stand 31.12.2008	Vortrag 01.01.2008	Abschreibg. des G J	Umbuchg. (+/-)	Auflösung Abgang	Zuschreibg.			Stand 31.12.2008
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			11
0													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					5=1+2+3-4						11= 6+7+8-9-10	12=5-11	13=1-6
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten, Software	4.272	9	0	85	4.196	3.901	146	0	85	0	3.962	234	371
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.082	0	0	0	4.082	1.831	458	0	0	0	2.289	1.793	2.251
Summe I	8.354	9	0	85	8.278	5.732	604	0	85	0	6.251	2.027	2.622
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.312	0	0	151	3.161	1.304	0	0	0	0	1.304	1.857	2.008
2. Bauten, einschl. der Bauten fremden Grundst.	5.700	111	0	574	5.237	1.598	238	0	124	0	1.712	3.525	4.102
3. Techn. Anlagen u. Maschinen	1.879	207	0	290	1.796	1.004	319	0	290	0	1.033	763	875
4. And. Anl., Betr.-u. Gesch.-ausstattg.	2.997	59	2	72	2.986	958	83	0	72	0	969	2.017	2.039
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2	1	-2	0	1	0	0	0	0	0	0	1	2
6. Geringwertige Anlagegüter	150	0	0	9	141	150	0	0	9	0	141	0	0
Summe II	14.040	378	0	1.096	13.322	5.014	640	0	495	0	5.159	8.163	9.026
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verb. Unternehmen	303.063	12.827	51	25	315.916	12.351	10.299	51	0	0	22.701	293.215	290.712
2. Ausleihungen an verb. Untern.	14.467	0	3.126	2.361	15.232	767	0	2.776	0	311	3.232	12.000	13.700
3. Beteiligungen	55.943	0	-51	8.000	47.892	17.331	4.109	-51	0	0	21.389	26.503	38.612
4. Ausleihungen an Untern., mit d. ein Beteil.-verhältnis besteht	73.952	0	-2.465	4.812	66.675	4.233	0	-2.465	0	0	1.768	64.907	69.719
5. Wertpapiere d. Anlagevermögens	5.402	6.785	0	6.796	5.391	0	1.221	0	0	0	1.221	4.170	5.402
6. Sonstige Ausleihungen	99.896	1.749	-661	3.309	97.675	96.384	1.937	-311	475	2.637	94.898	2.777	3.512
Summe III	552.723	21.361	0	25.303	548.781	131.066	17.566	0	475	2.948	145.209	403.572	421.657
Gesamt	575.117	21.748	0	26.484	570.381	141.812	18.810	0	1.055	2.948	156.619	413.762	433.305

Lagebericht der JENOPTIK AG und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008

(1. Januar bis 31. Dezember 2008)

Informationen zum Einzelabschluss der JENOPTIK AG nach HGB.

Die JENOPTIK AG ist als Holding nur begrenzt operativ tätig. Umsätze und Ergebnisse erzielt die Jenoptik im Wesentlichen aus Ergebnisabführungsverträgen und der Vermietung von Immobilien und Dienstleistungen an ihre Tochtergesellschaften. Ihr Vermögen besteht vor allem aus Anteilen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen, das überwiegend durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital refinanziert ist. Aus diesem Grund werden die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Chancen und Risiken der JENOPTIK AG maßgeblich von der Entwicklung des Jenoptik-Konzerns bestimmt. Die Aussagekraft des Einzelabschlusses ist deshalb nur begrenzt. Im Anschluss an dieses Kapitel wird daher der vollständige Lagebericht des Konzerns übernommen.

Der Rückgang der Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um 4,2% auf 533,8 Mio EUR ist vor allem geprägt durch den deutlichen Rückgang des Finanzanlagevermögens, welches um 18,1 Mio EUR auf 403,6 Mio EUR gesunken ist. Ursache für den Rückgang ist neben der Tilgung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 7,2 Mio EUR die Bewertung der Beteiligungen (4,1 Mio EUR) und der Wertpapiere des Anlagevermögens (1,2 Mio EUR) zum beizulegenden Wert.

Neben dem Rückgang des Finanzanlagevermögens hat zur Entwicklung der Bilanzsumme der Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 4,0 Mio EUR auf 111,2 Mio EUR beigetragen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Wertberichtigung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 2,7 Mio EUR zurückzuführen.

Der Verschuldungsgrad der JENOPTIK AG hat sich im Berichtsjahr von 69,3 % im Vorjahr auf 60,7 % verbessert. Ursache für die Verbesserung ist der starke Rückgang der Verbindlichkeiten von 184,7 Mio EUR auf 167,8 Mio EUR.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 59,1 % auf 62,2 % verbessert.

Im Berichtsjahr haben sich durch den vorzeitigen Teilrückkauf der Wandelschuldverschreibung in Höhe von 15,0 Mio EUR die Verbindlichkeiten aus Anleihen deutlich reduziert. Darüber hinaus ist der Rückgang auf die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber der SAALEAUE Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG (8,0 Mio EUR) sowie die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Verrechnungskonten (7,8 Mio EUR) zurückzuführen.

Neben den Verbindlichkeiten sind auch die Rückstellungen um 8,6 Mio EUR auf 33,8 Mio EUR gesunken. Ursache hierfür ist im Wesentlichen die Auflösung der Rückstellung für Asyst.

Gegenläufig hat sich der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 27,9 Mio EUR auf 76,7 Mio EUR ausgewirkt. Ursachen hierfür waren unter anderen die

Teilrückkäufe der Wandelanleihe und der Kauf der Kommanditanteile an der FIRMICUS Verwaltungsgesellschaft mbH + Co. Vermietungs KG, München.

Das im Jahresabschluss der JENOPTIK AG nach HGB ausgewiesene Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr 2008 leicht um den Jahresüberschuss in Höhe von 2,9 Mio EUR auf 332,2 Mio Euro (i.Vj. 329,3 Mio EUR) erhöht.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses ist vor allem auf die im Berichtsjahr um 4,9 Mio EUR auf 10,6 Mio EUR gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen. Der deutliche Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den im Geschäftsjahr 2007 entstandenen Aufwendungen aus der Zuführung von Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken (3,5 Mio EUR).

Im Berichtsjahr ist das Jahresergebnis andererseits belastet durch sonstige betriebliche Aufwendungen resultierend aus Einzelwertberichtigungen von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (2,7 Mio EUR), Aufwendungen im Zusammenhang mit Immobilienverkäufen (1,8 Mio EUR) und der Zuführung von Rückstellungen für Drohverluste (1,4 Mio EUR).

Zur Verbesserung des Jahresergebnisses hat auch der Rückgang der Aufwendungen aus Verlustübernahmen im Geschäftsjahr 2007 von 14,6 Mio EUR auf 3,0 Mio EUR im Geschäftsjahr 2008 beigetragen. Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass die Jena-Optronik GmbH im Geschäftsjahr 2008 ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielt hat, gegenüber einem Verlust von 2,8 Mio EUR im Vorjahr und die JENOPTIK Laser, Optik, Systeme GmbH mit 1,3 Mio EUR einen Gewinn (i.Vj. Verlust von 11,9 Mio EUR) realisiert hat. Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen fallen im Berichtsjahr auf die JORENT Techno GmbH, (Verlust 2,9 Mio EUR), für die in 2008 erstmals ein Ergebnisabführungsvertrag wirksam wurde.

Belastet wird das Jahresergebnis durch die um 12,4 Mio EUR (i.Vj. 5,2 Mio EUR) gestiegenen Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Abschreibung der Anteile an der FIRMICUS Verwaltungsgesellschaft mbH + Co. Vermietungs KG in Höhe von 10,3 Mio EUR sowie der Abwertung der sonstigen Beteiligungen an der DEWB AG (1,4 Mio EUR) und der Sphairon Access Systems GmbH (2,6 Mio EUR) zurückzuführen.

Das Zinsergebnis ist mit -1,4 Mio EUR (i.Vj. -11,1 Mio EUR) weiterhin negativ. Die deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist durch die vorzeitige Ablösung des High-Yield-Bonds und den damit verbundenen Aufwendungen für Vorfälligkeitsentschädigungen im Geschäftsjahr 2007 bedingt.

Das Jahresergebnis ist im Geschäftsjahr 2008 belastet durch laufende Ertragssteuern in Höhe von 1,6 Mio EUR (i.Vj. 0,0 Mio EUR)

Konzernlagebericht der JENOPTIK AG für das Geschäftsjahr 2008

„Im Geschäftsjahr 2008 folgt die Berichterstattung im Lagebericht sowie im Anhang erstmalig der neuen Struktur nach den Segmenten Laser & Optische Systeme, Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme. Alle Zahlenangaben für das Jahr 2007 wurden an diese Segmente angepasst und sind dadurch mit den Zahlen des Jahres 2008 vergleichbar.“

FRANK EINHELLINGER, VORSTAND FINANZEN, JENOPTIK AG

32	Geschäft und Rahmenbedingungen
49	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
74	Segmentberichterstattung
86	Nachtragsbericht
87	Risikobericht
97	Prognosebericht

1 Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Als integrierter Optoelektronik-Konzern ist Jenoptik in fünf Sparten aktiv:

- Laser & Materialbearbeitung,
- Optische Systeme,
- Industrielle Messtechnik,
- Verkehrssicherheit und
- Verteidigung & Zivile Systeme.

Diese fünf Sparten gliedern sich in die Segmente Laser & Optische Systeme, Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme und entsprechen damit seit Januar 2008 der Segmentberichterstattung. 

Etabliert wurde die am Markt und den Kunden der Jenoptik ausgerichtete Organisationsstruktur zum 1. Januar 2008. Damit gelingt es effizienter als bisher, Produkte und Technologien mit einem hohen Kundennutzen am Markt zu platzieren. Die vormals einzeln agierenden Gesellschaften bündeln ihre Kompetenzen in den jeweiligen Sparten entlang der Wertschöpfungsketten und verbessern damit die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns. Ausführliche Informationen hierzu sind im vorliegenden Lagebericht zu finden.

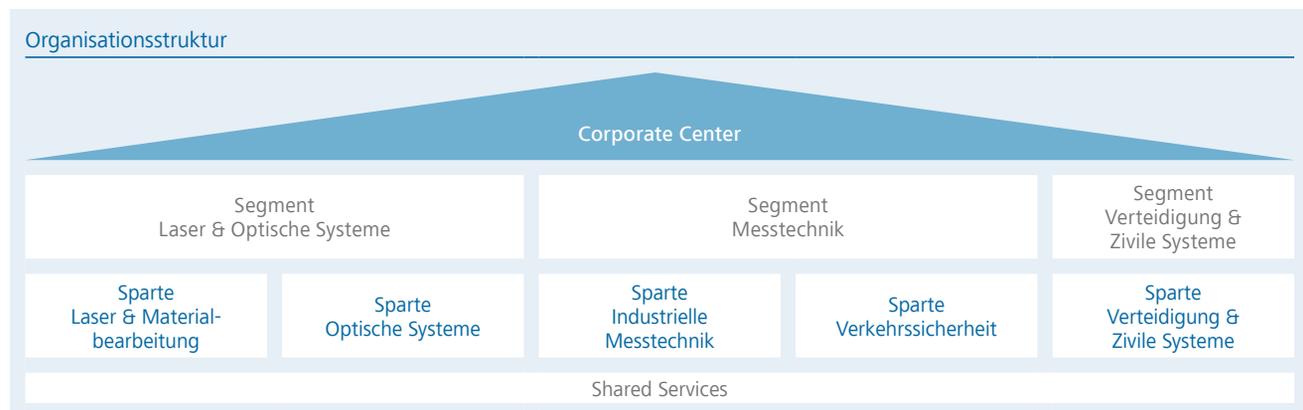
Konzernübergreifende Prozesse werden seit dem 2. Halbjahr 2008 mit dem Ziel der Kostensenkung und Qualitätsoptimierung im Shared Service Center zusammengefasst. Dazu zählen die Informationstechnologie, das operative Personalmanagement, der Einkauf spartenübergreifender Materialien und Dienstleistungen, das Immobilienmanagement, die Bereiche Sicherheit, technische Dienstleistungen sowie Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz.

Im Geschäftsbericht 2008 wird die Segmentberichterstattung im Lagebericht sowie im Anhang erstmalig der neuen Struktur (Laser & Optische Systeme, Messtechnik, Verteidigung & Zivile Systeme) folgen. Alle Zahlenangaben zum Vergleichsjahr 2007 wurden der neuen Segmentberichterstattung entsprechend angepasst und sind damit mit den Segmentzahlen des Jahres 2008 vergleichbar. In den Angaben „Sonstige“ sind die Jenoptik-Holding sowie die Immobilien (Andere), Sonderthemen und Konsolidierungseffekte (Überleitung) zusammengefasst.

Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsprozesse

Jenoptik ist überwiegend Lieferant von Investitionsgütern und damit Partner von Industrieunternehmen. In den Sparten Verkehrssicherheit und Verteidigung & Zivile Systeme liefern wir zu einem großen Teil auch indirekt über Systemintegratoren oder direkt an öffentliche Auftraggeber. Konsumentenmärkte stehen nicht in unserem Fokus.

 8



Viele unserer Systeme und Anlagen liefern wir an Kunden, die selbst aus der Technologiebranche kommen. Forschung und Entwicklung nehmen eine Schlüsselstellung innerhalb unserer Geschäftsprozesse ein. Für viele unserer Kunden und Partner entwickeln und fertigen wir im Auftrag.

Unser Produktportfolio erstreckt sich von komplexen Systemen, Industrieanlagen und Produktionslinien über Module und Subsysteme bis hin zu Komponenten. Auch umfassende Gesamtlösungen bzw. Betreibermodelle, bestehend aus der Integration von Systemen und Anlagen und deren entsprechender Vernetzung sowie aus Projektmanagement, Datenverarbeitung und Service, werden vom Jenoptik-Konzern erfolgreich am Markt platziert.

In der Sparte Laser & Materialbearbeitung zählen wir zu den führenden Anbietern von Lasertechnik. Die Sparte ist auf Diodenlaser und auf innovative Festkörperlaser wie zum Beispiel Scheiben- und Faserlaser spezialisiert. Für verschiedenste Einsatzbereiche werden Lasermodule und -komponenten, Lasersysteme sowie komplette Anlagen für die Materialbearbeitung entwickelt, gefertigt und vermarktet. Jenoptik beherrscht die gesamte Wertschöpfungskette – von Wafer und Halbleitermaterial, insbesondere für Hochleistungslaserdioden, über Laserstrahlquellen bis hin zur System- und Automatisierungstechnik für komplette Anlagen, die Laserprozesse für unterschiedliche Kundenanforderungen

nutzbar machen. Bei den Hochleistungsdiodenlasern ist Jenoptik der weltweit anerkannte Qualitätsführer.

Mit der Sparte Optische Systeme sind wir einer der wenigen Hersteller weltweit, die Präzisionsoptiken für höchste Qualitätsansprüche fertigen. Die Sparte ist Entwicklungs- und Produktionspartner für optische, mikrooptische, optoelektronische und schichtoptische Komponenten, optomechanische Baugruppen, Module und Systeme – sowohl aus Glas, Kristall als auch aus Kunststoff. Herausragende Kompetenz besteht in der Entwicklung und Fertigung von Mikrooptiken zur Strahlformung, die in der Halbleiterindustrie und der Lasermaterialbearbeitung zum Einsatz kommen. Zum Portfolio gehören weiterhin Komponenten und Systeme für Life-Science- sowie Lighting-&Energy-Anwendungen sowie Kameras und Kamerakomponenten für die professionelle digitale Fotografie, digitale Mikroskopiekameras sowie digitale Imaging-Module zur Integration in Bildaufnahme- und Bildverarbeitungssysteme.

In der Industriellen Messtechnik zählt Jenoptik zu den führenden Herstellern und Systemanbietern für hochpräzise, berührende und berührungslose Fertigungsmesstechnik vor allem rotationssymmetrischer Teile und nimmt im Weltmarkt Platz zwei der Anbieter ein. Das Leistungsspektrum umfasst komplette Lösungen für die unterschiedlichsten Messaufgaben, so die Prüfung von Rauheit, Konturen, Form und die

9

Umsatz nach Zielmärkten

(Märkte in Mio EUR & in % vom Gesamtumsatz)	2008		2007	
Sicherheits- und Wehrtechnik	28,3 %	155,3	28,1 %	146,8
Messtechnik	23,1 %	126,3	22,4 %	117,3
Materialbearbeitung	10,2 %	56,1	10,5 %	54,6
Zivile Luftfahrt/Raumfahrt	9,6 %	52,8	5,1 %	26,4
Medizintechnik	9,5 %	52,2	9,8 %	50,9
Digitale Bildverarbeitung	6,9 %	37,7	7,5 %	39,1
Halbleiterindustrie	6,1 %	33,4	9,4 %	48,9
Sonstiges	6,3 %	34,5	7,2 %	37,7

Jenoptik: Die wesentlichen Standorte

10

Deutschland



Europa



Amerika und Asien



Bestimmung von Dimensionen – während (In-Prozess) und nach dem Fertigungsprozess (Post-Prozess) sowie im Messraum. Abgerundet wird das Produktprogramm durch ein umfassendes Dienstleistungsangebot mit Beratung, Schulung und Service inklusive langfristiger Wartungsverträge.

In der Sparte Verkehrssicherheit entwickeln, produzieren und vertreiben wir Komponenten und Systeme, die den Straßenverkehr weltweit sicherer machen. Beim Equipment für die fotografische Verkehrsüberwachung sind wir das weltweit führende Unternehmen. Zum Angebot der Sparte gehören Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachungsanlagen sowie Komponenten für die automatische Erfassung von Falsch- und Nichtzahlern von Maut, umfassende Systeme und Dienstleistungen rund um den Straßenverkehr (zum Beispiel zur Überwachung von Ein-, Aus- und Durchfahrten und zum Erfassen von gesuchten Fahrzeugen) sowie OEM-Produkte (Original Equipment Manufacturer). Im Geschäftsbereich Traffic Service Providing deckt der Jenoptik-Konzern seit 2006 die gesamte Prozesskette in der Verkehrssicherheitstechnik ab – von der Systementwicklung, Produktion und Installation der Überwachungsinfrastruktur über die Aufnahme der Überwachungsbilder, deren automatische Weiterverarbeitung bis hin zum Versand der Bußgeldbescheide und Einzug des Bußgeldes als Betreiber der Anlagen.

Die Schwerpunkte der Sparte Verteidigung & Zivile Systeme liegen in den Bereichen militärische Fahrzeug- sowie Bahn- und Flugzeugausrüstung, Antriebs- und Stabilisierungstechnik und Energiesysteme. Zudem gehören optoelektronische Instrumente und Systeme für die Sicherheits- und Raumfahrtindustrie sowie Software, Mess- und Regeltechnik zum Leistungsspektrum. Im Bereich der Laser- und Infrarotsensorik liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung, Fertigung und dem Vertrieb von Laser-Distanzmessgeräten und Infrarot-Kamerasystemen für unterschiedlichste Anwendungen.

Jenoptik: Die wesentlichen Standorte

Der Jenoptik-Konzern ist weltweit in 68 Ländern vertreten, in 16 davon mit eigenen Gesellschaften bzw. Beteiligungen. Sitz der Jenoptik und Produktionschwerpunkt ist Deutschland. Neben dem Hauptsitz in Jena sind Wedel bei Hamburg, Monheim bei Düsseldorf, Villingen-Schwenningen, Triptis und Eisenach in Thüringen, Berlin, Altenstadt (Bayern), Essen und Göttingen weitere große Standorte. Außerhalb Deutschlands ist Jenoptik mit Produktionsstandorten in Frankreich, der Schweiz und den USA vertreten sowie – in kleinerem Ausmaß – in Russland, Indien, China, Südkorea und Spanien. ¹⁰⁾ ¹¹⁾ ¹²⁾

Über die Produktion hinausgehend hat der Jenoptik-Konzern Standorte in jenen Ländern, die für das operative Geschäft

¹¹⁾

Mitarbeiter Inland an wichtigen Standorten

(per 31.12. inkl. Azubis)	2008	2007		2008	2007
Gesamt	2.894	2.904			
davon Jena	1.248	1.233	Triptis	205	198
Wedel	593	577	Altenstadt	140	136
Villingen-Schwenningen	227	210	Essen	94	99
Monheim	210	222	Sonstige*	177	229

* Sonstige: Göttingen, Gießen, Eisenach, Mühlhausen, Hildesheim und weitere

eine Schlüsselposition einnehmen und verfügt zudem über ein weltweites Händler- und Partnernetz.

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbspositionen

Zu unseren Schlüsselmärkten zählen vor allem die Sicherheits- und Wehrtechnik, der Markt für Messtechnik und die Materialbearbeitung, die zivile Luft- und Raumfahrtindustrie, die Medizintechnik, der Markt für Verkehrssicherheitstechnik sowie die digitale Bildverarbeitung und die Halbleiterindustrie.

Wichtige Absatzregionen sind Europa, Nordamerika und Asien. Eine allgemein gültige Aussage für den Gesamtkonzern zur Wettbewerbsposition – sowohl in den Schlüsselmärkten als auch in den wesentlichen Absatzregionen – lässt sich nicht treffen, da Jenoptik nicht als Gesamtkonzern aktiv am Markt auftritt, sondern mit den jeweiligen Produkten und Technologien in verschiedenen Märkten und Regionen agiert. ⁹

Wirtschaftliche und rechtliche Einflussfaktoren

Aufgrund unserer breiten Präsenz können wir zyklische Schwankungen, denen Einzelmärkte unterliegen, besser ausgleichen als Unternehmen, die nur in einem oder wenigen Märkten tätig sind. Wirtschaftlich sind wir im weiteren Sinne vom Investitionsklima abhängig. Der stabilste Markt der Jenoptik ist traditionell der für Wehr- und Sicherheitstechnik.

Der Markt mit den ausgeprägtesten Zyklen ist der Halbleiter-Equipmentmarkt. In Märkten für Konsumgüter, die teilweise starken saisonalen Schwankungen unterliegen, sind wir nicht aktiv. Der Lizenzvertrag zu digitalen Konsumentenkameras unter der Marke Jenoptik wurde 2008 durch Jenoptik beendet und läuft spätestens Ende 2009 aus.

Unsere Produkte und Dienstleistungen richten sich vor allem an die Industrie und in einzelnen Branchen an öffentliche Auftraggeber. Ausfuhrbestimmungen bestehen für den Export von bestimmten Hightech-Produkten sowie für Komponenten im Bereich Wehrtechnik. Diese führt Jenoptik jedoch nur in geringem Umfang selbst aus. Der größte Teil hiervon wird an NATO-Partner in Europa sowie die Schweiz geliefert. Einzelne Produkte und Dienstleistungen im Bereich der Wehrtechnik und für die öffentliche Hand unterliegen zudem rechtlichen Einflussfaktoren, beispielsweise den International Traffic in Arms Regularien (ITAR), Local-Content-Vorschriften oder Preisklauseln.

Leitung & Kontrolle

Der Aufsichtsrat der JENOPTIK AG ist bereits 2007 der neuen Unternehmensstruktur und Größe angepasst worden und setzt sich seither aus 12 Mitgliedern zusammen (zuvor 16 Mitglieder), davon sechs Arbeitnehmervertreter. Aufsichtsratsvorsitzender ist seit Juni 2008 Rudolf Humer, Vorsitzender des Aufsichtsrates der ECE European City Estates AG,

12

Mitarbeiter Ausland an wichtigen Standorten

(per 31.12. inkl. Azubis)	2008	2007
Gesamt	506	532
davon USA	255	254
Frankreich	111	141
Schweiz	117	115
Sonstige Europa*	23	22

* Sonstige Europa: Spanien, Österreich

Hinterbrühl/Österreich. Des Weiteren wählte die Hauptversammlung als neue Aufsichtsratsmitglieder: Christian Humer, Vorstandsvorsitzender der ECE European City Estates AG, Hinterbrühl/Österreich, Mag. Heinrich Reimitz, Mitglied des Vorstandes der ECE European City Estates AG, sowie Dr. Lothar Meyer, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der ERGO Versicherungsgruppe AG. Dr. Lothar Meyer war seit 25. Januar 2008 neues Mitglied des Aufsichtsrates der JENOPTIK AG. Er kam für Dr. Daniel von Borries, der sein Amt wegen neuer beruflicher Aufgaben niedergelegt hatte. Herr Mag. Heinrich Reimitz war anstelle von Herrn Prof. Johann Lohn im April 2008 als Mitglied des Aufsichtsrates gerichtlich bestellt worden. Ausführliche Informationen im ANHANG SEITE 158.

Der Jenoptik-Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern: Dr. Michael Mertin, Vorstandsvorsitzender der JENOPTIK AG, ist verantwortlich für das operative Geschäft sowie die Bereiche Strategie und Innovationen, Beteiligungen und Audit, IT, Datenschutz, Kommunikation und Marketing, Qualität und Prozesse sowie als Arbeitsdirektor für den Bereich Personal. Finanzvorstand der JENOPTIK AG ist Frank Einhellinger. In seiner Funktion verantwortet er die Bereiche Finanzen und Strategischer Einkauf, das Risikomanagement, die Bereiche Recht, Investor Relations, Mergers & Acquisitions, Immobilien sowie das Umweltmanagement im Konzern.

Die Führungsstruktur des Konzerns wurde einhergehend mit der neuen Organisationsstruktur zum 1. Januar 2008 gestrafft. Den fünf Sparten, in denen das gesamte operative Geschäft zusammengefasst ist, steht jeweils ein Spartenleiter vor. Diesem obliegt die Führung des operativen Geschäftes innerhalb der Sparte, der Organisationsaufbau inklusive der Querschnittsfunktionen, die Ergebnisverantwortung sowie mit der strategischen Ausrichtung der Sparte die Verantwortung für die adressierten Märkte, Produktstrategien, F+E-Roadmaps, Wachstumsinitiativen und die Wettbewerbs-Beobachtung.

Die strategischen Entscheidungen des Gesamtkonzerns werden gemeinsam von einem Executive Management Board getroffen, dem der Vorstand der JENOPTIK AG, die Leiter der fünf Sparten sowie der Leiter Strategie & Innovationsmanagement und der Leiter Personal angehören. ¹³⁾

Grundzüge des Vergütungssystems

Ein Haustarifvertrag greift für rund 900 Mitarbeiter am Standort Jena und rund 50 Mitarbeiter am Standort Gießen. Er wurde im Februar 2008 rückwirkend zum 1. Januar 2008 für zwei Jahre abgeschlossen. Alle Entgeltbestandteile wurden in zwei Stufen erhöht – im ersten Schritt um 4,1 Prozent ab 1. März 2008 und zum 1. März 2009 noch einmal um 2,4 Prozent. Eine tarifliche Ergebnisbeteiligung existiert in Form gewinnabhängiger Einmalzahlungen. Darüber hinaus-

13)

Executive Management Board (per 31. Dezember 2008)

Dr. Michael Mertin
Vorstandsvorsitzender der JENOPTIK AG

Frank Einhellinger
Finanzvorstand der JENOPTIK AG

Dr. Thomas Fehn
Spartenleiter Laser & Materialbearbeitung

Dr. Dirk Michael Rothweiler
Spartenleiter Optische Systeme

Christian Sommermeyer
Spartenleiter Industrielle Messtechnik

Bernhard Dohmann
Spartenleiter Verkehrssicherheit

Wilhelm Hardich
Spartenleiter Verteidigung & Zivile Systeme

Dr. Stefan Stenzel
Leiter Strategie & Innovationsmanagement der JENOPTIK AG

Markus Olbert
Leiter Personal und Leiter Shared Service Center der JENOPTIK AG

gehend können individuelle Leistungen besonders honoriert werden. Neben finanziellen Anreizsystemen setzt Jenoptik auf ein angenehmes Arbeitsumfeld, wie zum Beispiel die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Für Mitarbeiter des Konzerns, für die der Flächentarif der Metall- und Elektroindustrie angewendet wird, gelten die Ergebnisse der Lohn- und Gehaltsrunde vom Februar 2008. Insgesamt 75 Prozent aller 2.894 in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter arbeiten auf Grundlage eines Tarifvertrages.

Ein mitarbeiterfinanziertes Alterssicherungsmodell bietet Jenoptik seit 2001. Es beruht auf den drei Standbeinen Unterstützungskasse, Metallrenten-Pensionskasse sowie private Rentenverträge mit der Allianz Lebensversicherungs AG. Pensionszusagen werden nicht erteilt. Rückstellungen für bestehende Pensionsverpflichtungen, die mit der ESW GmbH übernommen wurden, belaufen sich auf rund 28 Mio Euro und sind in einem Contractual Trust Arrangement (CTA) zusammengefasst, das im Wesentlichen über Immobilien- und Wertpapiervermögen und damit unabhängig vom operativen Geschäft der Jenoptik abgesichert ist.

Das Vergütungssystem für das Jenoptik-Management wurde 2008 überarbeitet. Variable Gehaltsbestandteile der Spartenleiter und des Top-Managements bemessen sich am Ergebnis und Cashflow der Sparte und/bzw. des Gesamtkonzerns sowie an individuell vereinbarten strategischen und persönlichen Zielen. Diese 2007 neu definierte Bemessungsgrundlage für variable Gehaltsbestandteile wurde 2008 auf die zweite Führungsebene des Konzerns übertragen.

Die Vergütung des Vorstandes setzt sich aus einem fixen und einem variablen Bestandteil zusammen. Darüber hinaus gibt es Nebenleistungen und jährliche Aufwendungen für eine betriebliche Altersversorgung. Der variable Vergütungsbestandteil richtet sich nach der persönlichen Leistung des Vorstandsmitglieds auf Basis einer mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden abgeschlossenen Zielvereinbarung sowie nach dem Unternehmenserfolg, wobei hierfür das Konzernergebnis vor Steuern, der Aktienkurs sowie strategische Ziele die Bemessungsgrundlage sind. Neben der jeweiligen Bereitstellung eines Dienstwagens, der auch privat genutzt werden kann, und einer Berufsunfähigkeits-Versicherung gibt es keine weiteren wesentlichen Nebenleistungen. Für beide Vorstände bestehen Verträge zur betrieblichen Altersversorgung. Der Versorgungszusage liegt ein mittels einer Lebensversicherung rückgedecktes Versorgungskonzept zu Grunde.

Weitere Angaben zur Vergütung des Vorstandes und des Aufsichtsrates einschließlich der individualisierten Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder finden Sie im Anhang des Geschäftsberichtes. Wir betrachten diese und die obigen Angaben zum Vergütungssystem als Bestandteil des Vergütungs- und damit des Corporate-Governance-Berichtes **AB SEITE 28** dieses Geschäftsberichtes.

Ergänzende Angaben nach dem Übernahmerichtlinien-Umsetzungsgesetz

Zur nach § 289 Abs. 4 HGB bzw. § 315 Abs. 4 HGB geforderten Berichterstattung geben wir die folgende Übersicht:

Vorschrift	Thema	Angabe bzw. Verweis
§ 289 (4) 1	Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals	Das gezeichnete Kapital beträgt 135.290 TEUR und ist eingeteilt in 52.034.651 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Weitere Angaben befinden sich im Konzernanhang unter Punkt 25.
§ 289 (4) 2	Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen	Es bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.
§ 289 (4) 3	Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital	Die ECE Industriebeteiligungen GmbH, Wien, meldete am 25. Februar 2008, 25,02 Prozent der Aktien der JENOPTIK AG zu halten. Weitere Angaben zur Aktionärsstruktur der JENOPTIK AG befinden sich im Konzernanhang unter Punkt 25. Über die ECE Industriebeteiligungen GmbH sind die ECE European City Estates AG, Hinterbrühl, und die Humer Privatstiftung, Wien, indirekt beteiligt.
§ 289 (4) 4	Inhaber von Aktien mit Sonderrechten	Es liegen keine Aktien mit Sonderrechten der JENOPTIK AG vor.
§ 289 (4) 5	Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen.	Es liegen keine Arbeitnehmerbeteiligungen und somit auch keine Stimmrechtskontrolle vor.
§ 289 (4) 6	Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen	Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie Satzungsänderungen erfolgen ausschließlich in Übereinstimmung mit den aktienrechtlichen Regelungen. In der Satzung der JENOPTIK AG bestehen darüber hinaus keine weiteren Regelungen.
§ 289 (4) 7	Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien	Nach den Beschlüssen der ordentlichen Hauptversammlung 2008 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 30.11.2009 einmalig, mehrfach, ganz oder in Teilbeträgen eigene Stückaktien im rechnerischen Betrag von höchstens 10 Prozent des Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu bestimmten Konditionen zu erwerben. Auf die erworbenen eigenen Aktien dürfen zusammen mit eigenen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt, nicht mehr als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen. Die Konditionen sind in den öffentlich zugänglichen Beschlüssen der Hauptversammlung 2008 beschrieben.
§ 289 (4) 8	Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen	So genannte Change-of-Control-Klauseln bestehen bei der Wandelanleihe, den Schuttscheindarlehen sowie bei zwei Kreditvereinbarungen. Ausführliche Angaben hierzu befinden sich im Lagebericht auf Seite 69.
§ 289 (4) 9	Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand und Arbeitnehmern im Fall eines Übernahmeangebotes	Vereinbarungen, die unter die Bedingungen eines Kontrollwechsels fallen und das Kriterium der Wesentlichkeit erfüllen, existieren mit beiden Mitgliedern des Vorstandes und sind im Konzernanhang unter Punkt Vorstand ausführlich erläutert.

1.2 Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategie

Eine umfassende strategische Neuausrichtung mit einer schlankeren Organisations- und Führungsstruktur schafft seit 2008 die Basis für notwendige Leistungsverbesserungen. Mit der neuen Spartenorganisation sowie einem konzernweiten Shared Service Center können Synergien zielgerichteter erschlossen werden, als dies zuvor in der Organisationsstruktur mit weitgehend autark agierenden Gesellschaften möglich war. Ziel ist es, den Jenoptik-Konzern entlang seiner Wertschöpfungsketten und damit stärker an Märkten und Kunden auszurichten und profitabel zu wachsen. Mit einem zentralen Statement, das vom Executive Management Board Anfang 2008 erarbeitet wurde, ist die Vision des Gesamtkonzerns für die kommenden Jahre eindeutig formuliert:

„Wir wollen in Zukunft als attraktiver, globaler Hightech-Partner, der durch schnelles und konsequentes Handeln für unsere Kunden Mehrwert schafft, nachhaltig finanziell erfolgreich sein.“

Unsere Vision bildet die Grundlage der strategischen Leitlinien des Jenoptik-Konzerns und wird im folgenden Kapitel näher erläutert. Einen wesentlichen Aspekt bei der strategischen Neuausrichtung der Jenoptik nimmt die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur ein. Der gesamte Prozess wird durch

ein aktives Change-Management begleitet. Ausführliche Informationen hierzu stehen in diesem Lagebericht **AUF SEITE 58**.

Strategische Leitlinien

Die Jenoptik richtet sich konsequent an Märkten und Kunden aus. Als Technologieunternehmen stellen wir den Kundennutzen in den Mittelpunkt unserer Produkte und Lösungen. Technologie ist für uns kein Selbstzweck.

Über ein aktives Portfoliomanagement fokussieren wir den Konzern auf attraktive Märkte und verbessern dadurch die Chancen für profitables Wachstum. Daher haben wir uns vor allem im 1. Halbjahr 2008 weiter von Aktivitäten, die nicht zu den strategischen Kernthemen gehören, getrennt und die dadurch frei werdenden Finanzmittel in zukunftssträchtige Geschäftsfelder umgelenkt. Das zunehmend fokussierte Portfolio erlaubt nun ein aktiveres Management der Wachstumschancen. Alle Maßnahmen und Projekte im Rahmen unserer strategischen Neuausrichtung orientieren sich an fünf Wertebeln, die seit 2007 die Schwerpunkte der Weiterentwicklung des Konzerns für die kommenden Jahre bestimmen. 14

14

Werthebel

- Organisches Wachstum durch Markterschließung, Marktdurchdringung und Produktinnovationen.
- Markt- und Kundenorientierung, indem die Vertriebs- und Marketingaktivitäten ausgebaut werden und interne Prozesse an Kunden und Märkten ausgerichtet werden.

Organisches Wachstum: Ausgehend von einem klaren Marktfokus bilden Neu- und Weiterentwicklungen von Produkten und Technologien den Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit im Jenoptik-Konzern. Zu Innovationen zählen wir auch neue Geschäftsmodelle, wie wir sie beispielsweise mit dem Service Providing in der Verkehrssicherheit anbieten.

Zur Steigerung der Innovationskraft wurde 2008 ein konzernweit einheitlich strukturiertes Innovationsmanagement eingeführt, das sich an gängigen Best-Practices erfolgreicher Hightech-Unternehmen orientiert. Damit wurde die Basis geschaffen, die besten Ideen systematisch bis zum wirtschaftlichen Erfolg zu treiben. Neue Entwicklungsprojekte werden entsprechend einem für den gesamten Konzern geltenden Kriterienkatalog bewertet. Wesentliche Kriterien sind Ertrags- und Marktpotenziale, technologische Machbarkeit und eine Risikoabschätzung. Etabliert wurden 2008 die Innovationstage, die künftig jährlich stattfinden. Nähere Informationen hierzu **AUF SEITE 55**.

Markt- und Kundenorientierung: Seit der Einführung bewährt sich die Spartenorganisation, besonders hinsichtlich der Kundenkontakte. Sie erlaubt es nun erstmals, den Kunden als ein integrierter und großer Spezialist für ihr entsprechendes Thema gegenüberzutreten. Untermauert wurde dies durch die konzernweite Einführung einer erstmals weltweit einheitlichen Dachmarke zum Januar 2009. Gestartet

sind 2008 zudem die Vorbereitungen für ein konzernweites Internetportal, das das komplette Leistungsangebot des Konzerns ab Mitte 2009 in einem Web-Auftritt vereint und damit Kunden und Interessenten erstmals über das gesamte Portfolio des Konzerns sowohl informiert als auch Geschäftsprozesse direkt unterstützt.

Internationalisierung: Für neue Internationalisierungsvorhaben greifen die Sparten nun stärker auf vorhandene Strukturen in dem jeweiligen Land zurück. Ist Jenoptik im Zielmarkt noch nicht aktiv, werden die neuen Strukturen so etabliert, dass sie perspektivisch auch für andere Sparten offen sind. Dies erfolgte beispielsweise im Sommer 2008 bei der Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens in Indien, an dem Jenoptik mit 51 Prozent die Mehrheit hält. Darüber hinaus wurden 2008 bereits erste Strukturen im Ausland zusammengefasst. Seit 2008 nutzen zum Beispiel die Sparten Industrielle Messtechnik und Verteidigung & Zivile Systeme einen gemeinsamen Standort in Spanien.

Mitarbeiter & Führung: In der strategischen Personalarbeit sind die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber sowie die Bindung unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an das Unternehmen wesentliche Aspekte. Herausforderungen der Zukunft sind neben dem demografischen Wandel die nachlassende Begeisterung junger Menschen für naturwissenschaftliche Berufsfelder. Ein zentraler strategischer Per-

14

--Fortsetzung-- Werthebel

- Internationalisierung, indem Auslandsmärkte systematisch erschlossen werden, vor allem in Nordamerika und Asien.
- Mitarbeiter & Führung, indem die Mitarbeiter und Führungskräfte über ein ganzheitliches Performance-Management gefordert und gefördert werden.
- Operative Exzellenz, indem alle Prozesse im Unternehmen auf den Prüfstand gestellt werden, um sie zu verbessern und Kosten zu sparen.

sonalbereich, der auch das konzernweite Personalmarketing verantwortet, ist seit Ende 2007 etabliert. Nachdem 2007 die Rekrutierung mit einem konzernübergreifenden Bewerbermanagementsystem eingeführt wurde, stehen 2008 und 2009 die Themen Personalentwicklung und Personalbetreuung im Mittelpunkt.

Operative Exzellenz: Aufgaben und Prozesse, die über alle Sparten gleich sind und sich durch Zusammenlegung effizienter gestalten lassen, werden im Shared Service Center zusammengefasst. Die Sparten können sich damit auf ihre Kernaufgaben konzentrieren; konzernweit können Synergieeffekte sowohl hinsichtlich der Kostenoptimierung als auch der Qualitätssteigerung realisiert werden. Das Shared Service Center nahm die operative Arbeit Mitte 2008 auf und startete mit den Themen Informationstechnologie, dem operativen Personalmanagement, dem Einkauf spartenübergreifender Materialien und Dienstleistungen, dem Immobilienmanagement sowie den Bereichen Sicherheit, technische Dienstleistungen sowie Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz. Ein Schwerpunkt ist der Aufbau einer einheitlichen Konzern-IT.

Umfassend vorbereitet wurde darüber hinaus das Jenoptik-Exzellenz-Programm (JEP), das im Februar 2009 gestartet ist und bereits Ende 2009 zu ersten Ergebnissen führen soll. Ziel des JEP sind Kostensenkung und Qualitätsverbesserungen durch Prozessoptimierung, die weitere Umsetzung der Spartenstruktur durch Strukturbereinigung sowie die Überführung von weiteren Themen in die bereits beschriebenen Shared Services.

Steuerungssystem und Steuerungskennzahlen

Das Steuerungssystem wurde Anfang 2008 der neuen Organisationsstruktur angepasst. Im Verlauf des Geschäftsjahres werden drei Prognosen erstellt. Die Segmente mit den Sparten werden monatlich anhand vorgelegter Daten zu Umsatz, Betriebsergebnis, Auftragslage, Working Capital, Cashflow-Entwicklung, Investitionsvolumen und weiterer Liquiditäts- und Rentabilitätsangaben im Vergleich zur Planung und zu den unterjährigen Prognosen bewertet. Auch qualitative Faktoren wie Kundenbeziehungen, Projekte, die Wettbewerbssituation und andere Frühwarnindikatoren werden monatlich auf Geschäftsbereichsebene berichtet.

Zwei Mal jährlich finden persönliche Ergebnism Meetings zwischen Vorstand und Spartenleitern statt, in denen besonders auch strategische Ziele und die Geschäftsentwicklung der Segmente, der Sparten sowie der einzelnen Business Units – und damit bis in die dritte Organisationsebene – bewertet werden. Strategische Entscheidungen für den Gesamtkonzern trifft das Executive Management Board (EMB), dessen Tagungsrhythmus im Verlauf des Jahres 2008 von vier auf sechs Mal jährlich ausgeweitet wurde und das bei besonderen und wichtigen Anlässen auch außerordentlich tagt. Der Status der Projekte im Rahmen der strategischen Neuausrichtung wird mit einem Projekt-Management-Tool monatlich verfolgt.

1.3 Entwicklung Gesamtwirtschaft und Branchen

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Im Jahr 2008 konnte die Weltwirtschaft ihren langjährigen Wachstumskurs nicht fortsetzen. Die konjunkturelle Abschwächung, deren erste Anzeichen bereits 2007 deutlich wurden, hat sich im Zuge der Ausweitung der Finanz- und Immobilienkrise auch in der Realwirtschaft beschleunigt. Verließ die erste Jahreshälfte 2008 für die Weltwirtschaft noch weitgehend stabil, so wurde eine deutliche Konjunkturertrübung bereits ab Herbst 2008 sichtbar. Das durchschnittliche Wachstum des BIP in den verschiedenen OECD-Regionen lag 2008 mit 1,4 Prozent laut OECD-Wirtschaftsausblick vom Januar 2009 deutlich unterhalb der Jahre 2007 (2,6 Prozent) und 2006 (3,1 Prozent) und auch deutlich unterhalb der Prognosen der OECD von 2,3 Prozent für das Jahr 2008. Insbesondere das dritte und mehr noch das vierte Quartal trugen mit –0,2 und –1,4 Prozent wesentlich zu der Abschwächung bei.

Für die US-Wirtschaft rechnet die OECD für 2008 mit einem Wachstum von 1,4 Prozent nach 2,0 Prozent im Vorjahr. Der starke Einbruch des Wachstums im vierten Quartal 2007 hat sich somit über das Jahr hinweg verstärkt. Für das vierte Quartal 2008 wurde von der OECD ein Rückgang der US-Wirtschaftsleistung um 2,8 Prozent prognostiziert. Vor allem

die im ersten Teil des Jahres deutlich gestiegenen Energiepreise, der deutliche Rückgang der Konsumneigung sowie das aufgrund der Immobilienkrise sinkende Nettovermögen tragen wesentlich zu dieser Entwicklung bei, da in den USA der Konsum 72 Prozent der Wirtschaftsleistung (BIP) ausmacht. ¹⁵⁾

Lag die Wirtschaft in der Euro-Zone 2007 noch auf dem Niveau des OECD-Durchschnitts von 2,6 Prozent und deutlich oberhalb der USA und Japan, so fiel sie 2008 erheblich zurück. Auf das Gesamtjahr bezogen betrug das Wachstum nur noch 1,0 Prozent, allerdings ging das BIP im zweiten, dritten und nach vorläufigen OECD-Berechnungen auch im vierten Quartal zurück. Es lag damit bei gut der Hälfte der letztjährigen Prognosen der OECD. Ursächlich hierfür waren neben dem schwachen privaten Verbrauch auch der in der ersten Jahreshälfte 2008 sehr schwache Dollar sowie im zweiten Halbjahr 2008 der Rückgang von Investitionen auf globaler Ebene.

Deutschland konnte aufgrund eines starken Jahresstarts 2008 zwar ein höheres Wachstum als die Euro-Zone verzeichnen, es lag jedoch ebenfalls deutlich unter dem Vorjahreswert. Nach 2,6 Prozent in 2007 expandierte die deutsche Wirtschaft 2008 um 1,4 Prozent. Eine verhaltene Entwicklung des privaten Konsums und das aufgrund der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zurückgehende

15)

Veränderung des Bruttoinlandsproduktes (in Prozent)

	2006	2007	2008	2009*	2010*
OECD-Länder	3,1	2,6	1,4	–0,4	1,5
USA	2,8	2,0	1,4	–0,9	1,6
Europäische Union	3,0	2,6	1,0	–0,6	1,2

Quelle: OECD-Wirtschaftsausblick Nr. 84/2008

*Prognosen

Exportwachstum trugen maßgeblich zu dieser Entwicklung bei. War der Auftakt im ersten Quartal 2008 noch von hoher Dynamik geprägt, schwächten sich die Zuwächse im Realeinkommen aufgrund der deutlich gestiegenen Energie- und Nahrungsmittelpreise ab. Im zweiten Halbjahr 2008 wurden dann die Auswirkungen der Finanzkrise über zunehmende Refinanzierungsprobleme und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit offensichtlich. Trotz dessen konnte Deutschland 2008 den Titel als Exportweltmeister zum sechsten Mal in Folge behaupten. Allerdings schwächte sich das Wachstum der Exporte laut Destatis auf 3,9 Prozent ab. Trotz der lediglich um 5,3 Prozent erhöhten Ausrüstungsinvestitionen (Vorjahr: 6,9 Prozent) nahm die Kapazitätsauslastung der Industrie zum Ende des Jahres rasch ab.

Der Wirtschaftsaufschwung, bis 2007 der längste der Nachkriegsgeschichte, schwächte sich 2008 in Japan deutlich von 2,1 Prozent auf 0,5 Prozent ab. Insbesondere das vierte Quartal 2008 fiel mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 1,0 Prozent sehr schwach aus. Wesentlich hierzu beigetragen hat – wie auch in anderen exportorientierten Volkswirtschaften – die nachlassende Investitionstätigkeit, die sich abschwächende Auslandsnachfrage sowie die Aufwertung der lokalen Währung, hier des Yen, gegenüber dem US-Dollar.

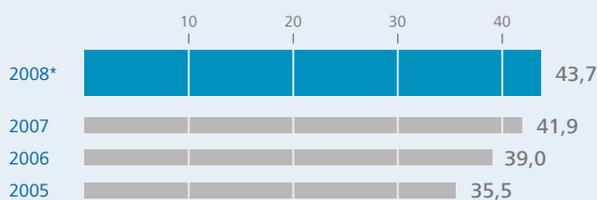
Von der globalen Wirtschaftsentwicklung sind auch die Nicht-OECD-Volkswirtschaften betroffen, die in den vergangenen Jahren erheblich zur wirtschaftlichen Expansion beigetragen hatten. So fiel in China das Wachstum im dritten Quartal 2008 erstmals seit fünf Jahren auf 9 Prozent. Beim Export blieb China auf Platz zwei hinter Deutschland und vor den USA. Auch die Inlandsnachfrage hat sich 2008 abgeschwächt. In Indien, der zweiten wichtigen aufstrebenden asiatischen Wirtschaftsmacht, verlangsamte sich das Wachstum weiter und fiel 2008 auf 7,0 Prozent. Zwar ist die erwartete Mäßigung eingetreten, nicht aber der moderatere Haushalts- und Fiskalkurs. Getrieben durch die stark gestiegenen Rohstoffpreise und den stark expandierenden privaten Konsum wuchs das russische Bruttoinlandsprodukt um 6,5 Prozent, damit allerdings deutlich schwächer als im Vorjahr (8,1 Prozent). Brasilien hingegen konnte seine Wachstumsrate im Vergleich zum Vorjahr konstant auf dem Niveau von 5,3 Prozent halten.

Entwicklung der Jenoptik-Branchen

Der Weltmarkt für optische Technologien ist 2008 nach den Hochrechnungen des Deutschen Industrieverbandes für optische, medizinische und mechatronische Technologien, SPECTARIS, trotz des schwierigen konjunkturellen Umfeldes weitgehend stabil geblieben. So zeigten die ersten beiden Quartale 2008 insgesamt ein Wachstum gegenüber den Vorjahresquartalen. Zum weiteren Jahresverlauf liegen aktu-

16

Markt der deutschen optischen, medizinischen und mechatronischen Industrie (in Mrd EUR)



-- Weltmarkt für optische Technologien 2008 stabil.

Quelle: SPECTARIS, November 2008

* Prognose

ell noch keine genauen Informationen vor. Allerdings ist auf Basis einer SPECTARIS-Prognose der Export in die USA 2008 um 3 Prozent zurückgegangen. Unter der Annahme, dass die Vereinigten Staaten am stärksten betroffen sind, würde dies für einen im Jahresvergleich relativ stabilen Umsatz der optischen Technologien sprechen. ¹⁶⁾

Nach Laser Focus World (LFW) ist der Weltmarkt für Lasertechnik 2008 mit einem Volumen von voraussichtlich 7,1 Mrd US-Dollar nach 6,9 Mrd US-Dollar 2007 leicht gewachsen. Konnten im Vorjahr die asiatischen und europäischen Märkte die Verluste in den USA auffangen, war das zweite Halbjahr 2008 zunehmend von einer globalen Krise gekennzeichnet. Trotzdem zeigten einige wichtige Anwendungsbereiche nach wie vor starkes Wachstum, vor allem Anwendungen in der Medizintechnik und im Photovoltaiksegment. ¹⁷⁾

Im Bereich der industriellen Messtechnik und Sensorik fand der Wettbewerb zunehmend auf globaler Basis statt. Neben der Fokussierung auf Standardsysteme zeichnete sich zum Ende des Jahres eine Investitionszurückhaltung der Hauptkunden in der Automobilindustrie ab.

Der globale Halbleitermarkt konnte seinen dynamischen Wachstumskurs nicht weiter fortsetzen: Erstmals seit fünf Jahren ging der Branchenumsatz zurück – um 2,8 Prozent

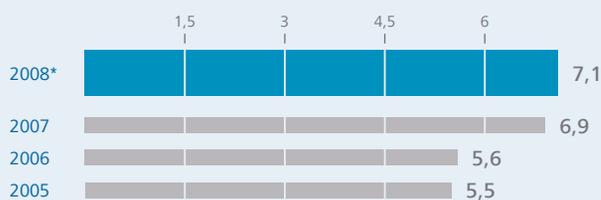
auf 249 Mrd US-Dollar. Deutlich zeichnete sich dabei der Rückgang zum Jahresende ab: Die Zahlen für November lagen um 7 Prozent unterhalb der Oktober-Werte, die Dezember-Zahlen sogar um 16 Prozent unterhalb derer des Novembers. Ursache ist die Konsumzurückhaltung aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Lage. Nachdem 2007 deutliche Umsatzzuwächse den im Branchenverband SEMI zusammengeschlossenen Equipment-Herstellern Rekordzahlen beschert hatten, folgte 2008 der Einbruch um 28 Prozent auf nur noch 28 Mrd US-Dollar. Damit setzte sich der im Sommer 2007 begonnene negative Trend im Gesamtjahr 2008 nicht nur fort, sondern beschleunigte sich stark. Die zu Beginn des Jahres veröffentlichten Prognosen von Gartner und SEMI, dass 2008 nur ein leichter Rückgang zu verzeichnen sei, sind somit für die Ausrüster nicht eingetreten. ¹⁸⁾

Im Maschinen- und Anlagenbau weist der Branchenverband VDMA für 2008 ein Wachstum von 5 Prozent auf 200 Mrd Euro aus. Allerdings gaben die Auftragseingänge in den letzten Monaten des Jahres 2008 deutlich nach. Im November 2008 brachen sie um 30 Prozent im Vergleich zum Vormonat ein. Diese Entwicklung ist das stärkste Minus seit fast dreißig Jahren.

Für die Automobilindustrie war 2008 nach Berechnungen des Branchenverbandes der deutschen Automobilhersteller

¹⁷⁾

Lasertechnik: weltweiter Umsatz (in Mrd US-Dollar)



Quelle: Laser Focus World, Januar 2009

* Prognose

-- Weltmarkt für Lasertechnik
2008 leicht gewachsen.

(VDA) ein schlechtes Jahr. Nach einem passablen Start verschlechterte sich die Lage in der zweiten Jahreshälfte 2008 deutlich. So ging der Pkw-Absatz in Westeuropa um 8 Prozent zurück und lag deutlich unterhalb des zu Beginn des Jahres 2008 prognostizierten Absatzvolumens von jeweils ca. 16 Mio Pkw in den USA und Gesamteuropa. Dies ist der stärkste Rückgang seit 15 Jahren. Einen ähnlichen Einbruch verzeichnete auch der US-Markt für „Light Vehicles“, der um 18 Prozent auf 13,2 Mio Einheiten zurückging. Dies ist der niedrigste Stand seit 1992, und erstmals war der europäische Markt größer als der US-Markt. Nach einem Exportrekord 2007 mussten die deutschen Automobilhersteller 2008 einen Rückgang der Ausfuhren um 4 Prozent hinnehmen. Infolge dessen sank auch die Gesamtproduktion. Diese Marktentwicklung traf auch die Automobilzulieferer stark. Ihr Anteil an der Wertschöpfung hat in den letzten zehn Jahren von 25 auf 40 Prozent zugenommen, womit sie nun in ebenso starkem Maße von der Absatzkrise betroffen sind. Im vierten Quartal 2008 wurden bis zu einem Viertel weniger Teile abgerufen, was einige Automobilzulieferer in Schwierigkeiten brachte.

Der Weltmarkt für Verkehrsüberwachung hat auch 2008 seine Dynamik nicht vollständig zurückerobert, obwohl sich die bereits 2007 beobachteten Trends – Technologiewandel von analogen zu digitalen Systemen, Trend zu umfassenden Betreibermodellen sowie die Konvergenz von

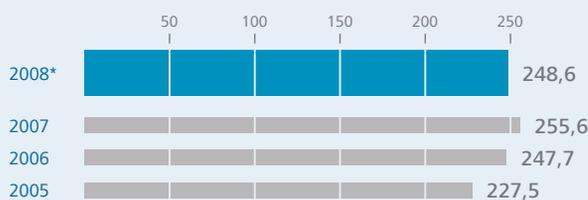
Maut- und Überwachungssystemen – weiterhin fortsetzen. Zunehmend rückt der volkswirtschaftliche Schaden, den Verkehrsunfälle jährlich verursachen, in den Blickpunkt.

Die schwierige wirtschaftliche Entwicklung des vergangenen Jahres betraf auch den globalen Luftverkehr. Ging die internationale Lufttransportvereinigung IATA zu Beginn des Jahres 2008 noch von einem Wachstum von 5 Prozent aus, so realisierte sich im Rückblick lediglich ein deutlich reduziertes Wachstum von 2 Prozent. Diese Entwicklung übertrug sich auch auf die Flugzeughersteller. So verbuchte Airbus 2008 nach dem Rekordjahr 2007 lediglich 777 Neubestellungen bei 483 Auslieferungen (2007: 1.341/453, während Boeing 662 Neubestellungen und lediglich 375 Auslieferungen meldete (2007: 1.413/441).

In der Raumfahrt kennzeichnete der erfolgreiche Start des ersten automatisierten Versorgungsvehikels ATV für die internationale Raumstation ISS eine neue Ära europäischer Beteiligung. Allerdings sank insgesamt die Anzahl der gestarteten Satelliten von 25 im Jahr 2007 auf 18 im Jahr 2008. Auf dem Treffen der europäischen Weltraumkoordinatoren wurden neue Programme in der Größenordnung von 10 Mrd Euro, darunter diverse Satelliten- und Erdbeobachtungsprogramme, verabschiedet. Daraus entstehen hochwertige Arbeitspakete für die deutsche Raumfahrtindustrie sowie für deutsche Forschung und Wissenschaft. Die

18

Halbleiter: weltweiter Umsatz (in Mrd US-Dollar)



-- Weltweiter Umsatz mit Halbleitern 2008 gesunken.

Quelle: VLSI und SIA, 2. Februar 2009

*Prognose

deutsche Delegation setzte zudem neue Schwerpunkte für Deutschland im Rahmen des ESA-Programms: die Weiterentwicklung der Ariane 5-Oberstufe, das europäische Wettersatellitensystem der dritten Generation sowie Datenrelais-Satelliten für Breitbandkommunikation.

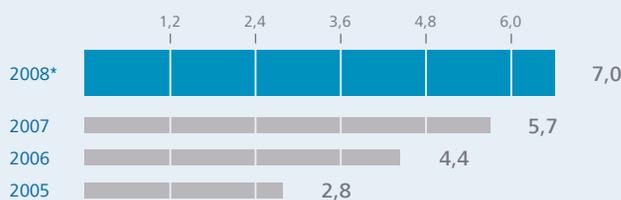
Gestiegenes Gesundheitsbewusstsein, innovative Produkte und eine alternde Bevölkerung treiben weiterhin das Wachstum im Bereich der Medizintechnik an. Das Weltmarktvolumen liegt aktuell bei ca. 250 Mrd US-Dollar.

Mit dem in der ersten Jahreshälfte 2008 deutlich gestiegenen Rohölpreis setzte sich der Boom der erneuerbaren Energien und dabei insbesondere der Solarindustrie fort: Zu der Verdoppelung der Neuinstallationen auf 4 Gigawatt Spitzenleistung leisteten auch die Förderprogramme in Deutschland und Spanien einen wesentlichen Beitrag. Deutsche Hersteller – sowohl auf der Ebene der Zellen- und Modulhersteller als auch bei den Ausrüstern – haben von diesem Boom auch 2008 nachhaltig profitiert. Mit dem Verfall des Ölpreises im 4. Quartal 2008 und der Bankenkrise, welche die Refinanzierung der Photovoltaikprojekte verteuern, kommt dem Kostenmanagement in dieser Branche eine größere Bedeutung als in der Vergangenheit zu. Zudem wird eine Konsolidierung des Marktes erwartet. ¹⁹⁾

Der Weltmarkt für Sicherheits- und Wehrtechnik ist auch 2007 um 6 Prozent auf 1,34 Billionen US-Dollar gewachsen und hat damit seinen langfristigen Wachstumstrend weiter fortgesetzt. Dabei sind die USA für knapp die Hälfte aller Militärausgaben verantwortlich. Insgesamt ist der Markt stark fragmentiert und reguliert: So liegt der Anteil der 100 größten Wehrtechnik-Produzenten am Gesamtmarkt unter 25 Prozent. Selbst innerhalb der EU sind die einzelnen nationalen Märkte noch stark abgeschottet, was immer wieder zu Ineffizienzen führt. Deutsche Hersteller stehen mit einem Anteil von ca. 10 Prozent weiterhin an dritter Stelle der größten Rüstungsexporteure. Dieser Anteil entspricht einem Volumen von ca. 9 Mrd Euro.

19)

Umsätze der deutschen Photovoltaikindustrie (in Mrd EUR)



Quelle: EuPD Research 2008

* Prognose

-- Wachstum der Solarindustrie setzte sich 2008 fort.

-- Konsolidierung des Marktes erwartet.

Zusammenfassung | Gesamtaussage zu den Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich insgesamt in den letzten Monaten des Jahres 2008 und auch Anfang 2009 signifikant verschlechtert. Für die Märkte, in denen Jenoptik aktiv ist, zeichnet sich jedoch ein differenziertes Bild ab. Während sich mit der Halbleiter- und der Automobilindustrie zwei Branchen in einem schwierigen Marktumfeld befinden, kann der Konzern im Bereich infrastruktureller Entwicklungen, zum Beispiel im Markt der Verkehrssicherheit, aber auch im Markt für Wehr- und Sicherheitstechnik, auf eine weitgehend stabile Branchenentwicklung blicken.

Die strategische Neuausrichtung hat sich 2008 – vor allem auch unter Betrachtung der Konjunktur – als notwendig und richtig erwiesen. 2008 wurde ein wesentlicher Schritt hin zu einem integrierten Konzern getan. Besonders deutlich wurde dies in einem beginnenden Wandel der Unternehmenskultur, intensivierten Reportingstrukturen und zahlreichen bereits abgeschlossenen Einzelprojekten, die den Konzern insgesamt näher zum Markt und zu den Kunden bringen. Dieser Kurs wird 2009 mit Fokus auf operative Exzellenz fortgesetzt.

20

Tatsächlicher und prognostizierter Geschäftsverlauf (in Mio EUR)

Zielgröße	Stand Jahresende 2007	Ausblick auf das Geschäftsjahr	Stand Jahresende 2008	Erläuterung
Umsatz	521,7	≥ 550 (ca. 550)	548,3	S. 50
Laser & Optische Systeme	218	220 – 240	207	S. 74ff
Messtechnik	117	125 – 140	126	S. 79ff
Verteidigung & Zivile Systeme	181	185 – 200	208	S. 83ff
EBIT-Marge Konzern (EBIT absolut)	6,8 % / 35,3	6,7 % bis 7,2 % / 37 – 40	6,8 % / 37,1	S. 51

Angaben in Klammern: unterjährige Prognose 2008

2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Tatsächlicher und prognostizierter Geschäftsverlauf

Trotz konjunkturell schlechterer Rahmenbedingungen, besonders im 2. Halbjahr 2008, konnten wir unsere Umsatz- und Ergebnisprognosen am unteren Rand der im Frühjahr 2008 gegebenen Spannen erreichen. Der Jenoptik-Konzern hat 2008 von den folgenden Faktoren profitiert:

- dem Eintritt in den Photovoltaik-Markt mit Laseranlagen (SIEHE SEITE 75),
- einer starken Nachfrage nach Wehr- und Sicherheitstechnik (SIEHE SEITE 84F),
- einer Belebung des internationalen Verkehrssicherheitsmarktes im 2. Halbjahr 2008 (SIEHE SEITE 80),
- einer erfolgreichen und weltweiten Integration der Etamic-Gruppe in die Sparte Industrielle Messtechnik, die dadurch weltweit präsent und einer der führenden Systemanbieter berührender und berührungsloser Fertigungsmesstechnik ist (SIEHE SEITE 82),
- der neuen Spartenorganisation, die bereits 2008 zu einer verbesserten Marktbearbeitung führte (SIEHE SEITE 32FF),
- der bereits in 2007 und im 1. Halbjahr 2008 erfolgten konsequenten Trennung von Randaktivitäten im Rahmen der strategischen Neuausrichtung des Konzerns (SIEHE SEITE 71).

Wie im Geschäftsbericht 2007 prognostiziert, konnten wir das Finanzergebnis 2008 signifikant verbessern. Wesentlicher Treiber hierfür war der Wegfall der Zinsen für die

Hochzinsanleihe, die wir Ende 2007 – auch unter Inkaufnahme einer Einmalzahlung – vorzeitig zurückgezahlt haben.

Entgegen unseren gegebenen Prognosen haben sich 2008 die Mitarbeiterzahl und die Nettoverschuldung entwickelt. Bei den Mitarbeitern waren wir von einem Anstieg ausgegangen, der unterproportional zur Geschäftsausweitung erfolgen sollte. Infolge operativer Planungen, Kapazitätsausgleich zwischen Standorten und effizienteren Prozessen ist es uns gelungen, unser Geschäft mit nahezu gleicher Mitarbeiterzahl auszuweiten und somit den Umsatz pro Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr leicht zu erhöhen.

Bei der Nettoverschuldung waren wir von einer Reduktion ausgegangen. Dies stand im Zusammenhang mit vorgesehenen Immobilienverkäufen und der im Rahmen des Verkaufs geplanten Ablösung von Immobilienfinanzierungen, die wir infolge der Entwicklung des Immobilienmarktes verschoben haben. Unser langfristiges Ziel, nicht betriebsnotwendige Immobilien zu veräußern, die hiermit verbundenen Immobilienfinanzierungen abzulösen und damit die Nettoverschuldung zu reduzieren, bleibt bestehen. Zudem sanken die Investitionen entgegen unseren ursprünglichen Prognosen infolge der Implementierung eines neuen und konsequenteren Investitionsmanagements. 20

20

-- Fortsetzung -- Tatsächlicher und prognostizierter Geschäftsverlauf (in Mio EUR)

Zielgröße	Stand Jahresende 2007	Ausblick auf das Geschäftsjahr	Stand Jahresende 2008	Erläuterung
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	73,8	Positiv	46,5	S. 66f
Nettoverschuldung	191,7	Rückgang	191,6	S. 64
Eigenkapitalquote	40,3 %	k. A.	42,5 %	S. 68f
Mitarbeiter	3.436	Anstieg, proportional geringer als Geschäft	3.400	S. 57ff
F + E-Aufwendungen	39,0*	37–40	34,1	S. 55ff
Investitionen**	40,6	36–44	24,1	S. 64f

* davon ca. 3 Mio Euro durch F+E-wirksame Sonderabschreibungen ** ohne Finanzanlageinvestitionen

Für unsere drei Segmente gaben wir Prognosen für den Umsatz ab. Im Segment Laser & Optische Systeme entstanden Umsatzeinbußen vor allem infolge der Krise des Halbleitermarktes. Dieser Rückgang konnte durch das Segment Verteidigung & Zivile Systeme teilweise kompensiert werden. Das Segment Messtechnik lag im Rahmen der Prognosen.

2.1 Ertragslage

Umsatzentwicklung

Jenoptik konnte den Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr um 5,1 Prozent steigern. Die Umsatzerlöse betragen 548,3 Mio Euro und entsprachen einem absoluten Plus gegenüber dem Vorjahr von 26,6 Mio Euro (i.Vj. 521,7 Mio Euro). Der Auslandsumsatz blieb nahezu auf dem Vorjahresniveau und belief sich auf absolut 299,3 Mio Euro (i.Vj. 302,0 Mio Euro). Das entsprach 54,6 Prozent des Gesamtumsatzes (i.Vj. 57,9 Prozent). Wichtigste Exportregion blieb Europa, gefolgt von Nordamerika und Asien. In Asien konnte der Umsatz um mehr als 15 Prozent gesteigert werden. ²¹

Im Segment Laser & Optische Systeme spiegelte sich die Halbleiterkrise wider. Der Umsatz des Segmentes konnte nicht an das hohe Vorjahresniveau anknüpfen. Kompensiert werden konnte dieser Umsatzrückgang teilweise durch ein

außergewöhnlich gutes Jahr des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme. Hier erreichten die Erlöse ein Plus von 15 Prozent und lagen deutlich über der 200-Millionen-Euro-Marke. Das Segment Messtechnik konnte den Umsatz ebenfalls steigern, wobei 2007 jedoch ein umsatzschwaches Jahr in der Sparte Verkehrssicherheit war. Nähere Informationen zur Umsatzentwicklung der Segmente finden Sie in der Segmentberichterstattung **AB SEITE 74**.

Die 6,5 Mio Euro Umsatz der nicht-operativen Sonstigen Bereiche (Jenoptik-Holding, Immobilien und Konsolidierung) resultieren im Wesentlichen aus Mietumsätzen mit fremden Dritten (i.Vj. 5,3 Mio Euro). ²²

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen des Konzerns (Konzern-EBITDA) betrug 67,5 Mio Euro und lag damit um 14,7 Prozent unter dem Vorjahreswert (i.Vj. 79,1 Mio Euro). Wesentliche Ursache war ein durch Sondereffekte verzerrter Vorjahreswert. Das operative EBITDA des Vorjahres betrug 68,7 Mio Euro (vgl. Geschäftsbericht 2007 S. 50 und 123), sodass in 2008 der Vorjahreswert nahezu erreicht wurde.

Der Jenoptik-Konzern hat das Geschäftsjahr 2008 mit einem Konzern-Betriebsergebnis (Konzern-EBIT) in Höhe von 37,1 Mio Euro abgeschlossen (i.Vj. 35,3 Mio Euro). Dies

²¹

Umsatz (in Mio EUR)

	2008	2007	Veränderung in %
Konzern	548,3	521,7	5,1
Inland	249,0	219,7	13,3
Ausland	299,3	302,0	-0,9

²²

Umsätze nach Segmenten (in Mio EUR)

	2008	2007	Veränderung in %
Konzern	548,3	521,7	5,1
Laser & Optische Systeme	207,0	217,9	-5,0
Messtechnik	126,3	117,3	7,7
Verteidigung & Zivile Systeme	208,5	181,2	15,1
Sonstige	6,5	5,3	22,6

gelang trotz sich verschlechternder konjunktureller Rahmenbedingungen und des signifikanten Abschwungs der Halbleiterindustrie im 2. Halbjahr 2008, der sich im Ergebnisrückgang des Segmentes Laser & Optische Systeme widerspiegelte. Eine positive Entwicklung des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme konnte dies teilweise kompensieren. Das Segment Messtechnik kehrte im zweiten Halbjahr 2008 in die Gewinnzone zurück und profitierte ab Mai 2008 sowohl von einem anziehenden internationalen Markt für Verkehrssicherheit als auch von der weltweiten Integration der Etamic-Gruppe und dem daraus resultierenden Aufstieg zu einem führenden Systemanbieter für berührende und berühungslose Fertigungsmesstechnik. Nähere Informationen zu den Ergebnissen der Segmente **AB SEITE 74**.

Das Konzern-EBIT des Geschäftsjahres 2007 war von Sondereffekten geprägt, die sich in Summe jedoch ausgeglichen hatten. Im Geschäftsjahr 2008 wurden ebenfalls Sondereffekte aus der Bereinigung des Konzernportfolios im Konzern-EBIT verarbeitet, jedoch in weitaus geringerem Ausmaß als 2007. Durch konzerninterne Mieterhöhungen auf Ist-Kosten-Basis verbesserte sich das Immobilienergebnis. Weiterhin ist im EBIT der Sonstigen, das sich auf minus 0,6 Mio Euro verbesserte (i.Vj. minus 7,7 Mio Euro), ein mit rund 1,8 Mio Euro positiver Effekt aus der Auflösung eines Finanzierungsleasings für eine große Immobilie im 1. Quartal 2008 enthalten. Ausgewiesen ist dieser in den sonstigen be-

trieblichen Erträgen, die sich auf 22,1 Mio Euro summierten (i.Vj. 45,2 Mio Euro). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 15,3 Mio Euro (i.Vj. 38,5 Mio Euro) sind unter anderem Aufwendungen aus der Schließung einer kleineren Gesellschaft enthalten sowie die Bildung und Auflösung von Rückstellungen. So wurden Rückstellungen für Restrukturierungen aufwandswirksam gebildet, während die Prozesskostenrückstellung des erfolgreich abgeschlossenen US-Patentstreites aufgelöst werden konnte. Die größten Einzelpositionen in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind Währungsgewinne und -verluste aus Absicherungsgeschäften, die sich in Summe nahezu ausgleichen. **23**

Das Finanzergebnis stieg infolge einer leichten Verbesserung des Beteiligungsergebnisses und eines signifikanten Anstiegs des Zinsergebnisses um absolut 17,8 Mio Euro auf minus 16,8 Mio Euro (i.Vj. minus 34,6 Mio Euro).

Das Beteiligungsergebnis betrug minus 5,5 Mio Euro (i.Vj. minus 7,1 Mio Euro). In den Vorjahren und bis zum Ende des 2. Quartals 2008 war es geprägt von der XTREME technologies GmbH, an der Jenoptik 50 Prozent der Anteile hielt. Diese wurden im Mai 2008 an den Joint-Venture-Partner Ushio veräußert, sodass diese Gesellschaft nur anteilig bis Mai 2008 im Beteiligungsergebnis ausgewiesen war. Weiterhin enthalten sind die Abschreibungen auf eine

23

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (in Mio EUR)

	2008	2007	Veränderung in %
Konzern	37,1	35,3	5,1
Laser & Optische Systeme*	15,0	25,2	-40,5
Messtechnik*	6,9	7,6	-9,2
Verteidigung & Zivile Systeme*	15,8	10,2	54,9
Sonstige*	-0,6	-7,7	92,2

* vor Konzernumlage

Minderheitsbeteiligung und eine Darlehensforderung. Beide Abschreibungen betreffen nicht-strategische Beteiligungen, die durch einen engen Marktfokus besonders stark von der Konjunkturkrise betroffen sind. Dennoch verbesserte sich das Beteiligungsergebnis gegenüber 2007 deutlich. Im Beteiligungsergebnis at-Equity ausgewiesen wurde zudem die JT Optical Engine, das 2007 von Jenoptik und Trumpf gegründete Unternehmen für die Entwicklung der Optical Engine für Faserlaser.

Das Zinsergebnis verbesserte sich signifikant auf minus 11,3 Mio Euro (i. Vj. minus 27,5 Mio Euro). Die Einsparung um absolut 16,2 Mio Euro war stärker als die ursprünglich prognostizierten 11 bis 14 Mio Euro. Ende 2007 wurde die Hochzinsanleihe im Wesentlichen mit den Barmitteln aus dem Verkauf von M+W Zander komplett und vorzeitig zurückgezahlt. In diesem Zusammenhang reduzierten sich sowohl die Zinsaufwendungen erheblich auf minus 15,1 Mio Euro (i. Vj. 35,7 Mio Euro) als auch die Zinserträge, die 3,8 Mio Euro betragen (i. Vj. 8,1 Mio Euro). Das Zinsergebnis 2008 beinhaltet außerdem einen positiven Einmaleffekt von rund 1,2 Mio Euro aus dem vorzeitigen Rückkauf von Teilen der im Juli 2009 fällig werdenden Jenoptik-Wandelanleihe.

Der EBIT-Zuwachs und ein um 17,8 Mio Euro besseres Finanzergebnis wirkten sich positiv auf das Ergebnis vor Steuern des Jenoptik-Konzerns aus: Nach nur 0,7 Mio Euro im Geschäftsjahr 2007 erreichte der Jenoptik-Konzern im Geschäftsjahr 2008 mit 20,2 Mio Euro einen deutlichen Anstieg.

Steuern vom Einkommen und Ertrag fielen mit 2,6 Mio Euro (i. Vj. 1,0 Mio Euro) sowohl in Deutschland als auch für ausländische Tochtergesellschaften an. Im Inland wirkte der Verlustvortrag der Jenoptik steuermindernd. Die liquiditätswirksame Steuerquote der Jenoptik betrug damit 12,8 Prozent. Die nicht liquiditätswirksamen Steueranpassungen in Form von latentem Steueraufwand betragen 1,1 Mio Euro. Im Vorjahr betrug dieser Aufwand 4,4 Mio Euro, was aus einem Einmaleffekt aus der Senkung des Körperschaftssteuerersatzes resultierte.

Das Ergebnis nach Steuern belief sich dementsprechend auf 16,6 Mio Euro nach minus 4,6 Mio Euro im Vorjahr. Hier addierten sich die Verbesserungen im Betriebs-, Beteiligungs- und Zinsergebnis sowie im latenten Steueraufwand.

Auftragslage

Beim Auftragseingang erreichte der Jenoptik-Konzern trotz der sich im 2. Halbjahr 2008 abschwächenden Konjunktur 508,2 Mio Euro (i. Vj. 525,8 Mio Euro). Die Book-to-Bill-

24

Auftragseingang (in Mio EUR)

	2008	2007	Veränderung in %	Book-to-Bill-Rate
Konzern	508,2	525,8	-3,3	0,93
Laser & Optische Systeme	194,8	217,5	-10,4	0,94
Messtechnik	133,3	115,9	15,0	1,06
Verteidigung & Zivile Systeme	173,4	187,5	-7,5	0,83
Sonstige	6,7	4,9	36,7	k. a.

Rate, das Verhältnis des Auftragseingangs zum Umsatz des Konzerns, lag bei 0,93 (i. Vj. 1,00). Der Rückgang des Auftragseingangs resultierte einerseits aus der Halbleiterkrise im Segment Laser & Optische Systeme, dessen Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr um 10,4 Prozent sank. Andererseits prägten den Auftragseingang des Konzerns Großaufträge im Segment Verteidigung & Zivile Systeme, deren Auftragseingang erwartungsgemäß ebenfalls unter dem Vorjahresniveau lag, da das Segment im 4. Quartal des Vorjahres einen Großauftrag über rund 27 Mio Euro erhalten hatte. Das Segment Messtechnik verzeichnete einen deutlichen Auftragszuwachs, zu dem beide Sparten, Industrielle Messtechnik als auch Verkehrssicherheit, beitrugen. Nähere Erläuterungen zu großen und strategisch wichtigen Aufträgen 2008 AB SEITE 79. ²⁴⁾

Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2008 belief sich auf 395,1 Mio Euro (per 31.12.2007: 439,4 Mio Euro). Der Rückgang um 44,3 Mio Euro gegenüber Ende 2007 resultierte aus einem geringeren Auftragsbestand der Segmente Laser & Optische Systeme und Verteidigung & Zivile Systeme. Während das Laser- & Optik-Geschäft kürzere Zyklen aufweist und aufgrund der Halbleiterkrise geringere Auftragseingänge verzeichnete, machte der Auftragsbestand aus dem langfristigen und großvolumigen Geschäft der Sparte Verteidigung & Zivile Systeme knapp 75 Prozent des gesamten Konzern-Auftragsbestandes aus. Auf das Segment Laser & Optische

Systeme entfielen etwa 15, auf das Segment Messtechnik knapp 10 Prozent des Auftragsbestandes. Durch den im Vergleich zum Vorjahr höheren Auftragseingang konnte das Segment Messtechnik auch den Auftragsbestand erhöhen, wozu ebenfalls die Sparten Industrielle Messtechnik als auch die Verkehrssicherheit gleichermaßen beitrugen.

Zu Umsatz des laufenden Geschäftsjahres 2009 werden rund 45 Prozent des per 31. Dezember 2008 ausgewiesenen Auftragsbestandes führen. Die im Auftragsbestand des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme enthaltenen Umsatzbeiträge reichen zum Teil bis ins Jahr 2016. ²⁵⁾

Entwicklung wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung gab es gegenüber 2007 deutliche Verschiebungen, die vor allem auf die strategische Neuausrichtung zurückzuführen sind.

Die Umsatzkosten stiegen um 6,8 Prozent auf 386,3 Mio Euro (i. Vj. 361,8 Mio Euro) und damit leicht überproportional zur Umsatzausweitung. Der Anstieg ist neben der Umsatzerhöhung auf eine Verschiebung der Umsatzanteile der Segmente zurückzuführen. So hat 2008 das Segment Verteidigung & Zivile Systeme prozentual stärker zum Konzernumsatz beigetragen als das Segment Laser & Optische

²⁵⁾

Auftragsbestand (in Mio EUR)

	2008	2007	Veränderung in %
Konzern	395,1	439,4	-10,1
Laser & Optische Systeme	63,6	77,6	-18,0
Messtechnik	37,0	30,0	23,3
Verteidigung & Zivile Systeme	294,6	332,5	-11,4
Sonstige	-0,1	-0,7	85,7

Systeme. Weiterhin erhöhten sich die Aufwendungen aus Kundenentwicklungen in den Umsatzkosten zu Gunsten geringerer F+E-Aufwendungen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg um 1,3 Prozent leicht auf 161,9 Mio Euro (i.Vj. 159,9 Mio Euro). Durch den veränderten Umsatzmix sank die Bruttomarge, definiert als Bruttoergebnis zu Umsatz, um rund einen Prozentpunkt auf 29,5 Prozent (i.Vj. 30,6 Prozent). ²⁶

Deutlich um 12,6 Prozent reduziert haben sich die Forschungs- und Entwicklungskosten, die mit 34,1 Mio Euro (i.Vj. 39,0 Mio Euro) annähernd auf dem Niveau von vor zwei Jahren lagen. 2007 hatten die Forschungs- und Entwicklungskosten einen Spitzenwert erreicht, da hier durch die Abwertung von aktivierten Entwicklungsleistungen ein Einmalaufwand von rund 3 Mio Euro die Kosten erhöht hatte. Auf vergleichbarem Niveau war damit der Rückgang deutlich niedriger und resultierte insbesondere aus der Beendigung von Randaktivitäten Ende 2007 und im 1. Quartal 2008 im Rahmen der Konzernfokussierung. Nähere Angaben zur Forschung und Entwicklung **AB SEITE 55**.

Die Vertriebskosten stiegen um 19,1 Prozent auf 58,7 Mio Euro (i.Vj. 49,3 Mio Euro). Ursachen hierfür waren die Stärkung der internationalen Präsenz sowie Strukturänderungen, besonders im Zusammenhang mit der Integration der Etamic-Gruppe in der Sparte Industrielle Messtechnik.

Rund 9 Prozent der Vertriebskosten waren Marketingkosten (i.Vj. 11 Prozent).

Die Verwaltungskosten hingegen reduzierten sich erheblich. Sie lagen mit 38,8 Mio Euro um 9,6 Prozent niedriger als im Vorjahreszeitraum (i.Vj. 42,9 Mio Euro). Dies ist im Wesentlichen auf die Integration der Etamic-Gruppe in der Sparte Industrielle Messtechnik sowie Kosteneinsparungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 22,1 Mio Euro (i.Vj. 45,2 Mio Euro) und enthielten unter anderem Währungsgewinne, deren Höhe in etwa den Währungsverlusten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entsprach. Im Vorjahr hatte der Ertrag aus dem Verkauf der PVA-TePla-Anteile diese Position der Gewinn- und Verlustrechnung geprägt. In üblichem Umfang resultierten sonstige betriebliche Erträge zudem aus Weiterberechnungen von Dienstleistungen und Aufwendungen sowie Fördermitteln.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 15,3 Mio Euro (i.Vj. 38,5 Mio Euro) waren vor allem von Währungsverlusten geprägt. Nähere Informationen **SIEHE ANHANG SEITE 132**. Der hohe Vorjahresbetrag resultierte vor allem aus Abwertungen (so genannte Impairments) auf bzw. in Tochtergesellschaften im Rahmen der Konzernfokussierung.

²⁶

Wesentliche Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio EUR)

	2008	2007	Veränderung in %
Umsatzkosten	386,3	361,8	6,8
F+E-Kosten	34,1	39,0	-12,6
Vertriebskosten	58,7	49,3	19,1
Verwaltungskosten	38,8	42,9	-9,6
Sonstige betriebliche Erträge	22,1	45,2	-51,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15,3	38,5	-60,3

2.2 Entwicklung wesentlicher Leistungsfaktoren

Forschung und Entwicklung

Für Jenoptik als Technologiekonzern ist Forschung und Entwicklung ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensaktivitäten. Dabei stehen die Kunden im Mittelpunkt. Technologie wird als Hebel für Kundennutzen und damit als Ertragsstärke unserer Kunden gesehen.

Unter diesem Aspekt waren bereits im Geschäftsjahr 2007 alle wesentlichen Entwicklungsprojekte im Konzern entsprechend ihren Umsatz- und Ergebnispotenzialen, ihrem Kundennutzen und künftigen Marktchancen sowie technologischen Risiken analysiert worden. Aus dieser Analyse heraus waren Wertberichtigungen und einmalige Abschreibungen notwendig geworden, die im Vorjahr zu außergewöhnlich hohen F+E-Aufwendungen führten.

Hier setzt das Innovationsmanagement an, das Jenoptik konzernweit einheitlich 2008 implementiert hat und das darauf zielt, Forschung und Entwicklung näher am Markt auszurichten und transparenter zu gestalten. Konzernweit einheitliche Strukturen ermöglichen eine spartenübergreifende Analyse. Darauf baut ein mehrstufiger Prozess auf, der die besten Ideen weiterverfolgt. Von der Idee über

das Konzept bis hin zum Businessplan – nur die überzeugendsten Innovationen gelangen in die nächste Stufe.

Mit den ersten Innovationstagen wurde der Austausch aller am Entwicklungsprozess Beteiligten angestoßen. Rund 70 Jenoptik-Mitarbeiter, sowohl aus F+E-Bereichen als auch aus dem Produktmanagement, dem Vertrieb und dem Marketing, trafen sich im November 2008 zum intensiven Erfahrungsaustausch. Vergeben wurde hier auch der erste Jenoptik-Innovationspreis. Aus den fünf Sparten war jeweils ein F+E-Projekt nominiert. Preisträger für ein Jahr ist die Laseranlage zum thermischen Laserstrahlseparieren aus der Sparte Laser & Materialbearbeitung. Der Jenoptik-VOTAN™ Semi TLS hatte zuvor bereits den „Best of West Award“ des Branchenverbandes SEMI in San Francisco gewonnen.

Die F+E-Aufwendungen im Geschäftsjahr 2008 beliefen sich auf 34,1 Mio Euro (i.Vj. 39,0 Mio Euro). Mit rund 50 Prozent der Aufwendungen blieb wie in den Vorjahren das Segment Laser & Optische Systeme das entwicklungsintensivste. Gegenüber dem Vorjahr (bereinigt um die Abschreibungen und Wertberichtigungen) sind hier die F+E-Aufwendungen leicht gestiegen. Auf die anderen beiden Segmente entfielen jeweils rund 25 Prozent der F+E-Aufwendungen des Konzerns. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert, im Segment Verteidigung & Zivile Systeme vor allem infolge

27

F+E-Mitarbeiter nach Segmenten

	2008	2007	Veränderung in %
Konzern	508	511	-0,6
Laser & Optische Systeme	212	210	1,0
Messtechnik	126	120	5,0
Verteidigung & Zivile Systeme	170	181	-6,1

höherer Aufwendungen aus direkt zuzuordnenden Kundenprojekten, die in den Umsatzkosten ausgewiesen sind.

Die F+E-Aufwendungen setzen sich hauptsächlich aus Personalkosten, Fremd- und Materialleistungen sowie Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsthemen zusammen. Sachinvestitionen sind vergleichsweise gering, da sich diese im Wesentlichen auf Labore und die Ausstattung der Arbeitsplätze beschränken. Nicht enthalten sind die assoziierten Unternehmen XTREME technologies GmbH (bis Mai 2008) und JT Optical Engine, die at-Equity ins Beteiligungsergebnis einfließen. Ebenso sind Aufwendungen aus direkt zugeordneten Kundenprojekten nicht enthalten. ²⁷⁾ ²⁸⁾

Die F+E-Quote des Jenoptik-Konzerns, das Verhältnis der Entwicklungsaufwendungen (ohne direkt zugeordnete Kundenprojekte und Aktivierungen) zum Umsatz, lag bei 6,2 Prozent (i. Vj. 7,5 Prozent). Entwicklungen aus direkt zugeordneten Kundenprojekten werden in den Umsatzkosten ausgewiesen. Diese Entwicklungsleistungen betragen 2008 knapp 27 Mio Euro (i. Vj. 24,2 Mio Euro).

Die aktivierten Entwicklungsleistungen, ebenfalls nicht in den F+E-Aufwendungen enthalten, beliefen sich 2008 auf 4,3 Mio Euro (i. Vj. 5,2 Mio Euro). Die Abschreibungen auf die Aktivierung marktnaher Entwicklungen (inklusive Impairments) reduzierten sich deutlich auf 3,4 Mio Euro

(i. Vj. 7,1 Mio Euro). Infolge der umfassenden Analyse aller wesentlichen F+E-Projekte des Konzerns im Geschäftsjahr 2007 und dem daraus hervorgegangenen Wertberichtigungsbedarf waren die Abschreibungen 2007 besonders hoch ausgefallen.

Die F+E-Quote lag inklusive der Entwicklung im Kundenauftrag und der um die Abschreibung auf Entwicklungsleistungen bereinigten Aktivierungen in Höhe von zusammen 62,1 Mio Euro (i. Vj. 62,94 Mio Euro) bei 11 Prozent (i. Vj. 12 Prozent).

Forschungsleistungen und Know-how bezieht Jenoptik sowohl aus eigener Kraft als auch aus der Zusammenarbeit mit Partnern, wissenschaftlichen Einrichtungen sowie über den Zukauf von Forschungsleistungen. Mit 72 wurden 2008 deutlich mehr Patente für technologische Neuerungen (ohne Geschmacks- und Gebrauchsmuster sowie Marken) angemeldet als 2007 (i. Vj. 58). Mit 73 Prozent bzw. 53 Patentanmeldungen entfiel dabei der Großteil auf das Segment Laser & Optische Systeme. Mit 7,4 Mio Euro lag der Kauf von Forschungsleistungen 2008 auf Vorjahreshöhe (i. Vj. 7,3 Mio Euro). Neben dem Kauf und den Kosten für die Nutzung von Patenten und Lizenzen sind darin auch in geringem Umfang extern bezogene sowie fremd vergebene F+E-Leistungen enthalten.

²⁸⁾

F+E-Leistung* nach Segmenten (in Mio EUR)

	2008	2007	Veränderung in %
Konzern	62,1	62,9	-1,3
Laser & Optische Systeme	27,7	29,5	-6,1
Messtechnik	13,2	13,0	1,5
Verteidigung & Zivile Systeme	22,1	22,9	-3,5
Sonstige	-0,9	-2,4	62,5

* Summe aus F+E-Kosten, Auftragsentwicklungen und aktivierten Entwicklungsleistungen abzgl. Abschreibungen

Die wissenschaftlichen Einrichtungen, mit denen Jenoptik am stärksten kooperiert, sind das Fraunhofer Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik Jena, die Friedrich-Schiller-Universität Jena, das Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik in Berlin, die Technische Universität Ilmenau und die Fachhochschule Jena. Hinzu kommen das Institut für Photonische Technologien (IPHT) in Jena, die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) in Aachen und das Fraunhofer Institut für Werkstoff- und Strahltechnik (IWS) in Dresden. Aus Wettbewerbsgründen wird auf die Nennung konkreter Projekte verzichtet.

Der Anteil öffentlicher Fördermittel (Länder, Bund, EU) für Forschungsprojekte betrug 2,1 Mio Euro (i.Vj. 3,1 Mio Euro). Ein wesentlicher Teil dieser Mittel entfällt zudem auf Verbundprojekte, bei denen Jenoptik Teilaufträge – entsprechend den Förderrichtlinien – an staatliche oder halbstaatliche Forschungseinrichtungen weiter vergibt.

Mit dem Wissenschaftlichen Beirat steht Jenoptik ein Gremium hochkarätiger Wissenschaftler aus für uns wichtigen Themengebieten für die Einschätzung langfristiger technologischer Trends zur Seite. Das Gremium wurde 2008 zum Teil neu besetzt. Grund dafür war der neu eingeschätzte Beratungsbedarf für Jenoptik (SIEHE SEITE 165). Mit der Mitgliedschaft in zahlreichen technologieorientierten Verbänden unterstützt die Jenoptik die Wahrnehmung und das

Image optischer Technologien und weiterer für den Konzern relevanter Themen. Die Jenoptik ist in Gremien, in denen technologische und politische Trends identifiziert werden, umfassend präsent. Besonders zählen hierzu das Thüringer Cluster OptoNet/CoOPTICS, die europäische Technologieplattform Photonics21, SPECTARIS, der Deutsche Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien sowie der CDU Wirtschaftsrat. [29]

Mitarbeiter & Management

Die Zahl der Jenoptik-Beschäftigten blieb im Jahr 2008 stabil. Per 31. Dezember 2008 waren 3.400 Mitarbeiter bei Jenoptik beschäftigt, insgesamt 36 bzw. 1,0 Prozent weniger als zum Stichtag des Vorjahres. 34 der weggefallenen Stellen sind dabei auf die Entkonsolidierung der LDT Laser Display Technology GmbH im Segment Laser & Optische Systeme zurückzuführen. Im Ausland hatte Jenoptik zum Stichtag 506 Beschäftigte, 26 weniger als zum 31. Dezember 2007. Dies resultierte aus der erfolgten Integration der Etamic-Gruppe in der Sparte Industrielle Messtechnik mit Standortzusammenlegungen in den USA und in Frankreich.

Entlassungen im Zusammenhang mit der Finanz- und Wirtschaftskrise gab es 2008 nicht. Für den Geschäftsbereich Optik wurden am Standort Jena im Dezember Gespräche mit den Arbeitnehmervertretern zu Kurzarbeit aufgenommen (SIEHE AUCH SEITE 77). [11] [12] [30]

[29]

Jenoptik-Mitgliedschaft in Gremien und Verbänden (Auswahl)

- | | |
|---|--|
| -- BDI Unterausschuss Verteidigungswirtschaft | -- Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. |
| -- Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e.V. (BDLI) | -- Optonet e.V./CoOptics |
| -- CDU Wirtschaftsrat e.V. | -- Photoindustrie-Verband e.V. |
| -- Deutscher Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien e.V. (SPECTARIS) | -- Semiconductor Equipment Materials International |
| -- Europäische Technologieplattform Photonics21 | -- Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) |
| -- International Society for Optical Engineering (SPIE) | -- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft |
| -- IVAM Fachverband für Mikrotechnik | -- Verein Deutscher Ingenieure (VDI) |
| | -- Zentralverband Elektrotechnik und Elektronikindustrie (ZVEI) |

Die Personalkosten betragen 194,7 Mio Euro (i.Vj. 192,3 Mio Euro) und stiegen mit 1,2 Prozent unterproportional zur Umsatzausweitung. Die Personalintensität, das Verhältnis von Personalkosten zu Umsatz, verringerte sich daher auf 35,5 Prozent (i.Vj. 36,9 Prozent). ³³⁾

Die Struktur der Beschäftigten im Jenoptik-Konzern ist von der Altersverteilung her ausgewogen. Von Altersteilzeitmodellen machten 65 Mitarbeiter Gebrauch (i.Vj. 77 Mitarbeiter), davon rund 57 Prozent befinden sich in der aktiven Phase. ³¹⁾

In der Ausbildung befanden sich zum 31. Dezember im gesamten Konzern 132 junge Menschen (i.Vj. 132). Zum Beginn des Ausbildungsjahres im September 2008 starteten 41 Azubis neu im Konzern. Ausgebildet werden vorwiegend die gewerblich-technischen Berufe wie Feinoptiker, Industriemechaniker, Mechatroniker, hinzu kommen Fachinformatiker und Industriekaufleute. 2008 gab es in den Berufen 34 Absolventen. Fortgeführt wurde am Standort Jena ein Sonderprogramm mit 9 zusätzlichen Auszubildenden, das seit 2006 besteht. Jenoptik hat diese Ausbildungsplätze über den derzeitigen Bedarf hinaus eingerichtet, um den antizipierten Rückgang an Schulabgängern abzufedern. Praktikumsplätze bei Jenoptik wurden im Jahr 2008 113 Mal vergeben; zudem waren 34 Diplomanden im Konzern tätig. In die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investierte

Jenoptik 2008 1,3 Mio Euro (i.Vj. 1,2 Mio Euro). Davon haben 1.466 Mitarbeiter profitiert. ³²⁾

Die strategische Personalarbeit war 2008 vom Wandel zum integrierten Konzern geprägt. Beim Zusammenwachsen der Konzernstrukturen kommt der Personalabteilung eine Schlüsselrolle zu, auch beim Aufbau des Executive Management Boards, das zum 1. Januar 2008 als erweitertes Führungsgremium des Konzerns startete (SIEHE SEITE 37). Der Personalbereich organisierte und moderierte die jährlichen Führungstage des Konzerns sowie der fünf Sparten. Diese wurden mit dem Ziel, die Sparten zu in sich integrierten Unternehmensteilen zu entwickeln, durchgeführt.

Die Personalabteilung betreut das gesamte Change Management, das den Konzernumbau seit 2007 und noch bis in die nächsten Jahre hinein begleitet. Dazu zählte im Jahr 2008 auch, die erste Roadshow des Vorstandes zu organisieren: An allen wichtigen Konzernstandorten in Deutschland hat der Vorstand die Belegschaften aus erster Hand über die neue Strategie informiert und Fragen beantwortet. Etabliert wurden 2007 und 2008 neue Plattformen zur Stärkung der innerbetrieblichen Kommunikation. So wurde Mitte 2007 der Vorstandsnewsletter eingeführt, in dem der Vorstand alle Mitarbeiter regelmäßig über strategische Entscheidungen im Konzern informiert. Die Führungstage auf Konzern- und Spartenebene sowie die Innovationstage

³⁰⁾

Mitarbeiter zum 31. Dezember (inkl. Azubis)

	Gesamt		Inland		Ausland	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Konzern	3.400	3.436	2.894	2.904	506	532
davon Laser & Optische Systeme	1.412	1.431	1.240	1.260	172	171
Messtechnik	820	863	504	519	316	344
Verteidigung & Zivile Systeme	1.100	1.079	1.082	1.062	18	17
Sonstige	68	63	68	63	0	0

gewährleisten einen Austausch und tragen damit zum Kulturwandel in der Jenoptik bei.

Gestützt wird die veränderte Unternehmensstruktur durch das neu aufgebaute Shared Service Center (SSC). Aufgaben, die zuvor bei den einzelnen Gesellschaften angesiedelt waren, werden nun übergreifend für alle deutschen Unternehmensstandorte einheitlich geregelt. Zum 1. Januar 2009 wurden auch Teile der operativen Personalarbeit in das SSC-Portfolio aufgenommen. Aus der Konzentration dieser Aufgaben und der Professionalisierung dieser Prozesse im Konzern – sie wurden zum Teil zuvor extern betreut – entstehen Kostenvorteile. Zudem soll die konsequente Erfolgsmessung die Qualität der Arbeit steigern. An ein externes Unternehmen ausgelagert wurde die Lohn- und Gehaltsabrechnung für alle Standorte in Deutschland. Ebenfalls nicht im SSC zusammengefasst ist die personelle Betreuung der Führungskräfte, die direkt von der Personalleitung der JENOPTIK AG verantwortet wird. Vereinheitlicht wurde darüber hinaus das Bonussystem für die erste und zweite Führungsebene. (SIEHE SEITE 38)

Fortgeführt wurde 2008 das Jenoptik Junior Leadership Programm (J2LP), das den Nachwuchs aus den eigenen Reihen fördert. Im November 2008 ist die nunmehr dritte Gruppe mit 16 Teilnehmern in das modular aufgebaute Programm gestartet. Vermittelt werden persönliche, soziale

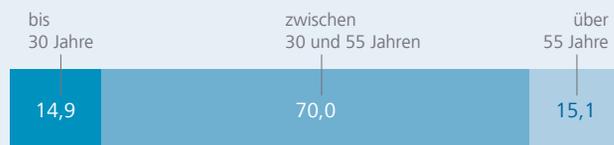
und methodische Kompetenzen gemeinsam mit Managementkenntnissen. Im vergangenen Jahr wurde den ursprünglich acht Modulen ein neuntes hinzugefügt, das sich aus gegebenem Anlass mit Change Management befasst. Auch beim J2L-Programm steht das Zusammenwachsen des Konzerns im Vordergrund. Das Nachwuchsförderprogramm soll ausgebaut werden und dazu beitragen, im gesamten Konzern einheitliche Karrierepfade zu entwickeln.

Die Rekrutierung qualifizierter Mitarbeiter, vor allem von Naturwissenschaftlern, Ingenieuren und Betriebswirtschaftlern, ist für Jenoptik ein Schlüsselthema. Deshalb wurde das Personalmarketing neu aufgebaut und integraler Bestandteil der strategischen Personalarbeit. Im Jahr 2008 hat es Jenoptik im Ranking des Universum Student Survey und der Wirtschaftswoche unter die ersten 50 „beliebtesten Arbeitgeber“ für Naturwissenschaftler gebracht. Ganz konkret unterstützt der Konzern den naturwissenschaftlichen Nachwuchs. Gemeinsam mit anderen Partnern aus der Industrie fördert Jenoptik die Graduiertenschule Photonics, die 2008 bei der Friedrich-Schiller-Universität Jena neu eingerichtet wurde und Spitzenkräfte auf dem Gebiet der Optik und Photonik heranbilden wird.

Als attraktiver Arbeitgeber positionierte sich Jenoptik 2007 am Standort Jena mit der Eröffnung einer Kindertagesstätte, die 2008 weiteren Zulauf erhielt und zum überwiegenden

31

Altersstruktur (in Prozent)



Wesentliche Ausbildungsberufe bei Jenoptik

- Feinoptiker
- Industriemechaniker
- Mechatroniker
- Elektroniker
- Zerspaner
- Fachinformatiker
- Industrie- und Bürokaufleute
- Berufsakademieausbildung in den Fachrichtungen
Wirtschaftsingenieurwesen und Engineering

32

Teil dem Nachwuchs von Jenoptik-Mitarbeitern zur Verfügung steht. Mit Öffnungszeiten von 6 bis 20 Uhr und einem attraktiven Konzept der frühkindlichen Förderung einschließlich bilingualer Spracherziehung will die Jenoptik ihren Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern. Über dieses Angebot hinaus kombiniert Jenoptik Sponsoringaktivitäten mit Personalarbeit. Interessierte Mitarbeiter haben die Möglichkeit, Kultur- und Sportveranstaltungen zu vergünstigten Konditionen zu erleben.

Organisation und Produktionsablauf

Auf konzernweite Aussagen zum Organisations- und Produktionsablauf wird verzichtet, da diese in der Verantwortung der Sparten liegen. Die Prozesse und Organisation entsprechen damit den Anforderungen der jeweiligen Sparte und sind heterogen. Auf konzernweit gültige Aussagen mit hinreichender Relevanz für den Konzern-Lagebericht wird verzichtet, da nur beispielhaft Projekte und Themen genannt werden können.

Umwelt- und Qualitätsmanagement

Im Bereich Umweltmanagement wurde 2008 die Verordnung zur Reform des europäischen Chemikalienrechts (REACH – Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) termingetreu umgesetzt. Nach der Verordnung, die zum 1. Juni 2007 in Kraft getreten ist, müssen Stoffeigenschaften und ihre Anwendungen über die

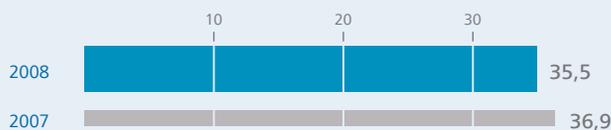
gesamte Wertschöpfungskette hinweg registriert werden, Stoffe mit besonderem Gefährdungspotenzial werden gesondert registriert. Nach der erstmaligen Registrierung und Bewertung sämtlicher chemischer Stoffe im Jahr 2008, auch für die Zulieferseite, ist REACH eingeführt und wird als fortlaufender Prozess umgesetzt.

Einige Unternehmen des Konzerns sind nach ISO 14001 für das Umweltmanagementsystem zertifiziert. Das betrifft die ESW GmbH (Segment Verteidigung & Zivile Systeme), die JENOPTIK Laser, Optik, Systeme GmbH an den Standorten Jena und Gießen. Beide haben das jährliche Überprüfungsaudit 2008 erfolgreich absolviert. Neu hinzugekommen ist die JENOPTIK Polymer Systems GmbH am Standort Triptis, die 2008 erstmals nach ISO 14001 zertifiziert wurde. In der Sparte Industrielle Messtechnik bei Hommel-Etamic ist die Zertifizierung nach ISO 14001 für 2009 geplant.

Das Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 in den Unternehmen der Jenoptik-Segmente wird jährlich im Überprüfungsaudit erneuert, unter anderem bei JENOPTIK Laser, Optik, Systeme GmbH, bei der US-amerikanischen Optik-Tochtergesellschaft Coastal Optical Inc., bei der JENOPTIK Laserdiode GmbH mit JENOPTIK Diode Lab GmbH, bei JENOPTIK Automatisierungstechnik GmbH (Segment Laser & Optische Systeme), ESW GmbH (Segment Verteidigung &

33

Personalintensität (in Prozent vom Umsatz)



34

Materialintensität (in Prozent vom Umsatz)



Zivile Systeme), bei Hommel-Etamic GmbH und der ROBOT Visual Systems GmbH (Segment Messtechnik).

Die Jena-Optronik GmbH und die ESW GmbH (Segment Verteidigung & Zivile Systeme) sind nach ISO 9100 zertifiziert, einem besonderen Qualitätsmanagementsystem für die Luft- und Raumfahrt. Der anspruchsvollen lückenlosen Nachvollziehbarkeit aller Prozesse für die Medizintechnik-industrie wird die Jenoptik Polymer Systems (Sparte Optische Systeme) neben dem ISO 9001 mit der Zertifizierung nach ISO 13485 gerecht.

Im Geschäftsbereich Diodenlaser der Sparte Laser & Materialbearbeitung wurde zudem Ende 2008 die Six-Sigma-Methode, ein statistisch unterlegtes Qualitätsmanagement-Verfahren, als Pilotprojekt ausgebaut. Erste Mitarbeiter werden entsprechend qualifiziert. ³⁵⁾

Beschaffung

Das Lieferantenspektrum der Jenoptik wurde 2008 gebündelt. Im Shared Service Center startete ein strategischer zentraler Einkauf für spartenübergreifende Materialien und Dienstleistungen, wie zum Beispiel standardisierte Hard- und Software, Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Firmenwagen. Des Weiteren wurde die Koordination des unternehmensweiten Lizenzmanagements für Software eingeführt. Gemeinsam mit der nun zentralen IT konnten

bereits 2008 die Beschaffungskosten zum Beispiel für PCs und Laptops sowie das SAP Hosting erheblich reduziert werden. Kostenersparnis resultiert auch aus den 2008 neu verhandelten Lohnabrechnungen für den überwiegenden Teil der Konzern-Belegschaft. Die Effekte aus den neuen Verträgen, die überwiegend im 2. Halbjahr 2008 verhandelt wurden, werden zusammen mit weiteren Neuverträgen, die aktuell verhandelt werden, in den Jahren 2009 und darüber hinaus voll zum Tragen kommen.

Beim operativen Materialeinkauf und damit dem überwiegenden Teil des Beschaffungsvolumens konnten Preissteigerungen bei Rohstoffen zum Teil durch langfristige und bestehende Rahmenverträge mit Lieferanten abgefedert werden.

Der Aufwand für Material & bezogene Leistungen stieg um 0,1 Prozent auf 252,5 Mio Euro (i.Vj. 252,2 Mio Euro) und machte damit 44,7 Prozent der Unternehmensleistung aus (i.Vj. 45 Prozent). Die Ausweitung ist im Wesentlichen auf das Umsatzwachstum zurückzuführen. Rund 206,4 Mio Euro entfielen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (i.Vj. 207,4 Mio Euro). Der Rest entspricht dem Wert der bezogenen Leistungen und Vorleistungen an der Unternehmensleistung, der sich damit gegenüber dem Vorjahr ebenfalls nur unwesentlich geändert hat. ³⁴⁾

³⁵⁾

Zertifizierung im Konzern (Auswahl)

ISO 9001:2000	Zertifizierung von Qualitätsmanagementprozessen
ISO 9100	Zertifizierung von Qualitätsmanagementprozessen speziell für die Luft- und Raumfahrt
ISO 13485	Zertifizierung übergreifender Managementsysteme zum Design und zur Herstellung von Medizinprodukten
ISO 14001	Zertifizierung für das Umweltmanagementsystem
Six-Sigma-Methode	ein statistisch unterlegtes Qualitätsmanagement-Verfahren

Die Netto-Wertschöpfung stieg infolge des Umsatzanstiegs um 0,6 Prozent auf 226,7 Mio Euro (i. Vj. 221,2 Mio Euro). Sie erhöhte sich jedoch unterproportional zum Umsatz, da im Vorjahr der Verkauf der PVA-TePla-Anteile die Unternehmensleistung durch sonstige betriebliche Erträge einmalig erhöht hatte. Bei dadurch nahezu gleicher Unternehmensleistung führte der Anstieg der Netto-Wertschöpfung zu einer mit 40,1 Prozent höheren Wertschöpfungsquote (i. Vj. 39,5 Prozent).

Auf der Verteilungsseite der Wertschöpfung entfielen 85,9 Prozent (i. Vj. 87,0 Prozent) auf die Personalkosten, die bei nahezu unveränderter Mitarbeiterzahl mit 1,2 Prozent auf 194,7 Mio Euro (i. Vj. 192,3 Mio Euro) dennoch unterproportional zur Umsatzausweitung stiegen. 36 37

2.3 Finanzlage

Jenoptik ist ein solide finanzierter Technologiekonzern. Die komplette Planung, Steuerung und Kontrolle hinsichtlich des Einsatzes finanzieller Mittel ist zentrale Aufgabe des Jenoptik-Finanzmanagements. Durch möglichst optimale Zahlungsbedingungen und Finanzmittelbeschaffung können so beispielsweise Kapitalausstattung, Liquidität und Rentabilität verbessert werden.

Finanzierungsanalyse

Die Finanzierungsstruktur des Jenoptik-Konzerns im Jahr 2008 war vor allem durch die Verschiebung von Fristigkeiten geprägt. Bei nahezu unveränderter Brutto- und Nettoverschuldung verringerten sich die langfristigen Finanzschulden bei gleichzeitigem Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden – im Wesentlichen durch Umgliederungen. Durch umfangreiche, ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 79,2 Mio Euro, einem im Dezember 2007 emittierten Schuldscheindarlehen von 30 Mio Euro und sehr langfristigen durch Grundschulden abgesicherten Hypothekendarlehen blieben die operativen Finanzierungsmöglichkeiten des Konzerns 2008 unverändert. Da die fünfjährige Wandelanleihe im Juli 2009 fällig wird und damit die Restlaufzeit unter 12 Monate sank, wurde diese planmäßig seit dem Abschluss zum 3. Quartal 2008 von den langfristigen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert. Auf Basis günstiger Marktge-

36

Entstehung der Wertschöpfung

	2008		2007	
	in Mio EUR	in %	in Mio EUR	in %
Unternehmensleistung (Umsatz, Erträge, Beteiligungsergebnis)	565,3	100,0	560,4	100,0
./.. Vorleistungen (Material)	252,5	44,7	252,2	45,0
./.. Vorleistungen (Sonstige)	55,7	9,9	43,2	7,7
./.. Abschreibungen	30,4	5,4	43,8	7,8
Nettowertschöpfung	226,7	40,1	221,2	39,5

gebenheiten wurden Teile der Wandelanleihe bereits im 4. Quartal 2008 zurückgekauft und damit getilgt, sodass diese nach nominal 62,1 Mio Euro per 30. September 2008 noch nominal 47,1 Mio Euro per 31.12.2008 betrug. Die Nettoverschuldung blieb davon nahezu unberührt. Weiterhin zu einer Verschiebung von langfristigen zu kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten führte außerdem die Auflösung eines Finanzierungsleasings für nicht selbst genutzte und damit nicht betriebsnotwendige Immobilien im 1. Quartal 2008 zur Vorbereitung des späteren Verkaufs. Dem Rückgang der überwiegend langfristigen Leasingverbindlichkeiten stehen nun höhere kurzfristige Bankkredite gegenüber. Bei einem zukünftigen Verkauf der Immobilie würde sich die Nettoverschuldung in Höhe des Verkaufspreises reduzieren.

Als Konsequenz der Umgliederungen sank der Anteil langfristiger Finanzverbindlichkeiten (Anleihen, Kredite und Finanzierungsleasings) an der Finanzierung des Jenoptik-Konzerns zum 31.12.2008 um 33,1 Prozentpunkte auf 44,8 Prozent (31.12.2007: 77,9 Prozent). Mit 92,4 Mio Euro (31.12.2007: 161,8 Mio Euro, davon 60,9 Mio Euro Anleihen) setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten im Wesentlichen aus langfristigen Bankdarlehen von insgesamt 58,2 Mio Euro sowie im Dezember 2007 begebener Schuldscheindarlehen mit einer Gesamtlaufzeit von 3 bis 5 Jahren in Höhe von insgesamt 30,0 Mio Euro zusammen. Da die langfristigen Bankdarlehen größtenteils aus Hypothekendarlehen separater

Immobilien Gesellschaften bestehen, sind diese aufgrund ihres wirtschaftlichen Gehaltes zwar vollständig im Konzernabschluss konsolidiert, jedoch hinsichtlich Kredithaftung nicht der JENOPTIK AG zuzurechnen.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen entsprechend dem Rückgang der langfristigen Mittel von 45,9 Mio Euro auf 113,7 Mio Euro. Die bereits teilweise getilgte Wandelanleihe ist darin mit nunmehr 48,3 Mio Euro enthalten. Durch die teilweise Tilgung und die Ablösung der langfristigen Leasingverbindlichkeiten stiegen die kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten um 20,9 Mio Euro auf 64,7 Mio Euro (i.Vj. 43,8 Mio Euro). 38

Der Verschuldungsgrad als Verhältnis von Fremdkapital (396,3 Mio Euro) zu Eigenkapital (292,8 Mio Euro) verbesserte sich im Jahr 2008 erneut und lag bei 1,35 (31.12.2007: 1,48). Ursache hierfür sind geringere Schulden von 396,3 Mio Euro (31.12.2007: 416,4 Mio Euro) und ein infolge des Bilanzgewinnes auf 292,8 Mio Euro gestiegenes Eigenkapital (31.12.2007: 280,9 Mio Euro).

Die Net-Cash-Position errechnet sich aus der Summe der Zahlungsmittel inklusive kurzfristiger Wertpapiere mit einem Wert von 14,5 Mio Euro (31.12.2007: 16,0 Mio Euro) vermindert um die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 113,7 Mio Euro (31.12.2007: 45,9 Mio Euro).

37

Verteilung der Wertschöpfung

	2008		2007	
	in Mio EUR	in %	in Mio EUR	in %
Mitarbeiter (Personalaufwand)	194,7	85,9	192,3	87,0
Öffentliche Hand (Steuern)	3,7	1,6	5,4	2,4
Darlehensgeber (Zinsen)	11,8	5,2	28,1	12,7
Unternehmen, Aktionäre	16,5	7,3	-4,6	-2,1
Nettowertschöpfung	226,7	100,0	221,2	100,0

Verursacht durch die stark erhöhten kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten infolge der Restlaufzeit der 2009 fälligen Wandelanleihe von unter 12 Monaten sowie der Auflösung eines Finanzierungsleasings hat sich die Net-Cash-Position mit einem Wert von minus 99,2 Mio Euro (31.12.2007: minus 29,9 Mio Euro) deutlich verschlechtert.

Aus der Summe der Finanzverbindlichkeiten inklusive Anleihen, Krediten, Wechseln und Finanzierungsleasings abzüglich Zahlungsmittel und Wertpapiere ergab sich für das abgelaufene Geschäftsjahr 2008 trotz einer kleineren Akquisition eine Nettoverschuldung auf Vorjahresniveau in Höhe von 191,6 Mio Euro (31.12.2007: 191,7 Mio Euro). Die Akquisition der TESAG wurde aus dem laufenden Cash-flow bezahlt. Die Bruttoverschuldung als Summe aus langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten blieb mit 206,1 Mio Euro im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls nahezu konstant (31.12.2007: 207,7 Mio Euro). ³⁹⁾

Der Jenoptik-Konzern nutzte bei neuen, benötigten Gebäuden, die im Regelfall angemietet wurden, außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente und arbeitete unter anderem mit Partnern wie der LEG Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen zusammen. Per 31.12.2008 betrug die Summe aller künftigen Aufwendungen aus Mietverträgen für Gebäude, Autos, Kopierer und Weiteres 39,9 Mio Euro (31.12.2007: 47,1 Mio Euro). Gebäudemieten bildeten den

wesentlichen Teil der zukünftigen Mietaufwendungen, die sich auf Grundlage mehrjähriger Mietverträge auf bis zu 10 Jahre verteilen.

Investitionsanalyse

Im Geschäftsjahr 2008 investierte der Jenoptik-Konzern insgesamt 24,1 Mio Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Das Investitionsvolumen ging damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 40,6 Prozent zurück (31.12.2007: 40,6 Mio Euro). Der starke Rückgang ist neben einer geringeren Aktivierung von Entwicklungsleistungen auf geringere Investitionen in Immobilien sowie auf das neu eingeführte konsequente Investitionsmanagement zurückzuführen. Den Investitionen standen regelmäßige Abschreibungen in Höhe von 29,6 Mio Euro (31.12.2007: 32,7 Mio Euro) gegenüber. Die Wertberichtigungen lagen mit 0,9 Mio Euro deutlich unter dem Vorjahreswert (i. Vj. 11,0 Mio Euro), der im Wesentlichen auf die Beendigung einzelner Randaktivitäten zurückzuführen ist. ⁴²⁾

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte lagen mit 5,9 Mio Euro auf 64,8 Prozent des Vorjahresniveaus (31.12.2007: 9,1 Mio Euro) und machten rund ein Viertel der Gesamtinvestitionen aus. Ursache für den Rückgang sind geringere Aktivierungen von Entwicklungsleistungen, die 4,3 Mio Euro betragen (i. Vj. 5,2 Mio Euro).

38)

Bestandteile verzinsliche Verbindlichkeiten (in Mio EUR)

	2008	2007		2008	2007
Kurzfristig	113,7	45,9	Langfristig	92,4	161,8
Anleihen	48,3	0,0	Anleihen	0,0	60,9
Kreditverbindlichkeiten	64,7	43,8	Kreditverbindlichkeiten	88,2	76,1
Finance Lease-Verbindlichkeiten	0,7	2,1	Finance Lease-Verbindlichkeiten	4,2	24,8

Die Sachanlageninvestitionen machten mit 18,2 Mio Euro in etwa 75,5 Prozent der Gesamtinvestitionen aus und fielen 42,2 Prozent geringer aus als im Jahr 2007 (31.12.2007: 31,5 Mio Euro). Der Hauptanteil entfiel dabei mit 12,9 Mio Euro auf technische Anlagen und Maschinen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung (i.Vj. 22,5 Mio Euro). Vor allem reduzierten sich die Investitionen in Immobilien und Investment Properties (ausführliche Aufgliederung im Anhang unter Punkt 14).

Die regelmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 6,6 Mio Euro lagen leicht unter Vorjahresniveau (31.12.2007: 7,4 Mio Euro). Die Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte fielen mit 0,7 Mio Euro wesentlich geringer als im Vorjahr aus (31.12.2007: 8,9 Mio Euro). Der hohe Wert 2007 stand vor allem im Zusammenhang mit der Bereinigung des Konzernportfolios, bei dem besonderes Augenmerk auch auf F+E-Themen gerichtet wurde.

Da die Investitionen in Immobilien und Investment Properties mit 2,1 Mio Euro vergleichsweise gering ausfielen, überstiegen die regelmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und Investment Properties in Höhe von 5,0 Mio Euro die Investitionen. Die Wertberichtigungen (Impairments), die der Jenoptik-Konzern bedingt durch Werthaltigkeitstests

jährlich vornimmt, beliefen sich 2008 auf nur 0,1 Mio Euro (i.Vj. 2,1 Mio Euro).

Der 19-prozentige Rückgang des Finanzanlagevermögens auf 20,1 Mio Euro (31.12.2007: 24,8 Mio Euro) resultierte aus der Abschreibung auf eine Minderheitsbeteiligung und Ausleihungen. Investitionen in Höhe von 7,8 Mio Euro standen dabei Abschreibungen in Höhe von 6,4 Mio Euro gegenüber. Anteile an assoziierten Unternehmen wurden mit berücksichtigt. ⁴⁰

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern und vor Working-Capital-Veränderungen berücksichtigt die liquiditätswirksamen Positionen im Ergebnis (ohne Berücksichtigung von Zinsen) und bereinigt außerordentliche Positionen, insbesondere die Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen im Vorjahr. Damit spielten beim Vergleich dieser Kennzahl weder das verbesserte Zinsergebnis 2008 noch die hohen Impairments und die Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen (beides Vorjahr) eine Rolle. Auf dieser Basis stieg der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern und vor Working-Capital-Veränderungen um 13,9 Prozent auf 67,4 Mio Euro (i.Vj. 59,2 Mio Euro).

Mit diesem operativen Cashflow konnte nicht nur der Aufbau von Working Capital im Zuge der Umsatzausweitung

39

Netto- und Bruttoverschuldung (in Mio EUR)

	2008	2007
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	92,4	161,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	113,7	45,9
Bruttoverschuldung	206,1	207,7
minus Wertpapiere	2,0	2,2
minus Zahlungsmittel	12,5	13,8
Nettoverschuldung	191,6	191,7

aus dem laufenden Geschäft refinanziert werden, sondern auch alle Investitionen. Damit haben wir das Ziel erreicht, uns trotz eines schwieriger werdenden konjunkturellen Umfeldes komplett aus eigener Kraft zu finanzieren.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fiel mit 46,5 Mio Euro rund 37 Prozent geringer aus als im Vorjahr (31.12.2007: 73,8 Mio Euro). Verantwortlich für den starken Rückgang waren ein stichtagsbezogener Anstieg des Working Capitals, die Inanspruchnahme von Rückstellungen sowie der Abbau sonstiger Verbindlichkeiten aufgrund höherer Auszahlungen für Umsatzsteuern. Das Working Capital ergibt sich dabei aus der Summe der Vorräte und Forderungen aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich Lieferverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus PoC (Percentage of Completion) sowie erhaltener Anzahlungen. Im Vorjahr war das Working Capital im Zusammenhang mit der erstmaligen Einführung konkreter Working-Capital-Ziele stark abgebaut worden und hatte damit den Cashflow stark positiv beeinflusst. Mit dazu beigetragen hatte auch eine höhere Anzahlung im Dezember 2007, der noch keine eigenen Leistungen gegenüberstanden und die somit als Verbindlichkeit aus PoC (Percentage of Completion) ausgewiesen war. Der Anstieg des Working Capitals in 2008 ist vor allem auf die Umsatzausweitung zurückzuführen.

Mit dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit konnten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen erneut ohne die Aufnahme zusätzlicher Kredite getätigt werden.

Mit minus 18,9 Mio Euro lag der Cashflow aus Investitionstätigkeit erheblich unter dem Vorjahreswert (31.12.2007: minus 5,2 Mio Euro). Die Mittelzuflüsse aus Abgängen von Finanzanlagen fielen mit 3,0 Mio Euro wesentlich geringer aus als im Vorjahr (31.12.2007: 34,4 Mio Euro). Ursache hierfür war der Verkauf sämtlicher Anteile an der PVA TePla AG, der Verkauf der Anteile an der KSI GmbH und die Tilgung von Ausleihungen Dritter im Jahr 2007. Positive Einflussfaktoren waren neben geringeren Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 17,9 Mio Euro (i.Vj. 25,9 Mio Euro) ebenfalls geringere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 5,9 Mio Euro (i.Vj. 10,0 Mio Euro). Hierin zeigte sich das Ergebnis des neuen und konsequenten Investitionsmanagements. Einzahlungen aus den Abgängen von Sachanlagen in Höhe von 3,7 Mio Euro (i.Vj. 3,0 Mio Euro) resultierten überwiegend aus dem Verkauf von zwei kleinen, nicht betriebsnotwendigen Immobilien.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug minus 29,1 Mio Euro (i.Vj. minus 208,1 Mio Euro). Ausschlaggebend im Jahr 2007 waren die Rückzahlung der Hochzinsan-

40

Investitionen, Desinvestitionen und Abschreibungen (Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, in Mio EUR)

	2008	2007	Veränderung in %
Investitionen	24,1	40,6	-40,6
Immaterielle Vermögenswerte	5,9	9,1	-35,3
Sachanlagen	18,2	31,5	-42,2
Desinvestitionen	4,2	2,7	56,1
Immaterielle Vermögenswerte	0,4	-0,1	538,0
Sachanlagen	3,8	2,7	40,7
Nettoinvestitionen (Investitionen abzgl. Desinvestitionen)	19,9	37,9	-47,5
Abschreibungen/Impairments	30,4	43,8	-30,6
Immaterielle Vermögenswerte	7,3	16,3	-55,2
Sachanlagen	23,1	27,5	-15,9

leihe sowie der Commercial Paper, die für die damals hohen Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten in Höhe von minus 207,5 Mio Euro verantwortlich waren. Hierfür wurde unter anderem der Kassenbestand mit Verfügungsbeschränkung verwendet, der nicht Teil des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit war. 2008 beliefen sich die Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten auf minus 24,9 Mio Euro. Grund hierfür waren Auszahlungen aus Finanzierungsleasings in Höhe von 12,3 Mio Euro, welche über Kreditaufnahmen finanziert wurden. Weiterhin prägten Veränderungen der Konzernfinanzierung in Höhe von minus 6,4 Mio Euro sowie aufgrund der Rückzahlung der Hochzinsanleihe Ende 2007 deutlich geringere Zinszahlungen in Höhe von 12,3 Mio Euro den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. ⁴¹⁾

2.4 Vermögenslage

Die Bilanzpositionen zum 31.12.2007 und 31.12.2008 sind miteinander vergleichbar. Eine deutliche Verschiebung gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr zwischen den lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns. Ursache dafür war die Umgliederung der Wandelanleihe sowie die Auflösung eines langfristigen Finanzierungsleasings einer Immobilie.

Vermögensstrukturanalyse

Wie im Anhang zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt, wurden bei Unternehmenswerten entsprechend IFRS 3 die Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden angesetzt. Immaterielle und materielle Vermögenswerte einschließlich Investment Properties (Immobilien, die überwiegend an Dritte vermietet sind) wurden entsprechend IAS 38 bzw. IAS 40 zu ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgewiesen. Zu ihren Zeitwerten angesetzt wurden Finanzinstrumente gemäß IAS 32 und 39, besonders die zur Veräußerung gehaltenen Wertpapiere.

Die Bilanzsumme des Jenoptik-Konzerns verringerte sich im Geschäftsjahr 2008 trotz des Umsatzwachstums um 8,2 Mio Euro oder 1,2 Prozent auf 689,1 Mio Euro (31.12.2007: 697,3 Mio Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich dabei um 11,4 Mio Euro oder 2,9 Prozent auf 376,3 Mio Euro (31.12.2007: 387,7 Mio Euro). Dies war im Wesentlichen auf einen Rückgang der Finanzanlagen und der Sachanlagen zurückzuführen.

Die zu den langfristigen Vermögenswerten gehörenden immateriellen Vermögenswerte blieben mit 88,9 Mio Euro nahezu konstant (31.12.2007: 88,3 Mio Euro). Mit 60,1 Mio Euro (31.12.2007: 59,2 Mio Euro) waren die

⁴¹⁾

Cashflow (in Mio EUR)

	2008	2007
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Working-Capital-Veränderungen	67,4	59,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	46,5	73,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-18,9	-5,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-29,1	-208,1

Geschäfts- und Firmenwerte die größte darin enthaltene Position. Das Sachanlagevermögen sank infolge der Veräußerung zweier kleinerer Immobilien und der über dem Investitionsvolumen liegenden Abschreibung um rund 6,6 Mio Euro auf 205,3 Mio Euro (31.12.2007: 211,9 Mio Euro). ⁴³⁾

Das Finanzanlagevermögen sank um 4,7 Mio Euro auf 20,1 Mio Euro (31.12.2007: 24,8 Mio Euro). Dies resultierte im Wesentlichen aus dem Rückgang der Position Beteiligungen von 11,0 Mio Euro Ende 2007 auf 6,8 Mio Euro per 31. Dezember 2008 aufgrund der Abschreibung auf eine Minderheitsbeteiligung und zweier Ausleihungen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 3,1 Mio Euro oder 1,0 Prozent auf 312,8 Mio Euro (31.12.2007: 309,6 Mio Euro). Dies resultierte aus den um 5,4 Mio Euro auf 179,5 Mio Euro (31.12.2007: 174,1 Mio Euro) gestiegenen Vorräten aufgrund der Geschäftsausweitung, insbesondere im Segment Verteidigung & Zivile Systeme. Trotz des höheren Umsatzes blieben die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte mit 118,8 Mio Euro (31.12.2007: 119,5 Mio Euro) auf dem Niveau des Vorjahres. Die darin enthaltenen Forderungen aus der operativen Geschäftstätigkeit stiegen infolge des höheren Umsatzes leicht um 2,4 Mio Euro auf 97,8 Mio Euro (31.12.2007: 95,4 Mio Euro). Weitgehend kompensiert wurde dieser Anstieg durch einen Rückgang der sonstigen Vermögens-

werte um 1,8 Mio Euro auf 14,9 Mio Euro (31.12.2007: 16,7 Mio Euro). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen mit 12,5 Mio Euro etwas unter dem Vorjahresstand (31.12.2007: 13,8 Mio Euro).

Das Working Capital, definiert als Summe der Forderungen aus operativer Geschäftstätigkeit und Vorräte minus Lieferverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus PoC und erhaltenen Anzahlungen, stieg leicht auf 201,6 Mio Euro (31.12.2007: 189,7 Mio Euro). Der Anstieg um 11,9 Mio Euro war auf höhere Vorräte und PoC-Forderungen aufgrund des Umsatzwachstums, insbesondere im Segment Verteidigung & Zivile Systeme, sowie geringere PoC-Verbindlichkeiten zurückzuführen. Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz, blieb infolge der Umsatzausweitung mit rund 37 Prozent nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (i.Vj. 36,4 Prozent).

Infolge des Jahresgewinns erhöhte sich das Eigenkapital inklusive Minderheiten um 11,9 Mio Euro auf 292,8 Mio Euro (31.12.2007: 280,9 Mio Euro). Die anderen Rücklagen verringerten sich aufgrund von Währungsverlusten und der Neubewertung von Finanzinstrumenten.

Die Eigenkapitalquote, das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital, stieg von 40,3 Prozent Ende 2007 auf nun-

42)

Investitionen nach Segmenten* (in Mio EUR)

	2008	2007	Veränderung in %
Konzern	24,1	40,6	-40,6
davon Laser & Optische Systeme	10,8	21,5	-49,8
Messtechnik	4,4	7,5	-41,3
Verteidigung & Zivile Systeme	8,3	7,1	16,9
Sonstige	0,6	4,5	-86,7

* Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

mehr 42,5 Prozent. Dies ist auf das höhere Eigenkapital bei nahezu unveränderter Bilanzsumme zurückzuführen. ⁴⁴⁾

Eine Verschiebung gab es zum 31. Dezember 2008 zwischen den lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns. Ursache dafür war zum einen die Umgliederung der Wandelanleihe mit einem Volumen von nominal 47,1 Mio Euro (nach Rückkauf). Aufgrund der planmäßigen Fälligkeit im Juli 2009 und damit einer verbleibenden Restlaufzeit von unter zwölf Monaten wurde diese nicht mehr in den langfristigen, sondern in den kurzfristigen Schulden ausgewiesen. Zum anderen resultierte die Verschiebung aus der Auflösung eines Finanzierungsleasings für Immobilien, die im ersten Quartal 2008 erfolgte. Damit wurde der geplante Verkauf der nicht selbst genutzten und somit nicht betriebsnotwendigen Immobilie vorbereitet, der bei einem erfolgreichen Verkauf die Verschuldung des Konzerns weiter reduzieren wird.

Die langfristigen Schulden sanken infolge der beiden oben genannten Effekte um 75,7 Mio Euro auf 133,1 Mio Euro (31.12.2007: 208,8 Mio Euro).

Mit 6,4 Mio Euro blieben die Pensionsverpflichtungen konstant. Die sonstigen langfristigen Rückstellungen reduzierten sich auf 18,4 Mio Euro (31.12.2007: 22,0 Mio Euro).

Einen signifikanten Rückgang gab es bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Aufgrund der Umgliederung der Wandelanleihe und der Zwischenfinanzierung einer Immobilie reduzierten sich sowohl die langfristigen Verbindlichkeiten aus Anleihen und die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten als auch die langfristigen Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungsleasing. Sie sanken insgesamt um 69,4 Mio Euro auf 92,4 Mio Euro (31.12.2007: 161,8 Mio Euro). Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassten zum Jahresende 2008 vor allem die Ende 2007 ausgegebenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 30 Mio Euro mit einer Restlaufzeit von zwei bzw. vier Jahren sowie eigenständige, durch Immobilien besicherte, sehr langfristige Kredite.

Klauseln, die im Falle eines Kontrollwechsels in der Eigentümerstruktur der JENOPTIK AG (Change of Control) greifen, bestehen für Finanzierungen sowie bei einer Vereinbarung, die bestimmte Nutzungsrechte betrifft.

Zwei Kreditverträge der JENOPTIK AG, die der Finanzierung des laufenden Betriebsmittelbedarfs dienen und als Kreditlinien in Höhe von jeweils 10 Mio Euro ausgestaltet sind, können durch die entsprechende Bank im Falle eines Kontrollwechsels in der Eigentümerstruktur der JENOPTIK AG außerordentlich gekündigt werden.

43)

Zusammensetzung der langfristigen Vermögenswerte (in Mio EUR)

	2008		2007		Veränderung in %
	Mio EUR	%	Mio EUR	%	
Immaterielles Vermögen	88,9	23,6 %	88,3	22,8 %	0,7
Sachanlagen inkl. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	205,3	54,5 %	211,9	54,6 %	-3,1
Finanzanlagen	20,1	5,4 %	24,8	6,4 %	-19,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10,6	2,8 %	10,8	2,8 %	-2,0
Latente Steuern	51,4	13,7 %	51,9	13,4 %	-1,0
Gesamt	376,3	100,0 %	387,7	100,0 %	-2,9

Bei Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 30 Mio Euro haben die Darlehensgeber das Recht, die Darlehen zu dem Betrag, der ihrer Beteiligung entspricht, außerordentlich zu kündigen. Ein Kontrollwechsel liegt in diesen Fällen vor, wenn eine oder mehrere abgestimmt handelnde Personen, mit Ausnahme der zum Vertragsabschluss bestehenden Hauptaktionäre, zu irgendeiner Zeit mittelbar oder unmittelbar mehr als 50 Prozent des ausstehenden Grundkapitals oder der Stimmrechte halten.

Bei der Wandelanleihe über nominal 47,1 Mio Euro (nach Rückkauf) ist nach den Anleihebedingungen bei einem Wandlungstag nach dem 23. Juli 2008 keine automatische Anpassung des Wandlungspreises aufgrund einer Änderung der Kontrolle mehr vorgesehen, jedoch eine etwaige sonstige vorgeschriebene Anpassung möglich. Ein Kontrollwechsel liegt nach den Bedingungen der Wandelanleihe nach definierten Kriterien vor, die in den öffentlich zugänglichen Anleihebedingungen umfassend erläutert sind.

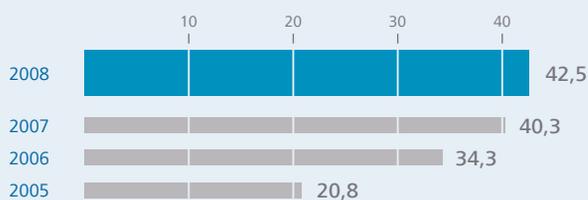
Ferner besteht eine Rahmenvereinbarung mit einem Joint-Venture-Partner, die Jenoptik direkten Zugang zu einer umfangreichen Basis an Patenten, technologischem Know-how und Komponenten, die der Partner auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Faserlasern hat, gewährt und die insbesondere nachfolgend beschriebene Vereinbarungen beinhaltet: Sofern ein Kontrollwechsel an

einen Wettbewerber des Joint-Venture-Partners innerhalb eines bestimmten Zeitraumes stattfindet, beschränkt sich das Nutzungsrecht seitens der Jenoptik auf die Herstellung und den Vertrieb des mit Hilfe der eingeräumten Nutzungsrechte hergestellten Produktportfolios zum Zeitpunkt des Eintritts des Kontrollwechsels. Das Jenoptik für einen bestimmten Zeitraum eingeräumte Recht auf Bezug von Komponenten erlischt nach Ablauf einer Übergangsfrist. Weitere Informationen nach § 289 Abs. 4 zu Change-of-Control-Klauseln finden Sie **AUF SEITE 157**.

Die kurzfristigen Schulden stiegen infolge der beiden oben genannten Umgliederungseffekte um 55,5 Mio Euro auf 263,1 Mio Euro per 31. Dezember 2008 (31.12.2007: 207,6 Mio Euro). Die darin enthaltenen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich aufgrund dieser Effekte auf 113,7 Mio Euro (31.12.2007: 45,9 Mio Euro). Die Wandelanleihe ist jetzt in den kurzfristigen Anleihen ausgewiesen, die von 0 Euro Ende 2007 auf 48,3 Mio Euro Ende 2008 stiegen. Diese Summe entspricht nicht dem vollen nominalen Betrag der Wandelanleihe, da Jenoptik im 4. Quartal 2008 einen Teil der Anleihe durch Nutzung kurzfristiger Bankkredite bereits zurückgekauft hat. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen aufgrund der genannten Auflösung eines Finance Lease und dem teilweisen Rückkauf der Wandelanleihe von 43,8 Mio Euro Ende 2007 auf 64,7 Mio Euro am Jahresende 2008. Die

44

Eigenkapitalquote (in Prozent)



-- Eigenkapital erhöhte sich infolge des Jahresgewinns.

-- Eigenkapitalquote stieg auf 42,5 Prozent.

kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungsleasing sanken per 31. Dezember 2008 auf 0,7 Mio Euro (31.12.2007: 2,1 Mio Euro).

Trotz des Umsatzwachstums lagen die Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit Ende 2008 mit 75,6 Mio Euro unter dem Vorjahreswert von 79,8 Mio Euro. Zwar stiegen die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf 33,8 Mio Euro (31.12.2007: 26,9 Mio Euro), dies wurde aber durch den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 41,3 Mio Euro (31.12.2007: 44,8 Mio Euro) und der PoC-Verbindlichkeiten auf 0,5 Mio Euro (31.12.2007: 8,0 Mio Euro) überkompensiert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen sanken von 5,6 Mio Euro auf 2,6 Mio. Sie wurden im Zusammenhang mit der Abgabe der Anteile an der XTREME technologies GmbH reduziert. ^{45b}

Erläuterung von Unternehmenskäufen und -verkäufen

Der Jenoptik-Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 die strategische Fokussierung wie geplant weiter fortgesetzt. Das Konzernportfolio wurde gestrafft und Randaktivitäten, die nicht zum strategischen Fokus gehörten, wurden verkauft. Dazu gehörten die EUV-Strahlquellen-Technologie und die Laser-Display-Technologie. Im Mai 2008 verkaufte Jenoptik sämtliche Anteile an der XTREME technologies

GmbH an den japanischen Ushio-Konzern. Ushio war zuvor bereits mit 50 Prozent an dem Forschungsunternehmen beteiligt. Der Rückzug aus der Entwicklungsgesellschaft war ergebnisseitig weitgehend schon im Jahresabschluss 2007 berücksichtigt worden. Die als assoziiertes Unternehmen ausgewiesene Xtreme technologies hatte 2007 das negative Beteiligungsergebnis des Jenoptik-Konzerns geprägt. Im Beteiligungsergebnis des Jahres 2008 war sie bis zum Mai enthalten.

Im Mai 2008 hat Rheinmetall Defence 51 Prozent der Anteile an der LDT Laser Display Technology GmbH, Jena, sowie Mitarbeiter der Gesellschaft übernommen. Jenoptik hält jetzt noch 49 Prozent der Anteile. Die Gesellschaft ist damit nicht mehr konsolidiert. Auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzernbilanz hatte dieser Anteilsverkauf bis auf einen Umsatzentfall im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich keine wesentlichen Auswirkungen.

Im Dezember 2008 erwarb Jenoptik die Three-Five Epitaxial Services AG (TESAG). Der Konzern ist damit einer der wenigen Komplettanbieter für Hochleistungsdiodenlaser weltweit. Die TESAG ging 1999 als Spin-Off aus dem Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) hervor. Das Unternehmen ist ein hochspezialisierter Anbieter von Epitaxiестrukturen insbesondere für Laserdioden und damit ein langjähriger, verlässlicher Lieferant der Jenoptik. Auf

45

Finanzverbindlichkeiten nach Fälligkeiten (in Mio EUR)

	bis 1 Jahr		1–5 Jahre		über 5 Jahre		31.12.2008	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Anleihen	48,3	0	0	60,9	0	0	48,3	60,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64,7	43,8	38,3	33,6	50,0	42,4	153,0	119,9
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	0,7	2,1	2,5	4,6	1,6	20,2	4,8	27,0
Gesamt	113,7	45,9	40,8	99,1	51,6	62,7	206,1	207,7

die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns hatte dieser Erwerb keine wesentlichen Auswirkungen, in der Bilanz gab es nur geringe Effekte.

Nicht bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Zu den wesentlichen nicht bilanzierten Vermögenswerten zählt der Wert der Marke Jenoptik. Die semion brand broker gmbh berechnete für den Markenwert im Oktober 2008 insgesamt 89 Mio Euro (i.Vj. 91 Mio Euro). Die Marke Jenoptik zählt damit zu den 50 wichtigsten deutschen Marken und nimmt im Ranking der semion brand broker gmbh wie bereits im Vorjahr den Platz 40 ein. Mit der Vorbereitung einer konzernweit erstmals einheitlichen Dachmarke in 2008 – die zum 1. Januar 2009 eingeführt wurde – ist es dem Konzern möglich, noch geschlossener und als Einheit bei Kunden, Geschäftspartnern und in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Sowohl intern als auch extern zeigt sich die zukünftige Entwicklung des Konzerns sowie das globale Zusammenwachsen in einem neuen, weltweit einheitlichen Logo. Eine in Farbe und Proportionen enge Anlehnung an das alte Logo steht für Kontinuität und bewahrt den Markenwert.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wurden [AUF SEITE 64](#) sowie im [ANHANG UNTER PUNKT 34](#) ausführlich dargelegt.

Nicht bilanzierte immaterielle Werte

Unser Erfolg beruht auf dem Erfolg unserer Kunden. Technologieintensive Produkte und Systeme, die oftmals erst in Zusammenarbeit mit dem Kunden entstehen können, setzen gegenseitiges Vertrauen voraus. Unser Wissen um Kundenbedürfnisse sowie die langjährige Zusammenarbeit mit vielen unserer Schlüsselkunden sind für uns der wesentliche immaterielle Wert. So haben wir zum Beispiel Aufträge mit einem Volumen von rund 154 Mio Euro, die über 2009 hinausgehen.

Das Know-how und die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter sowie ihre Leistungsbereitschaft und Bindung an das Unternehmen zählen wir gleichfalls zu den immateriellen Werten. Dies zeigt sich zum Beispiel in einer geringen Fluktuationsrate von 2,6 Prozent.

Unser technologieintensives Geschäft basiert wesentlich auf dem Erfolg unserer Produkt- und Technologieentwicklung. Unser langjähriges Wissen um Forschung und Entwicklung sowie um Prozesse und Projekte sehen wir als einen wesentlichen immateriellen Wert, der nicht quantifizierbar ist. Dazu zählen auch unsere zahlreichen formellen und informellen Kontakte zu Lieferanten und Geschäftspartnern weltweit, Universitäten und Forschungseinrichtungen. Dabei hilft uns unser Hauptstandort Jena, der bei Wissenschaftlern, aber auch Kunden als „Optical Valley“ einen exzellenten

46

Nicht bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und nicht bilanzierte immaterielle Werte

- Weltweit einheitliche Dachmarke ab 2009
- Langjährige Kundenbeziehungen
- Know-how der Mitarbeiter
- Forschungs- und Entwicklungs-Know-how
- Hauptstandort Jena mit seinem Ruf als „Optical Valley“

Ruf genießt. Wir sind uns dessen bewusst und fördern den Standort in wissenschaftlicher, kultureller und sozialer Hinsicht. Unsere Sponsoringaktivitäten am Standort Jena mit den Kernzielen der Förderung und Ausbildung junger Menschen und dem Ausbau der Standortattraktivität beliefen sich 2008 erneut auf rund 0,2 Mio Euro (i. Vj. 0,2 Mio Euro), die wir als Investitionen in unseren Standort und in unsere Mitarbeiter sehen. 46

Eine Wertermittlung nicht bilanzierter immaterieller Vermögenswerte insgesamt sowie der Werte im Einzelnen erfolgte nicht.

Zusammenfassung | Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Mit der knappen Erfüllung unserer Umsatz- und Ergebnisprognose für 2008 ist Jenoptik eines der wenigen Unternehmen, denen dies im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen ist. Auch alle anderen finanziellen Ziele wurden im Wesentlichen erreicht, so die signifikante Verbesserung des Zinsergebnisses, die den wesentlichen Beitrag zu den 16,6 Mio Euro Nachsteuerergebnis ausmachte. Infolge operativer Planungen und Kapazitätsausgleichen zwischen den Standorten konnte bei stabiler Belegschaft der Umsatz je Mitarbeiter leicht erhöht werden. Finanziell sind wir solide aufgestellt. Veränderungen unserer Finanzierungsstruktur ergaben sich aus der Umgliederung der im Sommer 2009 fälligen Wandelanleihe, die nun Bestandteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist. Teile davon haben wir 2008 bereits ablösen können.

In den Segmenten verlief das Geschäftsjahr höchst unterschiedlich. Einbußen bei Umsatz und Ergebnis im Segment Laser & Optische Systeme, das von der Halbleiterkrise gezeichnet war, konnten durch eine außergewöhnlich gute Geschäftsentwicklung des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme zum Teil kompensiert werden. Auch der erfolgte Einstieg mit Laseranlagen in die Photovoltaik-Industrie trug dazu bei. Das Segment Messtechnik schaffte den Turn-around. Die Industrielle Messtechnik verzeichnete bis Oktober 2008 noch einen guten Auftragseingang und profitierte von ihrer globalen Präsenz – seit 2008 auch in Indien. Die Sparte Verkehrssicherheit sah im 2. Halbjahr nach fast einjähriger Flaute eine deutliche Belebung des internationalen Marktes.

3 Segmentberichterstattung

Erstmals berichten wir in den Segmenten gemäß IFRS 8 „Geschäftsegmente“. Danach erfolgt die externe Berichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Berichtsstruktur. Im Jenoptik-Konzern ist der Vorstand verantwortlich für die von ihm ausgewerteten Finanzinformationen, die als Entscheidungsgrundlage dienen. Die Bilanzierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente sind die gleichen, wie sie für den Konzern in den Grundsätzen der Rechnungslegung beschrieben werden.

Für das Jahr 2008 erfolgt die Darstellung anhand der neuen Segmente Laser & Optische Systeme, Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme. Sämtliche hier gegebenen Angaben zu den Kennzahlen des Jahres 2007 wurden auf Basis der neuen Segmente berechnet und sind daher vergleichbar mit den Kennzahlen für 2008. Die Angaben nach alten Sparten für das Jahr 2007 im Geschäftsbericht 2007 sind mit den Angaben nach neuen Segmenten für das Jahr 2008 – trotz teilweise ähnlicher Begrifflichkeiten – nicht vergleichbar, da eine andere Zusammensetzung des operativen Geschäftes zu Grunde liegt.

3.1 Laser & Optische Systeme

Das Segment Laser & Optische Systeme setzt sich aus den Sparten Laser & Materialbearbeitung sowie Optische Systeme zusammen. Das Geschäftsjahr 2008 des Segmentes war von der Halbleiterkrise geprägt, vor allem in der Sparte Optische Systeme. 47

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Umsatz des Segmentes betrug 207,0 Mio Euro. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Minus von 5 Prozent bzw. absolut rund 11 Mio Euro (i.Vj. 217,9 Mio Euro). Dabei hoben sich die Umsatzeffekte aus der zum 31.12.2007 neu konsolidierten EPIGAP GmbH, Berlin, und die Entkonsolidierung

des Laser-Display-Geschäftes, das im Mai mehrheitlich an Rheinmetall abgegeben wurde, weitgehend auf. Ursache für den Umsatzrückgang ist vor allem die Halbleiterkrise. Diese setzte bereits Mitte 2008 ein und verschärfte sich zum Jahresende hin. Betroffen waren vor allem die Geschäftsbereiche Optik und Mikrooptik. Im Geschäftsbereich Digital Imaging führte ein harter Preiskampf der Anbieter digitaler Profiausrüstungen nach der Photokina zu Umsatzeinbußen vor allem im 4. Quartal. In geringem Maß konnten diese Entwicklungen von den Geschäftsbereichen Diodenlaser und Laseranlagen der Sparte Laser & Materialbearbeitung kompensiert werden. Bei den Laseranlagen konnte Neugeschäft im Bereich Photovoltaik eine stagnierende Nachfrage aus der Automobilindustrie überkompensieren. Knapp 63 Prozent des Gesamtumsatzes erzielte das Segment im Ausland (i.Vj. 68,4 Prozent). Der Rückgang im Ausland ist im Wesentlichen auf fehlende Umsätze mit internationalen Halbleiterkunden zurückzuführen.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segment-EBIT) ging stärker als der Umsatz zurück. Es lag bei 15,0 Mio Euro und damit um 40,5 Prozent bzw. absolut um 10,3 Mio Euro niedriger (i.Vj. 25,2 Mio Euro). Da an die Halbleiterindustrie im Wesentlichen hochtechnologische Produkte mit entsprechend höheren Margen geliefert werden, wirkte sich der durch die Halbleiterkrise bedingte Umsatzrückgang sowie Preisdruck im Ergebnis verstärkt aus. Darüber hinaus blieb der Geschäftsbereich Digital Imaging aufgrund von Lieferantenproblemen und des harten Preiskampfes 2008 unter unseren Erwartungen.

Auftragslage

Die Auftragseingänge des Segmentes gingen um 10,4 Prozent auf 194,8 Mio Euro zurück (i.Vj. 217,5 Mio Euro). Nahezu alle Kunden der Halbleiterindustrie haben im 2. Halbjahr 2008 ihre Orderplatzierungen deutlich reduziert. Zudem waren auch die Auftragseingänge im Geschäftsbereich Lasersysteme leicht rückläufig, vor allem infolge des

Verdrängungswettbewerbes bei Lasern für den Beschriftungs- und Entertainment-Markt. Gut entwickelte sich hingegen der Auftragseingang im Geschäftsbereich Diodenlaser sowie teilweise bei den Laseranlagen. Hier konnte sich Jenoptik 2008 als fester Partner der Solarindustrie etablieren und Marktanteile gewinnen. Die Book-to-Bill-Rate des Segmentes lag bei 0,94 (i.Vj. 0,99). Der Auftragsbestand entwickelte sich – entsprechend dem geringeren Auftragseingang ebenfalls rückläufig. Er lag per 31. Dezember 2008 bei 63,6 Mio Euro (per 31.12.2007: 77,6 Mio Euro).

Die Sparte Laser & Materialbearbeitung profitierte 2008 von ihrem erfolgreichen Markteintritt in die Photovoltaikindustrie, vor allem mit Laseranlagen zur Strukturierung von Dünnschichtszellzellen. Unter anderem wurden spezielle Entwicklungsanlagen für die Hersteller konzipiert, auf denen sie Prozesse testen und optimieren können. Jenoptik erhält damit direkten Zugang zu den Herstellern bei der Entwicklung und Optimierung des Produktionsprozesses. Um den Marktzugang zu beschleunigen und den Kunden optimale Produktionsanlagen zu liefern, kooperiert Jenoptik seit Sommer 2008 mit Bystronic glass. Bystronic glass bringt technologisches und marktspezifisches Know-how in der Glasbearbeitung, Jenoptik innovative Lasertechnologien speziell für die Bearbeitung sprödebrüchiger Materialien in die Kooperation ein. Auf der Messe glasstec 2008 zeigten Jenoptik und Bystronic glass erste Ergebnisse eines gemein-

samen Maschinenkonzeptes, das die Prozesse der Laser-Randentschichtung und des Laserglassschneidens in einem vereint. Bisher waren hierfür zwei Maschinen notwendig. Die Lieferung erster Anlagen ist für 2009 geplant.

In der Sparte Optische Systeme konnte mit der Carl Zeiss SMT AG nach bereits mehrjähriger erfolgreicher Geschäftsbeziehung ein umfassender und langfristiger Rahmenvertrag über die Entwicklung und Lieferung von mikrooptischen Komponenten und Systemen abgeschlossen werden. Mit dem Vertrag vom Oktober 2008 gehört Jenoptik zu den Vorzugslieferanten. Das Lieferspektrum umfasst optische und mikrooptische Komponenten und Systeme. Im Geschäftsbereich Digital Imaging schlossen Jenoptik und die Leica Camera AG einen Vertrag über die langfristige Kooperation im Bereich der Entwicklung, Integration, Herstellung sowie Lieferung von Baugruppen zur digitalen Bildverarbeitung, bestehend aus Optoelektronik und Kamerasoftware, ab. Im Zuge der Marktentwicklung beabsichtigt Leica, besonders Digitaltechnik und Optoelektronik in bestehende und künftige Kameras zu integrieren und dadurch die führende Position im Premium-Segment weiter auszubauen. Um neue Märkte und Branchen zu erschließen – sowohl außerhalb der bisher adressierten Branchen als auch in neuen Regionen – startete die Sparte ab August 2008 eine Vertriebsoffensive.

47

Segment Laser & Optische Systeme auf einen Blick (in Mio EUR)

	2008	2007	Veränderung in %
Umsatz	207,0	217,9	-5,0
EBIT*	15,0	25,2	-40,5
Auftragseingang	194,8	217,5	-10,4
Auftragsbestand	63,6	77,6	-18,0
Mitarbeiter	1.412	1.431	-1,3

* vor Konzernumlage

- Kennzahlen 2008 von Halbleiterkrise geprägt.
- Akquisition der TESAG komplettiert Wertschöpfungskette im Geschäftsbereich Diodenlaser.

Forschung & Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F+E) reduzierten sich um 13,6 Prozent auf 17,1 Mio Euro (i.Vj. 19,8 Mio Euro). Dieser Rückgang resultierte aus der Desinvestition und der umfassenden Analyse aller im Konzern wesentlichen F+E-Projekte, die im 2. Halbjahr 2007 stattfand. Zudem reduzierten sich die F+E-Aufwendungen 2008 infolge von Themen, die nach der Analyse nicht weiter verfolgt wurden. Eine Einstellung von Entwicklungen aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen allein fand 2008 nicht statt. Um gestärkt aus der Krise mit technologisch führenden Produkten hervorzugehen, wurden aussichtsreiche Entwicklungsthemen wie geplant weitergeführt.

In der Sparte Optische Systeme zählen dazu unter anderem Entwicklungen von Optiken und Mikrooptiken für neue Herstellungsverfahren in der Halbleiterindustrie sowie von optoelektronischen Systemen für neue LED-Beleuchtungskonzepte.

In der Sparte Laser & Materialbearbeitung stehen die Weiterentwicklungen für die Photovoltaikindustrie sowie neue Laserkonzepte im Vordergrund. Das wichtigste Entwicklungsthema der Sparte, die Entwicklung von Faserlasern, beschleunigt sich seit Oktober 2008. Mit der Übernahme des britischen Unternehmens SPI Lasers plc, Southampton, durch Trumpf erhielt auch Jenoptik direkten Zugang zur umfangreichen Basis an Patenten, technologischem Know-how und Komponenten, die SPI Lasers vor allem auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Faserlasern hat. Im Rahmen des Gemeinschaftsunternehmens JT Optical Engine arbeiten Jenoptik und Trumpf seit Sommer 2007 bei der Entwicklung von optischen Modulen, so genannten Optical Engines für Faserlaser, zusammen. Durch den gemeinsamen Rückgriff auf das SPI-Lasers-Know-how verkürzen sich die Entwicklungszeiten. Darauf aufbauend hatte Jenoptik im 2. Halbjahr 2008 neue Faserlaser auf den Markt gebracht und somit ihre Faserlaser-Produktfamilie erweitert.

Mit der neuen Laseranlage Jenoptik-VOTAN™ Semi für Thermisches Laserstrahl-Separieren speziell von Wafern (TLS-Dicing) gewann Jenoptik im Sommer 2008 einen international anerkannten und beachteten Innovationspreis. Die Anlage erhielt vom globalen Branchenverband SEMI den Best of West Award und ist damit eine Entwicklung, der ein bedeutender Einfluss auf die Halbleiter- und ihr verwandter Industrien zugesprochen wird. Die Anlage wurde 2007/2008 entwickelt und machte das von Jenoptik entwickelte Thermische Laserstrahl-Separieren serienreif. Die Prozessgeschwindigkeit für die Kunden erhöht sich um bis zu 300 Prozent gegenüber klassischen Verfahren.

Produkte und Technologien

Wesentliche neue Produkte, die im Geschäftsjahr 2008 entwickelt wurden, zeigt das Segment auf der wichtigen Leitmesse Photonics West in den USA jeweils im Januar. Erstmals präsentierte sich Jenoptik dort 2009 einheitlich und unter dem neuen Markendach und war damit einer der größten Aussteller. Zudem verkündete Jenoptik anlässlich der Messe den Erwerb der Berliner Three-Five Epitaxial Services AG (kurz TESAG). Jenoptik bildet damit die komplette Technologiekette für Diodenlaser im eigenen Haus ab – von der Epitaxie-Waferherstellung durch den TESAG-Erwerb über das unmontierte Halbleitermaterial und die montierten Diodenlaserbarren bis hin zu hochwertig veredelten Produkten in Form von fasergekoppelten Diodenlasern und auch Stacks.

Die Sparte Laser & Materialbearbeitung erweiterte im Geschäftsbereich Diodenlaser die Produktpalette der Hoch-Effizienz-Diodenlaserbarren um die Wellenlänge 880 Nanometer. Auf Basis dieses neuen Halbleitermaterials werden ab sofort auch Hochleistungsdiodenlaser mit dieser Wellenlänge gefertigt. Bevorzugt werden Laser dieser Wellenlänge für die Herstellung passiv gekühlter Diodenlaser. Neben bisherigen Standardwellenlängen von 808, 915, 938, 976 und neu 880 Nanometern sind auch Sonderwellenlängen

verfügbar. Ohne Wasserkühlung kommt der neue fasergekoppelte Diodenlaser JOLD-100-CPX2PA aus. Der Laser mit Luftkühlung wird bei einer Ausgangsleistung von 100 Watt aus einer 400-Mikrometer-Faser angeboten. Vorteil ist eine einfache Handhabung für Anwender. Der Geschäftsbereich Lasersysteme stellte den Femtosekunden-Laser JenLas® D2.fs vor. Durch die sehr hohen Pulswiederholraten bis 200 kHz in Verbindung mit perfekten Strahlcharakteristika können damit Mikrostrukturen ohne einen relevanten thermischen Wärmeeintrag erzeugt werden. Die Scheibenlasertechnologie bietet hier Möglichkeiten, die Leistungsparameter flexibel zu gestalten. Der neue Scheibenlaser JenLas® disk IR50, der ebenfalls erstmals zur Photonics West vorgestellt wurde, ermöglicht erstmals individuell wählbare Pulslängen und damit eine Variation der Lasereigenschaften. Ein breiter Parameterbereich, für den zuvor verschiedene Laserquellen erforderlich waren, wird ermöglicht. Anwendungen sind unter anderem die Mikromaterialbearbeitung in Industrieumgebungen, wie zum Beispiel die Waferstrukturierung oder das Bearbeiten von Solarzellen. Der JenLas® disk IR50 ist zudem speziell für die Integration in komplette Fertigungsstraßen konstruiert.

Die Sparte Optische Systeme erweiterte 2008 ihr Angebot bei den optischen Komponenten für die Lasermaterialbearbeitung. Als einer der wenigen Anbieter weltweit ist Jenoptik in der Lage, Asphären und Zylinderlinsen aus einer Vielzahl optischer Materialien mit der geforderten Oberflächenqualität, Geometrie sowie optischen Schicht auf Kundenwunsch zu fertigen. Im Geschäftsbereich Mikrooptik wurden neben Reflektionsgittern für Femtosekundenlaser neue mikrooptische Lösungen vorgestellt: Durch Optimierung des Herstellungsverfahrens gelingt es nun, mikrooptische Komponenten aus Calciumfluorid (CaF₂) und Zinkselenid (ZnSe) zu fertigen. Diese erlauben den Kunden ein verbessertes Anwendungsprofil, vor allem in der Lithografie, der Halbleiterinspektion, der Medizintechnik, der Lasermaterialbearbeitung mit Infrarotlasern und in anderen Infrarotanwendungen. Hocheffiziente Mikrooptiken

für Projektionssysteme entwickelten die Geschäftsbereiche Mikrooptik und Optoelektronische Systeme 2008 gemeinsam. Eine neue Werkzeugtechnologie ermöglicht es, beide Seiten von Linsen definiert zueinander auszurichten und somit doppelseitige Linsen im Spritzgussverfahren herzustellen. Eingesetzt werden diese in Mikroprojektoren, wie sie zum Beispiel in Beamern oder Mobiltelefonen vorkommen.

Für den Geschäftsbereich Digital Imaging fand mit der Photokina 2008 eine der wichtigsten Leitmesse statt. Präsentiert wurden neue Kamerasysteme und Zubehör, die vor allem die Handhabung der Profikameras für die Fotografie und Mikroskopie vereinfachen. Die Sinar ArTec, eine Profi-Kamera speziell für die Anforderungen der Architekturfotografie entwickelt, wurde mit dem Photokina-Star und damit als eine der herausragenden Neuvorstellungen auf der Messe prämiert. Ein starker Preiskampf unter den wenigen Anbietern im Markt für professionelle digitale Fotografie führte jedoch im 4. Quartal 2008 zu Auftragsrückgängen. Für ein besseres Arbeiten mit den ProgRes®-Mikroskopiekameras führte Jenoptik 2008 neue Bildaufnahmesoftware am Markt ein. Mit dem neuen Kameratreiber können ProgRes®-Mikroskopiekameras von Jenoptik erstmals auch direkt in der Bildanalysesoftware angesteuert werden.

Mitarbeiter & Management

Das Segment Laser & Optische Systeme beschäftigte zum 31. Dezember 2008 1.412 Mitarbeiter und damit 19 Mitarbeiter weniger als Ende 2007 (per 31.12.2007: 1.431 Mitarbeiter). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Abgabe der Mehrheit am Laser-Display-Geschäft an Rheinmetall Defense im Mai 2008 mit 34 Mitarbeitern. Reduziert wurde die Leiharbeit im Segment, die per 31. Dezember 2008 rund 4 Prozent betrug. Aufgrund des starken Rückgangs des Auftragseingangs aus der Halbleiterbranche bereits ab dem 3. Quartal 2008 wurden im Geschäftsbereich Optik Ende 2008 Gespräche zur Kurzarbeit mit den Arbeitnehmervertretern aufgenommen. Kurzarbeit (70 Prozent) für

rund 300 Mitarbeiter des Geschäftsbereiches an den Standorten Jena und Gießen startete für zunächst sechs Monate im Januar 2009.

172 Mitarbeiter des Segmentes arbeiteten im Ausland (i.Vj. 171 Mitarbeiter). Schwerpunkt hier sind die USA mit umfassenden Optik-Aktivitäten inklusive vollstufiger Produktion, vor allem für die US-amerikanische Militär-, Raumfahrt- und Forschungsindustrie. In Israel beliefert Jenoptik heute Kunden aus der Halbleitersausrüstungsindustrie, der optischen Inspektion sowie der Druckmaschinenindustrie. Über Russland sichert sich Jenoptik Zugang zu speziellem Laser-Know-how.

Im Management gab es 2008 im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung des Konzerns Veränderungen. Mit Einführung der neuen Spartenstruktur zum 1. Januar 2008 verantworten Dr. Dirk Michael Rothweiler das gesamte Optik- und Dr. Thomas Fehn seither das gesamte Lasergeschäft des Konzerns.

Im Mittelpunkt der Personalarbeit stand 2008 sowohl in der Sparte Optische Systeme als auch in der Sparte Laser & Materialbearbeitung die Zusammenführung der Mitarbeiter und des Managements zu einer Sparte.

Investitionen

Die Investitionen des Segmentes Laser & Optische Systeme beliefen sich auf 10,8 Mio Euro und lagen damit halb so hoch wie im Vorjahreszeitraum (i.Vj. 21,5 Mio Euro). Wesentliche Positionen waren Maschinen und Anlagen für die Fertigung von Polymer- und Glasoptiken. Der Geschäftsbereich Laseranlagen erweiterte sein seit 1999 bestehendes Kundenapplikationszentrum um Anlagen für die Photovoltaikindustrie. Im Applikationszentrum können Kunden vor Kauf einer Laseranlage ihre Prozesse umfassend testen und ggf. gemeinsam mit der Jenoptik die Anlage auf ihre speziellen Anforderungen hin optimieren. Den

Investitionen des Segmentes standen Abschreibungen in Höhe von 13,5 Mio Euro gegenüber (i.Vj. 15,7 Mio Euro).

Akquisitionen & weitere wichtige Ereignisse

Neben der Akquisition der TESAG Ende 2008 (SIEHE SEITE 71) wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr die Ende 2007 erworbene Berliner Epigap GmbH in die Sparte Optische Systeme integriert. Die Aktivitäten wurden 2008 mit jenen des in Triptis beheimateten Geschäftsbereiches Optoelektronische Systeme zusammengeführt.

In der Sparte Optische Systeme startete im Geschäftsbereich Optik ein Programm zur Optimierung der Auftragsabwicklung und damit des gesamten Prozesses von der Kundenanfrage bis zur Auslieferung. Ziel des Projektes „ProOpt“ ist eine Reduzierung und Flexibilisierung der Fixkosten, Herstellkosten und Durchlaufzeiten. Einbezogen sind sämtliche deutschen Standorte des Geschäftsbereiches Optik und ihre Schnittstellen untereinander.

3.2 Messtechnik

Das Segment Messtechnik setzt sich aus den Jenoptik-Sparten Industrielle Messtechnik und Verkehrssicherheit zusammen. Dank einer Belebung des internationalen Verkehrssicherheitsmarktes im 2. Halbjahr 2008 und der erfolgreichen weltweiten Integration der Etamic-Gruppe in das bestehende Messtechnik-Geschäft für die Automobilindustrie war vor allem das zweite Halbjahr 2008 des Segmentes erfolgreich und konnte ein schwaches erstes Halbjahr wieder aufholen. Wesentliche Akquisitionen und Desinvestitionen fanden 2008 nicht statt, sodass die Zahlen für das Geschäftsjahr 2008 mit jenen für 2007 vergleichbar sind. ^{48b}

Umsatz- & Ergebnisentwicklung

Das Segment Messtechnik konnte die Umsatzerlöse 2008 deutlich um 7,7 Prozent auf 126,3 Mio Euro steigern (i. Vj. 117,3 Mio Euro). Dies entspricht einem Zuwachs um knapp 9 Mio Euro. Beide Sparten konnten die Umsatzerlöse steigern. Der Industriellen Messtechnik kam die globale Präsenz bei entsprechender Größe der Aktivitäten gegenüber den zumeist lokalen und kleineren Wettbewerbern zugute. In der Verkehrssicherheit zog das Geschäft vor allem ab Ende des 2. Quartals an. So konnten einige der im Frühsommer erhaltenen Aufträge, die wieder verstärkt aus dem internationalen Marktumfeld kamen, bereits im 4. Quartal 2008

ausgeliefert werden. Der Anteil des Auslandsumsatzes des Segmentes lag dementsprechend mit 62,5 Prozent erneut auf Vorjahresniveau (i. Vj. 63,0 Prozent).

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) des Segmentes konnte mit 6,9 Mio Euro das Vorjahresniveau noch nicht wieder erreichen (i. Vj. 7,6 Mio Euro), da Restrukturierungen in beiden Sparten mit zum Teil hohen Anlaufkosten verbunden waren und besonders im ersten Halbjahr 2008 noch nicht die entsprechenden Ergebniseffekte bringen konnten. In der Industriellen Messtechnik resultierte dies aus der Zusammenlegung von Standorten. In der Sparte Verkehrssicherheit liefen hohe Kosten für den Ausbau des Traffic Service Providing direkt gegen das EBIT. Hier hatte sich Jenoptik bewusst entschieden, die Kosten der Markterschließung nicht in die Investitionen und damit auf Kosten der Zukunft abzubilden. Darüber hinaus wurden notwendige Restrukturierungsmaßnahmen der US-Gesellschaft der Sparte Verkehrssicherheit im Geschäftsjahr 2008 eingeleitet und werden 2009 abgeschlossen. Bereits über den Vorjahreswerten lag dann das zweite Halbjahr 2008.

Auftragslage

Beim Auftragseingang zeigten sich die verbesserte Marktstellung und die Marktbelebung deutlich. Die Auftragsgänge des Segmentes überstiegen das Vorjahresniveau um 15,0 Prozent und betragen 133,3 Mio Euro (i. Vj.

48

Segment Messtechnik auf einen Blick (in Mio EUR)

	2008	2007	Veränderung in %
Umsatz	126,3	117,3	7,7
EBIT*	6,9	7,6	-9,2
Auftragseingang	133,3	115,9	15,0
Auftragsbestand	37,0	30,0	23,3
Mitarbeiter	820	863	-5,0

* vor Konzernumlage

- Zuwachs bei Umsatz und Auftragseingang.
- Beim EBIT war vor allem das 2. Halbjahr erfolgreich.

115,9 Mio Euro). Der Zuwachs um absolut 17,4 Mio Euro stammte aus beiden Sparten und kam vor allem aus dem Ausland. Die Book-to-Bill-Rate des Segmentes, das Verhältnis der Auftragseingänge zum Umsatz des Segmentes, betrug 1,06 (i.Vj. 0,98). Im Zusammenhang mit der Krise der Automobilindustrie, die sich im 4. Quartal 2008 verstärkte, verzeichnete die Sparte Industrielle Messtechnik jedoch ab November 2008 einen deutlichen Nachfragerückgang. Dennoch lag der Auftragsbestand per 31. Dezember 2008 über dem des Vorjahres. Er betrug 37,0 Mio Euro nach 30,0 Mio Euro am 31. Dezember 2007.

Die Sparte Industrielle Messtechnik erhielt zum Beispiel von der Continental AG einen Großauftrag in den USA. Ausschlaggebend für den Zuschlag war die globale Präsenz, das komplette Portfolio an Messtechnologie und die Größe der Sparte, die mittlerweile ein führender Systemanbieter für berührende und berührungslose Fertigungsmesstechnik ist und alle drei Messtechnologien (optisch, pneumatisch und taktil) unter einem Dach vereint. Der Großauftrag umfasste Maschinen und Anlagen für die komplexe Messung von sieben verschiedenen Komponenten eines neuen Diesel-Einspritzsystems für LKW, das in den USA gefertigt wird. Jenoptik rüstete die gesamte Fertigungslinie und Teile der Messräume mit Messsystemen aus und installierte 2008 sowohl optische, pneumatische als auch taktile Messmaschinen und -anlagen.

In der Sparte Verkehrssicherheit kamen verstärkt im 2. Halbjahr 2008 internationale Aufträge, darunter aus Litauen, über knapp 4 Mio Euro. Die Auslieferung und Installation der rund 150 stationären und mobilen Radaranlagen wurde noch 2008 begonnen. Weiterhin konnten 2008 unter anderem Aufträge aus Syrien, Kanada und Belgien akquiriert werden, die bisher nicht zum Kundenstamm der Jenoptik zählten.

Forschung & Entwicklung

Die F+E-Aufwendungen des Segmentes beliefen sich auf 9,8 Mio Euro und lagen damit nahezu auf Vorjahresniveau (i.Vj. 10,3 Mio Euro).

In der Sparte Industrielle Messtechnik konzentrierten sich die Entwicklungsarbeiten weiterhin auf den Markttrend zu Gunsten flexibler und hochpräziser Messsysteme sowie solcher, die Kombinationen verschiedener Messtechnologien ermöglichen. Mit diesen neuen Gerätesystemen sparen die Kunden Zeit und Investitionskosten, da sie – je nach Messaufgabe – auf ein System bzw. eine Anlage zurückgreifen können. Zu den wesentlichen F+E-Projekten zählten 2008 unter anderem die Entwicklung einer neuen Generation von Rauheits- und Konturmessgeräten, die 2008 am Markt eingeführt wurden, sowie eines flexiblen Wellenmessgerätes für komplexe Messaufgaben.

In der Sparte Verkehrssicherheit stand neue mobile und stationäre Radartechnik im Mittelpunkt der Entwicklungen, die 2008 erfolgreich beendet werden konnten. Dazu zählten unter anderem das neue Multiradar CM/CD, mit dem wahlweise die Fahrspur ermittelt werden kann, sowie das TraffiStar SR590, ein modernes System zur kombinierten Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachung auf Basis der Radartechnologie. Damit sind bei der Installation keine Vorkehrungen in der entsprechenden Fahrbahn notwendig. In Serienfertigung ging 2008 zudem ein neues Laserhandmessgerät mit digitaler Bilddokumentation. Die grundlegenden Entwicklungen für eine Alternative auf Basis eines Laserscanners konnten 2008 abgeschlossen werden. Damit steht der Sparte die komplette Sensorik-Produktpalette zur Verfügung.

Produkte & Technologien

Im Segment Messtechnik konnten beide Sparten 2008 ein erweitertes Produktportfolio vorstellen, das auf die Trends im Markt und die der internationalen Kunden abgestimmt ist.

Produktseitig konnte die Sparte Industrielle Messtechnik davon profitieren, dass sie über alle drei Messverfahren der Industriellen Messtechnik im eigenen Haus verfügt – optisch, taktil und pneumatisch. Die Nachfrage nach optischer Messtechnik stieg 2008 erneut deutlich an. Dies zeigte sich besonders auf der wichtigen europäischen Leitmesse Control im Frühjahr 2008. Im Bereich der Oberflächenmessgeräte bestand seitens der Kunden besonderes Interesse am neu am Markt eingeführten HOMMEL nanoscan, das hochgenaue Rauheits- und Konturenmessung kombiniert. Bei der Messung von Formen verzeichnete das HOMMEL roundscan, das automatisierte Form- und Rauheitsmessungen kombiniert, eine besonders starke Nachfrage. Eine neue Generation der Kurbel- und Nockenwellenmessmaschinen wurde mit dem HOMMEL shaftscan 1030 vorgestellt. Es können Wellen mit einer Spitzenweite von bis zu 1.000 Millimetern und einem Durchmesser von 300 Millimetern gemessen werden. Ausgewertet werden dabei alle Form- und Lagetoleranzen, Längen und Durchmesser sowie sämtliche Nockenformen.

Die Verkehrssicherheitstechnik konnte sich nach einem schwierigen Jahr 2007 erholen. Mit einem Vollsortiment im Gerätebereich und dem Dienstleistungsangebot für das Traffic Service Providing ist Jenoptik im internationalen Wettbewerbsumfeld gut positioniert.

Mitarbeiter & Management

Die Mitarbeiterzahl des Segmentes reduzierte sich 2008 deutlich – von 863 Mitarbeitern Ende 2007 auf insgesamt 820 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2008. Der Rückgang um 43 Mitarbeiter resultierte im Wesentlichen aus der Zusammenführung von Standorten weltweit in der Sparte Industrielle Messtechnik im Zusammenhang mit der Integration der Etamic-Gruppe. Auch die Sparte Verkehrssicherheit reduzierte in geringem Umfang ihre Mitarbeiterzahl. Dieser Rückgang steht vor allem im Zusammenhang mit Prozessoptimierungen in der Produktion. 316 Mitarbeiter des Segmentes, das sind knapp 40 Prozent, arbeiten im Ausland. Die größten Standorte der global präsenten Industriellen Messtechnik, die über eigene Produktions- bzw. Montagekapazitäten verfügen, sind die USA, Frankreich und die Schweiz sowie Südkorea und China. Seit 2008 ist die Sparte mit eigenen Mitarbeitern auch in Indien vertreten. Die Sparte Verkehrssicherheit ist weltweit über Händler und eigene Vertriebsmitarbeiter vertreten. Für alle Vertriebsmitarbeiter wurden 2008 Schulungen zum Produktportfolio eingerichtet, die quartalsweise stattfinden. Darüber hinaus wurden die Managementstrukturen in der Sparte gestrafft und ein spezielles Angebotsmanagement personell untersetzt. Damit soll eine systematischere Betreuung der internationalen Kunden bei großen Ausschreibungen gewährleistet werden.

Investitionen

Die Investitionen des Segmentes in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen 2008 insgesamt 4,4 Mio Euro und lagen damit unterhalb des Vorjahresniveaus (i.Vj. 7,5 Mio Euro). Darin enthalten sind – wie bereits 2007 – die neuen Anlagen für die Verkehrsüberwachung in Nordamerika im Rahmen des Service Providing inklusive der entsprechenden Geräte. Anlagen und Geräte verbleiben beim Traffic Service Providing im Eigentum der Jenoptik und gelten damit als Investitionen. Diese hatten bereits das Vorjahr geprägt, flossen aber auch 2008 in die Investitionen des Segmentes ein. Den Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von 3,8 Mio Euro gegenüber (i.Vj. 2,9 Mio Euro).

Akquisitionen & weitere wichtige Ereignisse

Im Segment Messtechnik hat es 2008 keine Akquisition und keine Desinvestition gegeben. Im Juni 2008 gründete Jenoptik ein Gemeinschaftsunternehmen in Indien, an dem Jenoptik mehrheitlich beteiligt ist. Die HOMMEL-ETAMIC Metrology India Pvt. Ltd., Bangalore, ist die Basis für den direkten Markt- und Kundenzugang in einem der wichtigsten Wachstumsmärkte weltweit.

Die Sparte Industrielle Messtechnik führte in der HOMMEL-ETAMIC Metrology India Pvt. Ltd. sämtliche Vertriebsaktivitäten zusammen. Partner vor Ort ist das renommierte indische Unternehmen und langjähriger Vertriebspartner der im Jahre 2006 erworbenen Etamic-Gruppe, Francis Klein. Die neue Präsenz in Indien, die auch anderen Sparten des Konzerns offen steht, ist damit indirekt ein Resultat der Zusammenführung der Hommelwerke und der Etamic-Gruppe in der Sparte Industrielle Messtechnik.

In der Sparte Verkehrssicherheit beging die ROBOT Visual Systems GmbH, Monheim, Kern der neuen Jenoptik-Sparte, im Sommer ihr 75-jähriges Firmenjubiläum. Gegründet 1933 als Kamerahersteller, machte ein auf dem Markt einzigartiges Verschlusssystem die ROBOT-Kameras weltweit erfolgreich. Der Einstieg in die Verkehrssicherheit erfolgte in den 50er Jahren mit ersten Kameraausrüstungen in Polizeifahrzeugen. Im September begingen rund 450 Kunden, heutige und ehemalige Mitarbeiter sowie Gäste aus Politik und Gesellschaft das Firmenjubiläum. Nahezu gleichzeitig verabschiedete das Konzernmanagement die strategische Entscheidung, dass ROBOT ab Mitte des Jahres 2009 unter dem Dach der Jenoptik auftreten wird. Die langjährig bekannte Marke steht dann als technologisches Gütesiegel auf den weltweit vertriebenen Anlagen und Systemen.

3.3 Verteidigung & Zivile Systeme

Für das Segment Verteidigung & Zivile Systeme war 2008 ein gutes Jahr. Umsatz und Ergebnis stiegen signifikant und lagen vor allem infolge einer sehr guten Entwicklung aller Geschäftsbereiche deutlich über den Vorjahreswerten und auch über den ursprünglich im Frühjahr 2008 veröffentlichten Prognosen. Das von langfristigen Aufträgen beeinflusste Geschäft ist weniger zyklisch und hat lange Vorlaufzeiten für Entwicklungen, die dann über mehrere Jahre zu Umsatz und Ergebnis beitragen. Das Segment besteht – im Gegensatz zu den anderen beiden Segmenten des Jenoptik-Konzerns – nur aus einer Sparte: Verteidigung & Zivile Systeme. 49

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Umsatzerlöse des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme stiegen 2008 um 15,1 Prozent auf 208,5 Mio Euro (i.Vj. 181,2 Mio Euro). Grund für den Umsatzsprung war eine gute Entwicklung aller Geschäftsbereiche. Darüber hinaus haben in kleinem Umfang auch Umsatzverschiebungen aus dem Vorjahr gewirkt. Der Auslandsanteil am Gesamtumsatz lag mit 43,6 Prozent etwa genauso hoch 2007. Er ist niedriger als in den anderen beiden Segmenten, da vor allem Wehrtechnik- und Flugzeugausrüstungen häufig an deutsche Systemhäuser geliefert werden.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit des Segmentes stieg um über 50 Prozent auf 15,8 Mio Euro (i.Vj. 10,2 Mio Euro). Der Ergebnissprung resultierte aus einer guten Entwicklung der Geschäftsbereiche Optronik und Sensorik, vor allem aus Skaleneffekten. Im Geschäftsbereich Optronik war der Ergebnishub nach einem schwierigen Jahr 2007 besonders stark. Auch der Geschäftsbereich Sensorik legte deutlich zu und profitierte besonders von Markteinführungen neuer Produkte. Förderlich für den Erfolg war auch die intensive Zusammenarbeit innerhalb des Segmentes, die frühzeitig im Geschäftsjahr 2008 startete.

Auftragslage

Der Auftragseingang des Segmentes lag erwartungsgemäß niedriger als 2007. Er betrug 173,4 Mio Euro, was einem Rückgang um 7,5 Prozent entsprach (i.Vj. 187,5 Mio Euro). Die Book-to-Bill-Rate betrug 0,83 (i.Vj. 1,03). Noch Ende des 4. Quartals 2007 hatte das Segment einen Großauftrag für Radome mit einem Volumen von rund 27 Mio Euro erhalten. Dies zeigt, dass große und langfristige Aufträge den Auftragseingang einer Berichtsperiode stark prägen bzw. zu Teilen in verschiedene Geschäftsjahre einfließen. Der Auftragsbestand des Segmentes verringerte sich infolge des hohen Umsatzvolumens 2008. Er lag Ende Dezember 2008 bei 294,6 Mio Euro (31.12.2007: 332,5 Mio Euro).

49

Verteidigung & Zivile Systeme auf einen Blick (in Mio EUR)

	2008	2007	Veränderung in %
Umsatz	208,5	181,2	15,1
EBIT*	15,8	10,2	54,9
Auftragseingang	173,4	187,5	-7,5
Auftragsbestand	294,6	332,5	-11,4
Mitarbeiter	1.100	1.079	1,9

* vor Konzernumlage

- Deutlicher Umsatz- und Ergebnisanstieg
- Prognosen für 2008 übertroffen.

Der Geschäftsbereich Mechatronik konnte mit der MTU Friedrichshafen GmbH einen neuen Kunden für Traktionsgeneratoren gewinnen. Weitere Aufträge kamen unter anderem für Generatorsysteme in Militärfahrzeugen.

Im Geschäftsbereich Optronik erhielt Jenoptik von Mitsubishi den Auftrag für Sensoren zur Lageregelung von Raumtransportern im Wert von 21 Mio Euro. Der Vertrag wurde im Juli 2008 in Japan unterzeichnet, eine Vorabermächtigung war bereits Ende 2007 vereinbart worden und damit im einstelligen Millionen-Euro-Bereich zum Teil bereits im Auftragseingang des 4. Quartals 2007 enthalten.

Im Geschäftsbereich Sensorik wurde die neue Wärmebildkamera erfolgreich am Markt platziert. Mit der InfraTec GmbH Infrarotsensorik und Messtechnik, Dresden, konnte ein langfristiger Auftrag über die Fertigung und Lieferung der Kameras im oberen einstelligen Millionen-Euro-Bereich abgeschlossen werden. Für das verwandte Gerät VarioVIEW™ 150, das für die Marktsegmente Verteidigung und Sicherheit entwickelt wurde, gewann Jenoptik im Frühjahr 2008 gemeinsam mit ihren Partnern eine öffentliche Ausschreibung der Europäischen Kommission und stattet den staatlichen Grenzschutz der Ukraine mit den neuen Wärmebildgeräten aus.

Forschung & Entwicklung

Die F+E-Aufwendungen des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme lagen mit 8,1 Mio Euro etwa auf dem Niveau des Vorjahres (i. Vj. 8,3 Mio Euro). Im Vergleich zu den anderen beiden Segmenten ist der F+E-Anteil hier geringer, da Teile der Entwicklungsleistungen kundenfinanziert sind und daher nicht in den F+E-Aufwendungen, sondern in den Umsatzkosten ausgewiesen werden.

Im Geschäftsbereich Mechatronik prägten die Entwicklungen der Komponenten und Subsysteme für den Schützenpanzer Puma die vergangenen Jahre. Sie werden in den

kommenden Jahren zu einem Umsatzvolumen von rund 70 Mio Euro führen. Mit der Beauftragung wird nun zum Jahresende 2009 gerechnet. In enger Kooperation mit den Projekt-Partnern Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG, Rheinmetall Landsysteme GmbH, MTU Friedrichshafen sowie der mit dem Gesamtprojekt beauftragten PSM GmbH, Kassel, wurden Systeme und Komponenten von der Energieversorgung bis zur Waffen- und Turm-Stabilisierung entwickelt. Neueste Entwicklung für den Schutz der Soldaten war 2008 eine Kunststoff-Verbundscheibe für den Einsatz in gepanzerten Fahrzeugen. Sie verliert ihre Funktionsfähigkeit auch unter härtesten Bedingungen nicht und bleibt selbst nach Mehrfach-Beschuss weitgehend transparent.

Auch im Raumfahrtgeschäft, im Geschäftsbereich Optronik des Segmentes zusammengefasst, überwiegen langfristige Entwicklungen. Rendezvous-Lasertechnologien für Weltraummissionen, die unter anderem die Transportmission zur ISS im April 2008 erstmals erfolgreich automatisch andocken ließen und an internationale Kunden weltweit geliefert werden, entwickelt Jenoptik permanent weiter. Ein aktuelles Projekt im Auftrag der Europäischen Raumfahrtagentur ESA zu neuen Imaging-Lidar-Technologien befand sich seit April 2007 in der zweiten Entwicklungsphase. Bis Sommer 2008 wurden neue Technologien unter Verwendung von Laserstrahlung im nahen Infrarotbereich erprobt. Darüber hinaus gelang 2008 die Positionierung im globalen Satellitensystem im Rahmen des europäischen Erdbeobachtungsprogramms GMES. Im November 2008 erhielt Jenoptik zudem einen Entwicklungsauftrag über 5 Mio Euro für die neue Kamerageneration METimage für Wettersatelliten.

Im Geschäftsbereich Sensorik stehen unter anderem Systeme für die Ausbildung und den Schutz von Soldaten im Vordergrund der Entwicklungen. Der Geschäftsbereich brachte mit dem VarioTherm und der neuen Generation des VarioView 2008 zwei Infrarotsysteme auf den Markt, die auf großes Interesse seitens der Kunden stießen. Die

Entwicklungen für die verwandten Systeme konnten Anfang 2008 erfolgreich abgeschlossen werden. Großaufträge für beide Systeme wurden bereits zum Ende des Jahres 2008 ausgeliefert.

Produkte & Technologien

Im Geschäftsbereich Mechatronik liefen die Auslieferungen an Airbus planmäßig. Weitere Komponenten wurden unterjährig beauftragt, zum Beispiel spezielle Bedienpanels für Kabinen, verschiedene Controller und Heizsysteme. Allerdings wirkten sich die verzögerten Auslieferungen des A380 auch auf die Lieferanten der Systempartner negativ aus.

Im Geschäftsbereich Optronik war 2008 ein Jahr der erfolgreichen Starts zahlreicher Missionen. Die Systeme der Jenoptik haben ihre Einsatzfähigkeit unter Weltraumbedingungen weiterhin erfolgreich bewiesen. So starteten im Sommer die zweiten Testsatelliten des europäischen Satelliten-Navigationssystems Galileo, für die Jenoptik drei Sonnensensoren für die Lageregelung des Satelliten lieferte. Die Multispektralkameras des Geschäftsbereiches, Herzstück des satellitengestützten Erdbeobachtungssystems RapidEye, starteten im Sommer und lieferten kurz darauf die ersten Bilder. Die Daten liefern Informationen für Landwirtschaft und Kartografie. Premiere im Weltall hatten im April 2008 die Rendezvous- und Docking-Sensoren der Jenoptik. Sie ermöglichen den vollautomatischen Andockprozess der Versorgungsfahrzeuge an die ISS in einer Höhe von 350 Kilometern.

Der Geschäftsbereich Sensorik begann 2008 mit der Auslieferung der beiden Großaufträge für die Infrarotsysteme VarioTherm und VarioView. Nach erfolgreich abgeschlossenen Tests begann Jenoptik im Oktober 2008 die Auslieferung des VarioVIEW™ 150. Jenoptik bietet als weltweit erster Hersteller ein Wärmebildgerät großer Reichweite auf Basis eines ungekühlten Infrarot-Detektors mit 640×480 Pixel Auflösung an, mit dem bei Nacht Personen bis fünf

Kilometer und Fahrzeuge bis sieben Kilometer Distanz zuverlässig entdeckt werden können. Neben der Darstellung hochauflösender Wärmebilder kann VarioVIEW™ 150 auch Entfernungen zu den anvisierten Objekten präzise messen – unsichtbar für das menschliche Auge und schwer detektierbar durch herkömmliche Aufklärungstechnik. Der integrierte Laser-Entfernungsmesser mit einer Reichweite von bis zu fünf Kilometern basiert auf einem ebenfalls von Jenoptik entwickelten, kompakten Diodenlaser-Entfernungsmesser der DLEM Serie mit 1.550 Nanometern Wellenlänge.

Mitarbeiter & Management

Die Mitarbeiterzahl des Segmentes erhöhte sich zum Jahresende 2008 um 21 auf 1.100 Beschäftigte (31.12.2007: 1.079 Mitarbeiter) und damit unterproportional zur Geschäftsausweitung. 18 der Mitarbeiter arbeiteten im Ausland. Im Mittelpunkt der Personalarbeit stand 2008 die Zusammenführung der Mitarbeiter und des Managements zu einer Sparte. Insgesamt fanden drei Management-Meetings, die so genannten Sparten-Führungstage, statt. Eine Projektlandkarte für die Sparte wurde definiert und bearbeitet. Eines der ersten erfolgreichen Projekte war der Austausch von Mitarbeitern zwischen den Standorten der Sparte zum Ausgleich von Kapazitäten. Die Zusammenführung als Sparte dokumentierte sich im ersten gemeinsamen Auftritt auf der Messe Eurosatory im Juni 2008.

Investitionen

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen 2008 für das Segment 8,3 Mio Euro (i.Vj. 7,1 Mio Euro). Ihnen standen Abschreibungen in Höhe von 6,9 Mio Euro gegenüber (i.Vj. 7,1 Mio Euro). Vor allem investierte das Segment in Maschinen und Anlagen für Tests von Airbus-Komponenten.

Akquisitionen & weitere wichtige Ereignisse

Akquisitionen fanden im Geschäftsjahr 2008 nicht statt.

4 Nachtragsbericht

Eine Auszeichnung als Zulieferer des Jahres erhielt der Geschäftsbereich Optronik vom Satellitenhersteller Astrium. Der Titel „Master Supplier 2007“ wurde für Lageregelungs-sensoren auf Grundlage einer langjährig hervorragenden und nachgewiesenen operativen Exzellenz im Bereich der Raumfahrt vergeben. Astrium honorierte die Liefertreue sowie die hohe Qualität der Jenoptik-Produkte. Mit mehreren Großaufträgen hatte sich Jenoptik 2008 als einer der führenden Anbieter optoelektronischer Instrumente und Sensoren für die Raumfahrtindustrie positioniert.

Im Geschäftsbereich Sensorik beging die HILLOS GmbH, Gemeinschaftsunternehmen von Hilti und Jenoptik, im Juli ihr fünfjähriges Bestehen. Gleichzeitig wurde das millionste in Jena gefertigte Gerät an Hilti ausgeliefert. Hillos fertigt Lasergeräte für den Einsatz am Bau, wie Distanzmess- und Positioniergeräte. Seit 2008 beliefert Hillos die Hilti-Organisationen weltweit direkt.

Es gab keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem Bilanzstichtag.

5 Risikobericht

Jenoptik ist bestrebt, Chancen wahrzunehmen und Risiken zu begrenzen. Beides ist jedoch eng mit unternehmerischem Handeln verbunden. Die laufende Berichterstattung zu Risiken ist neben dem Netz von Risiko-Beauftragten in den Tochtergesellschaften sowie der internen Revision mit dem wichtigen Instrument Jenaudit wesentlicher Bestandteil des Frühwarnsystems.

5.1 Risiko-Managementsystem

Der Risikobericht trägt der Fokussierung auf das operative Geschäft Rechnung und wurde an die strategische Neuausrichtung als integrierter Optoelektronikkonzern und damit an die neue Spartenstruktur angepasst.

Risikobericht

Die Sparten berichten periodisch über alle Risiken und Chancen, die über 1,5 Mio Euro liegen. Innerhalb der Sparten lag die Wertschwelle für die Berichterstattung 2008 zum Teil tiefer; Risiken auf Ebene des Gesamtkonzerns bzw. der JENOPTIK AG werden ebenfalls ab 1,5 Mio Euro erfasst. Trat ein neues Risiko bzw. eine neue Chance zwischen den Berichtsperioden ein oder änderte sich eine Aussage im Bericht fundamental (hierzu liegen die Wertschwellen 50 Prozent über den Wertschwellen der periodischen Berichterstattung), war ein Ad-hoc-Risikobericht aufzustellen und dem Risikobeauftragten sowie dem Vorstand des Konzerns zur Kenntnis zu geben. Dies gewährleistet ein schnelles Reagieren und einen jederzeit vollständigen und aktuellen Überblick über wesentliche Chancen und Risiken. Mit den relativ niedrigen Wertschwellen werden viele Einzelthemen erfasst, die in ihrer Summe zu einer spürbaren Belastung oder positiven Entwicklung für den Konzern führen könnten. Ein Risikohandbuch, das konzernweit Gültigkeit hat, schreibt den Umgang mit den in der Berichterstattung erfassten Themen fest.

Erfasst werden Angaben zur Eintrittswahrscheinlichkeit sowie zur maximalen und realistischen Höhe, zu begleitenden Maßnahmen sowie zu jenem Mitarbeiter, der die Entwicklung des jeweiligen Themas, sei es Risiko oder Chance, verfolgt. Die Einzelberichte werden zu einem Chancen-Risiko-Bericht des Konzerns zusammengefasst und dem Vorstand und Aufsichtsrat vorgelegt. Diese Berichterstattung gliedert sich in eine strategische sowie in eine operative Chancen-Risiko-Matrix. In dieser Matrix werden die mögliche Risikohöhe und die Risikowahrscheinlichkeit sowie die Veränderung dieser Größe im Zeitablauf dargestellt. Im selben System werden auch die Chancen und Risiken aus Währungs- und Zinsänderungen dargestellt, die zugrunde liegende Risikoeinschätzung wird jedoch in separaten und speziellen Berichten ermittelt und bewertet.

Wir bewegen uns in Märkten, die einem schnellen technologischen Wandel unterliegen. Dem Risiko, Produkte zu entwickeln, die der Markt nicht aufnimmt, stehen Chancen aus Produkten mit technologischem Vorsprung und Alleinstellungsmerkmalen gegenüber. Um diese auszuschöpfen und Risiken von Fehlentwicklungen zu minimieren, erfolgen F+E-Projekte, soweit es möglich ist, in enger Abstimmung mit den Kunden. Regelmäßige Impairment-Tests, vor allem der F+E-Themen, finden vierteljährlich statt. Die konzernweiten Standards für die Freigabe und Überwachung von F+E-Projekten wurden 2008 mit der Einführung eines konzernweit gültigen Innovationsmanagements verbessert (SIEHE SEITE 41). Mit dem Wissenschaftlichen Beirat steht zudem ein hochkarätiges Gremium bei der Beobachtung und Einschätzung langfristiger Technologietrends zur Seite.

Revision, Ausschüsse & Meetings

Die Interne Revision wird vom Revisionsbeauftragten des Vorstandsvorsitzenden geleitet und in der Regel mit Unterstützung eines externen Revisors in Form so genannter Jenaudits durchgeführt. Die Teams sind interdisziplinär mit in der Regel einem externen Revisor und Mitarbeitern

anderer Jenoptik-Gesellschaften besetzt und prüfen jeweils eine Beteiligung oder einen Geschäftsbereich. 2008 wurde eine eindeutige Kategorisierung sämtlicher Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision eingeführt, die in Abhängigkeit von der Schwere der Feststellung und der Dringlichkeit einzuleitender Maßnahmen bestimmte Eskalationsstufen vorsieht. Seit 2008 führt die Interne Revision zudem so genannte Ad-hoc-Jenaudits durch, um zeitnah aktuelle Sonderthemen aufgreifen zu können. Beispiele für solche Sonderthemen sind Indikationen für Prozessschwächen, die Funktionsfähigkeit bestimmter IT-Lösungen oder die bevorstehende Liquidation einer Gesellschaft. Darüber hinaus wurde der Prüfprozess um eine elektronische Datenanalyse zur automatisierten Identifikation etwaiger Auffälligkeiten erweitert und eine neue, verbesserte Berichtsstruktur eingeführt. Die Revisions-Abteilung der JENOPTIK AG wird im ersten Quartal 2009 personell verstärkt, der externe Revisor für die Jenaudits wechselte zu Beginn des Jahres 2008. In den Jenaudits werden nicht nur Mängel oder Fehler festgestellt, sondern aus den Erfahrungen der Teammitglieder heraus auch Empfehlungen ausgesprochen. Unter dem Aspekt einer effektiven Umsetzung der ausgesprochenen Empfehlungen erstellen die geprüften Gesellschaften einen Umsetzungsbericht. Im Anschluss daran erfolgen bei Bedarf so genannte Follow-up-Prüfungen, über deren Ergebnisse der jeweiligen Leitungsebene und dem Jenoptik-Vorstand berichtet wird. 2008 wurden sieben Jenaudits, davon drei Ad-hoc-Audits und eine Follow-up-Prüfung, durchgeführt.

Die Aufgaben des Investitionsausschusses Beteiligungen wurden von der ausgebauten zentralen Mergers & Acquisitions-Abteilung übernommen. Sie begleitet alle M&A-Investitions- und Desinvestitionsvorhaben der Jenoptik inklusive der Integrationsprozesse nach dem Erwerb von Beteiligungen und neuen Unternehmensteilen und berichtet direkt an den Vorstand.

Die Meeting-Formate, die 2007 umfassend geändert wurden, haben sich bewährt. Neben der monatlichen Vorstandssitzung fand 14-tägig der Vorstands-Jour-fixe mit den Fachabteilungen des Corporate Centers statt sowie die monatliche Holding-Runde mit einem nochmals erweiterten Teilnehmerkreis. Zwischen dem Vorstand und den Sparten wurden monatliche Ergebnism Meetings eingerichtet, in denen neben dem Zahlenwerk besonders die geschäftliche Entwicklung, Chancen und Risiken, Projekte sowie der Ausblick diskutiert werden. Als wichtigstes Beratungs- und Entscheidungsgremium wurde das Executive Management Board eingerichtet, das in 2008 sechs Mal tagte. (SIEHE SEITE 37)

Das Richtlinienensystem des Jenoptik-Konzerns wird aktuell überarbeitet, um dieses der neuen Organisationsstruktur und Führungsphilosophie anzupassen. Zum 1. Januar 2009 trat die konzernweit gültige Basis-Richtlinie in Kraft, die Grundlage für die Überarbeitungen sämtlicher Richtlinien ist. Neben Regeln zu gesetzestreuem Verhalten für Führungskräfte und jedes Mitarbeiters sowie den Corporate-Governance-Grundsätzen, die für börsennotierte Unternehmen gelten, sind auch Themen wie Risikovorsorge, Gefahren- und Schadensvermeidung berücksichtigt. Das Regelwerk im Jenoptik-Konzern basiert auf drei Elementen: der zentralen Rechtsabteilung als Koordinator der Corporate Governance, dem Risikobeauftragten des Konzerns sowie der internen Revision.

Währungs- und Zinsrisiko-Managementsystem

Zahlungsströme in Fremdwährung werden generell als Chancen-Risiko-Position erfasst und gehen in einen monatlichen Bericht an das Konzerncontrolling ein. Sowohl die Positionen aus dem Seriengeschäft (Preise in Fremdwährung stehen aufgrund von Preislisten für einen bestimmten Zeitraum fest) als auch die Chancen und Risiken aus dem Projektgeschäft (Preise in Fremdwährung werden erst in der Angebots- oder Verhandlungsphase auf aktueller Kursbasis fixiert) werden als Brutto- bzw. Nettowährungsexposure an

die zentrale Treasury-Abteilung der JENOPTIK AG berichtet, bei der grundsätzlich die Absicherung der Fremdwährungsgeschäfte erfolgt. Abweichungen hiervon sind in der Fremdwährungsrichtlinie des Konzerns geregelt. Für extern geschlossene Sicherungsgeschäfte besteht eine monatliche Meldepflicht an das Konzerncontrolling. Damit ist sichergestellt, dass auf Konzernebene alle aktuellen Fremdwährungspositionen und damit das potenzielle Fremdwährungsrisiko laufend überwacht werden.

Für die Festlegung einer jährlichen Währungssicherungsstrategie und die Risikobegutachtung analysiert die Treasury-Leitung die Netto-Risikoposition pro Währung auf der Basis von bekannten Szenarien wie most likely (erwartete Währungsentwicklung), Risikopotenzial (doppelte Volatilität pro Währung) und Schock (größte Schwankung der vergangenen fünf Jahre) und leitet daraus die Instrumente, das maximal zulässige Verlustlimit sowie das Positionslimit für die Währungssicherung des kommenden Jahres ab (Value-at-Risk-Abschätzung). In einem jeweils zum Quartalsende erstellten Risikobericht wird die Einhaltung dieser Limits gemessen.

Das Zinsrisiko-Managementsystem umfasst alle zinstragenden und zinsreagiblen Aktiv- und Passivposten der JENOPTIK AG sowie der Konzerngesellschaften. Auch hier melden die Gesellschaften monatlich ihre Positionen an das Konzerncontrolling. Ein Liquiditätsplan, der den Finanzierungs- und Anlagebedarf für das laufende Geschäftsjahr zeigt, bildet den Neufinanzierungs- bzw. Neuanlagebedarf ab. Über eine Analyse des Marktrisikos werden die potenziellen Marktwerte und Ergebnisschwankungen des kommenden Jahres prognostiziert. Maßgeblich sind dabei historische Schwankungen. Auf Basis dieser Analyse, die quartalsweise vorgenommen wird, leiten sich konkrete Strategievorschläge zur Gestaltung bzw. Anpassung des Finanzportfolios an den Vorstand ab. So würde zum Beispiel für variable Zinspositionen der Abschluss entsprechender

Zinssicherungsgeschäfte vorgeschlagen, wenn die erwartete Veränderung des Zinsergebnisses wesentlich zur Veränderung des Jahresergebnisses beitragen könnte. Zinssicherungsgeschäfte, sowohl für Aktivposten als auch für Passivposten, werden im Wesentlichen nur bei der JENOPTIK AG abgeschlossen. Ausnahmen bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung durch den Vorstand und sind in der internen Befugnismatrix klar geregelt.

5.2 Einzelrisiken

Für eine Gesamtaussage zur Entwicklung des Risikoprofils der Jenoptik muss sowohl die konjunkturelle Entwicklung als auch die Entwicklung der Unternehmensdaten einbezogen werden. Beide Entwicklungen gehen auseinander. Während die Risiken aus der konjunkturellen Entwicklung für Jenoptik – wie für alle anderen Unternehmen auch – deutlich zugenommen haben, hat sich das Risikoprofil der Jenoptik aus der Unternehmenssicht weiter verbessert: Der mehr als zehnjährige Asyst-Rechtsstreit wurde zu Gunsten von Jenoptik beendet. Ebenfalls nahezu vollständig entfallen sind 2008 die Risiken aus der vertraglich bestehenden Verpflichtung zur Ausreichung von Bürgschaften, die noch aus dem Verkauf von M+W Zander resultierten.

Gesamtwirtschaftliche und Branchen-Risiken

Die Umsätze der Jenoptik werden im Wesentlichen mit Investitionsgütern erzielt. Konjunkturelle Schwankungen der Gesamtwirtschaft wirken daher zeitlich versetzt. Bei sich weiter und drastisch verschärfenden Rahmenbedingungen, ist eine genaue Prognose der Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage für den Jenoptik-Konzern zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

Für die Finanzkrise, die sich im 2. Halbjahr 2008 weltweit ausgebreitet hat, kann in ihrer weiteren Entwicklung 2009 kaum prognostiziert werden. Folgen der Krise sind eine

Verteuerung der Kreditkonditionen sowie Einschränkungen der Refinanzierungsmöglichkeiten aller Unternehmen. An einer Refinanzierung der im Sommer 2009 auslaufenden Wandelanleihe, die nach Teilrückkäufen im 4. Quartal 2008 zum 31. Dezember 2008 nominal noch 47,1 Mio Euro betrug, wird derzeit gearbeitet. Verhandlungen mit mehreren Banken laufen, wobei dem Konzern seine Ausrichtung auf hoch-technologische Produkte, die vor allem Produktionsprozesse verschiedener Branchen effizienter machen, zu Gute kommt. Zudem stehen dem Jenoptik-Konzern per 31. Dezember 2008 freie Kreditlinien in Höhe von 79,2 Mio Euro zur Verfügung. Durch die Platzierung der Schuldscheindarlehen 2007, dem positiven Cashflow und den freien Kreditlinien, die sich auf mehrere Banken und ohne Dominanz einer Bank verteilen, ist die Liquiditätsversorgung der Jenoptik jedoch aus heutiger Sicht abgesichert.

Zyklizität wichtiger Einzelmärkte. Die Finanzkrise hat sich im 2. Halbjahr 2008 und in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf die so genannte „Realwirtschaft“ übertragen. Die Branchen sind hiervon jedoch mit unterschiedlicher Intensität betroffen. Das Jenoptik-Geschäft ist nicht wesentlich von einer bestimmten Branche abhängig. Aus diesem Grund geht das Jenoptik-Geschäft zwar mit einer Vielzahl von Branchenrisiken einher, die jedoch in ihrer Einzelwirkung mit unterschiedlichem Ausmaß auf Umsatz und Ergebnis wirken. Auf die drei größten, weitgehend voneinander unabhängigen Zielmärkte (Wehrtechnik, Industrielle Messtechnik und Materialbearbeitung) entfielen 2008 rund 62 Prozent des Gesamtumsatzes. Die Wahrscheinlichkeit, dass diese drei oder alle von der Jenoptik adressierten Branchen ohne ursächliche, von uns nicht beeinflussbare Ereignisse – wie etwa ein dramatischer Einbruch der Weltwirtschaft, Kriege, Naturkatastrophen und Pandemien – gleichzeitig zusammenbrechen bzw. einen starken konjunkturellen Abschwung erfahren, haben wir in der Vergangenheit als gering eingeschätzt. Dies hat sich im Jahr 2008 gezeigt, indem ein gut laufendes Wehr- und

Sicherheitsgeschäft Umsatz- und Ergebniseinbußen im Halbleitermarkt abfedern konnte. Dass eine generelle, weltweite, nahezu alle Branchen umfassende Rezession jedoch kaum miteinander korrelierende Marktrisiken deutlich verstärken kann, zeigt sich aktuell. Prognosen zum Fortgang sind auch hier derzeit nicht möglich. Einzig im Segment Verteidigung & Zivile Systeme sehen wir aktuell ein stabiles Marktumfeld.

Schwankungen innerhalb einzelner Branchen können die Zahlungsfähigkeit der Kunden beeinflussen. Diesem Risiko begegnet Jenoptik bei größeren Projekten durch Anzahlungen und durch Zahlungsvereinbarungen, die dem Projektfortschritt und den Kosten entsprechen.

Rund 30 Prozent des Umsatzes 2008 kamen von öffentlichen Auftraggebern. In den vergangenen Jahren hat sich der Trend verstärkt, dass öffentliche Auftraggeber aufgrund von Geldknappheit und permanenten Budgetkürzungen die Zahlungsziele deutlich verlängern bzw. die Anzahlungsquoten permanent verringern. Dadurch werden liquide Mittel verstärkt im Umlaufvermögen gebunden.

Unternehmensstrategische Risiken

Unternehmensstrategische Risiken resultieren vor allem aus dem Wachstum, das Jenoptik für die Folgejahre plant. Es soll sowohl organisch – besonders über neue Produkte, Geschäftsmodelle und regionales Wachstum – als auch über Akquisitionen, Kooperationen und die weitere Internationalisierung erfolgen. Aus diesen genannten Schwerpunkten resultieren auch die wesentlichen unternehmensstrategischen Risiken:

Erfolg wichtiger Forschungsvorhaben. Das Risiko von Fehlentwicklungen, die zum Ausfall geplanter Umsätze und Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten führen können, lässt sich aufgrund der schnell wechselnden Marktbedingungen zwar durch die im Bericht zum Risiko-Managementsystem beschriebenen Maßnahmen verringern, jedoch weder vollständig eliminieren noch aussagekräftig beziffern.

Mit der Pflicht zur Aktivierung eigener Entwicklungsleistungen bei Erreichen vorgegebener Kriterien gemäß IAS 38 haben sich die Risiken bilanzieller Effekte möglicher Fehlentwicklungen erhöht. Infolge von Fehlentwicklung drohen nicht nur Umsatz- und Ergebniseffekte, sondern es besteht auch ein Abwertungsrisiko. Entwicklungen, bei denen der Markterfolg ausbleibt, lassen sich bei einem Technologieunternehmen aber nie gänzlich ausschalten. Der vollständige Abbruch einzelner großer F+E-Themen kann zu Verlusten im einstelligen Millionen-Euro-Bereich führen. Durch die ausführliche Prüfung größerer F+E-Projekte, die von einem neu eingeführten Innovationsmanagement unterstützt wird, soll dieses Risiko begrenzt werden.

Risiken resultieren zudem aus eigenen und fremden Patentanmeldungen. Die Folge können ungeplante Aufwendungen, aber auch Einnahmen aus Lizenzkäufen und -verkäufen, sowie ungeplante Umsatzverschiebungen im positiven wie im negativen Sinne sowie Rechtsstreitigkeiten infolge von Patentverletzungen sein.

Akquisitionsrisiken begegnet Jenoptik mit einer ausführlichen Due Diligence, die in der Vergangenheit häufiger zum Nichtkauf als zu einer Akquisition geführt hat. So prüfte Jenoptik 2008 mehrere Unternehmen hinsichtlich einer möglichen Akquisition oder Beteiligung, von denen nur eine sehr kleine Akquisition positiv entschieden wurde. Das Prüfverfahren im Konzern ist stufenweise aufgebaut. Auf der Basis der Wachstums- und Bereichsstrategie erfolgt im Rahmen des Strategieprozesses ein Marktscreening. Akquisitions-Optionen werden im Konzern vom Vorstand, der M&A-Abteilung und der Spartenleitung bewertet.

Put-Optionen für den Erwerb von Unternehmensanteilen von Minderheitsgesellschaftern könnten Barmittel oder Finanzierungsquellen schmälern. Ein unmittelbares Ergebnisrisiko besteht jedoch zumeist nicht, da in der Regel neue Unternehmensanteile erworben werden. Bei bereits

festgelegten Konditionen bestehen jedoch sowohl ein Risiko als auch die Chance, dass der zukünftige Wert des Unternehmensanteils zum Zeitpunkt der Ausübung der Option negativ oder positiv von der Optionsvereinbarung abweicht. Put-Optionen auf operative Unternehmensteile, häufig Bestandteil eines Akquisitionsprozesses, bestehen zum aktuellen Zeitpunkt nicht. Im Immobilienbereich gibt es Put-Optionen stiller, steuerlich motivierter Anleger, die jedoch frühestens ab 2011 und später gezogen werden können.

Die Ausweitung des internationalen Geschäftes ist wesentlicher Wachstumspfad. Sie soll sowohl über Akquisitionen im Ausland als auch über den Markteintritt sowie den Ausbau und gleichzeitig die lokale Straffung der direkten internationalen Präsenz erfolgen. Zu den bereits beschriebenen Akquisitionsrisiken kommen bei einem Engagement im Ausland z. B. Rechtsrisiken hinzu. Dem begegnet Jenoptik, indem der Einstieg in einen Markt – sofern es möglich ist – mit lokalen Partnern bzw. einem lokalen Management erfolgt. Zudem wird bei Markteintritt im Rahmen der Möglichkeiten auf bereits vorhandene Strukturen des Jenoptik-Konzerns und damit auf vorhandene Ressourcen und Know-how zurückgegriffen.

Das Risiko aus Veränderungen der Marktstellung besteht vor allem infolge von Technologiewechseln oder -sprüngen, eines sich seit 2008 verstärkenden Trends, dass Hauptkunden „second sourcing“ betreiben, sowie des massiven Markteindringens von Wettbewerbern. Im Rahmen des Strategieprozesses wurde die Marktbeobachtung intensiviert. In unseren Kernmärkten konkurrieren wir jeweils mit einer Hand voll Unternehmen weltweit. Das Risiko, dass alle Konkurrenten gleichzeitig mit neuen Produkten und Technologien auf den Markt kommen, schätzt die Jenoptik – ähnlich den Branchenrisiken – zwar als gering ein. Aufgrund der veränderten Marktstellung in einem oder mehreren Kernmärkten kann es jedoch infolge dessen zu Umsatz- und Ertragseinbußen kommen.

Das Übernahmerisiko für den Gesamtkonzern ist vom Aktienkurs abhängig. Rund 70 Prozent der Jenoptik-Anteile befinden sich im Freefloat. Die ECE Industriebeteiligungen GmbH, Wien, meldete am 25. Februar 2008, 25,02 Prozent der Anteile zu halten. ECE investierte mit einem nach eigenen Aussagen mittel- bis langfristigen Engagement, was das Übernahmerisiko reduziert.

Personalrisiken. Die Jenoptik ist auf qualifizierte Mitarbeiter angewiesen. Dabei konkurriert sie mit weiteren Großunternehmen sowie mit zahlreichen mittleren, kleinen und Start-up-Unternehmen um die besten Arbeitskräfte. Bei einem starken Nachfragerückgang in einzelnen Märkten ist es Ziel der Jenoptik, Mitarbeiter zu halten. Geeignete Maßnahmen hierfür sind zunächst der Abbau von Überstunden und Kurzarbeit. Von Kurzarbeit betroffene Mitarbeiter sollen zudem Angebote zur Weiterbildung erhalten. Sollten diese Maßnahmen im Fall einer lang anhaltenden Krise ausgeschöpft sein, wird das Risiko aus Entlassungen und dem damit einhergehenden Verlust von Fachkräften gegen die Chancen bei einer Marktbelebung permanent abgewogen.

Ein langfristiges Risiko ergibt sich zudem aus dem Rückgang der Schulabgänger ab 2008, vor allem in den neuen Bundesländern. Einem Mangel an qualifiziertem Nachwuchs begegnet Jenoptik mit verschiedenen Maßnahmen, um die Attraktivität als potenzieller Arbeitgeber nachhaltig zu verbessern, vor allem bei jungen Menschen. Ein zentrales Personalmanagement einschließlich eines Personalmarketings setzte die 2007 begonnene Profilierung der Jenoptik als attraktiver Arbeitgeber 2008 fort, sowohl für potenzielle neue als auch für die aktuell im Jenoptik-Konzern beschäftigten Mitarbeiter und Auszubildenden.

Risiken aus der Organisationsentwicklung resultieren aus den notwendigen Anpassungen der Organisations- und Führungsstruktur. Diese sind notwendig, um das Wachstum in Zukunft direkter steuern zu können. Änderungen werden

nur dann vorgenommen, wenn hierdurch mittelfristig ein größerer Unternehmenserfolg als mit den alten Strukturen erzielt werden kann. Den Risiken begegnen wir mit einem aktiven Change-Management-Prozess. (SIEHE SEITE 58 UND SEITE 59).

Starke Abhängigkeit von einzelnen Kunden besteht für einige operative Bereiche. Auf Ebene des Gesamtkonzerns lag 2008 der Auftragseingang von den drei größten Kunden bei rund 11 Prozent des gesamten Auftragseingangs des Konzerns. Beim Umsatz entfielen 12 Prozent auf die drei Top-Kunden. Dem Risiko eines Abbruchs der Geschäftsbeziehungen begegnen wir durch ein Key-Account-Management. Zudem basieren Kundenbeziehungen teilweise auch auf langfristigen Liefervereinbarungen, denen zum Teil Spezialentwicklungen zu Grunde liegen, was dem Risiko eines kompletten Abbruchs von Geschäftsbeziehungen entgegen wirkt. Andererseits besteht aufgrund des Abhängigkeitsverhältnisses jedoch auch eine große Verhandlungsmacht der Kunden.

Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten besteht vor allem bei der Beschaffung von Spezialkomponenten bzw. bei durch Jenoptik vergebenen Entwicklungsaufträgen, die nicht zu den geforderten Ergebnissen führen. Durch den Produktmix der Jenoptik ist das Umsatz- und Ergebnisrisiko für den Gesamtkonzern bei Lieferengpässen eines Schlüssellieferanten in der Regel gering. In Einzelfällen kann es jedoch infolge von Lieferantenproblemen zu Produktionsstillstand, Umsatzausfall, Reputationsverlust, Vertragsstrafen, Schadensersatz und dem Verlust von Folgeaufträgen kommen. Damit entstehen gegenüber den Umsatzeinbußen deutlich überproportionale Ertragseinbußen. Gegenmaßnahmen, um die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten zu reduzieren, sind der Aufbau von Second Sources, ein aktives Schnittstellen-Management bei Fremdentwicklungen sowie ein Insourcing strategischer Schlüsselkomponenten.

Dieses Risiko hat sich Anfang 2009 für den Jenoptik-Konzern durch den Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens der Franke & Heidecke GmbH, Braunschweig, erhöht. Franke & Heidecke ist Lieferant für eine Spezialkomponente des Segementes Laser & Optische Systeme. Bereits 2008 eingeleitete Maßnahmen zur Minderung des Risikos hatten nur zwischenzeitlich Erfolg. Die Auswirkungen auf das operative Geschäft, vor allem auf die Umsatzentwicklung des betroffenen Geschäftsfeldes und eventuelle Vertragsstrafen sind vom Fortgang des Insolvenzverfahrens abhängig, insbesondere von der Entscheidung bezüglich einer Weiterführung der Geschäftsaktivitäten der Franke & Heidecke GmbH. Jenoptik prüft verschiedene Szenarien eines Maßnahmenkataloges für 2009, die sie bei Bedarf einsetzen kann und wird.

Langfristige Aufträge bieten mit stabilen Kalkulationsgrundlagen und zukünftiger Auslastung eine gute Prognosesicherheit. Risiken ergeben sich vor allem aus dem üblicherweise hohen Volumen der Aufträge, langfristigen Kalkulationen, Vorleistungsinvestitionen und – bei sehr langfristigen Aufträgen – infolge der Inflation. Diesen Risiken begegnet Jenoptik mit rollierenden Prognosen, Preisgleitklauseln sowie mit Anzahlungen.

Zur Vermeidung von Produkthaftungsfällen arbeiten die Unternehmen der Jenoptik nach einschlägigen nationalen und internationalen Regelungen und Gesetzen und unter hohen Qualitätssicherungsmaßnahmen. Ein als niedrig eingeschätztes Restrisiko wird weitgehend über die Betriebs- und Produkthaftpflicht-Versicherung der Jenoptik abgedeckt, welche als weltweites Deckungskonzept alle nationalen und internationalen Beteiligungsgesellschaften der Jenoptik erfasst. Damit wird auch den speziellen Anforderungen auf dem US-Markt Rechnung getragen.

Exportrisiken bestehen infolge von Handelsrestriktionen gegenüber bestimmten Nationen, Institutionen, Einzelpersonen, Unternehmen und hinsichtlich der Erlangung

von Ausfuhrgenehmigungen für genehmigungspflichtige Produkte für Jenoptik als Lieferant wehrtechnischer Güter. Diesem Exportrisiko begegnet Jenoptik mit umfassenden Prüfungen durch das neue SAP-Modul SAP Global Trade Services, das 2008 erfolgreich eingeführt wurde. Bei der Überführung der Geschäftsprozesse in das SAP-GTS-System werden alle bestehenden einkaufs-, vertriebs- und finanzseitigen Aktivitäten einmalig gescannt und dann permanent überwacht, sodass Exportrisiken frühzeitig erkannt werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzwirtschaftliche Risiken resultieren im Wesentlichen aus Aufträgen in Fremdwährungen, aus der Finanzierungstätigkeit des Konzerns sowie aus Optionen für den Erwerb von Unternehmensteilen.

Liquiditätsrisiko des Konzerns und Kapitalmarktlage. Mit der Aufnahme der Schuldscheindarlehen, der vollständigen Ablösung der Commercial Paper, mit freien Banklinien von rund 79 Mio Euro, die sich zudem auf mehrere Banken und ohne Dominanz einer Bank verteilen, sowie durch einen weiterhin deutlich positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist das Risiko von Liquiditätsengpässen begrenzt. Gegenüber dem Vorjahr hat es sich infolge der weltweiten Finanzkrise jedoch erhöht. Die quantitativen Auswirkungen des Liquiditätsrisikos werden im Anhang **UNTER PUNKT 34** dargestellt. Für die im Sommer 2009 fällige Wandelanleihe über nominal noch 47,1 Mio Euro (zuvor 62 Mio Euro) laufen aktuell Verhandlungen über eine Folgefinanzierung. Financial Covenants (spezielle Kreditratings der Banken, die an Unternehmenskennzahlen gekoppelt sind), bestehen per 31. Dezember 2008 bei nur knapp 15 Prozent der 206-Millionen-Euro-Bruttoverschuldung des Konzerns.

Währungsrisiko des Konzerns. Fast alle Aufträge in Fremdwährung sichert Jenoptik über Wechselkursabsicherungsinstrumente, vornehmlich Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen. Der abgesicherte Betrag ausstehender

Devisentermingeschäfte lag zum 31. Dezember 2008 bei 46,9 Mio Euro (i.Vj. 57,1 Mio Euro).

Der Kurs des US-Dollars ist gegenüber dem Euro von 1,472 US-\$/€ am 31. Dezember 2007 auf 1,3917 US-\$/€ am 31. Dezember 2008 gestiegen. Dieser leichte Aufwärtstrend setzte sich bis Februar 2009 fort (Kurs vom 24. Februar 2009: 1,28 US-\$/€). Experten zufolge profitiert der US-Dollar aktuell vom unkoordinierten Auftreten der Länder des Euro-Raumes bei der Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie von der Strukturschwäche einzelner europäischer Länder. Aufträge des Jahres 2008 und künftige Auftragseingänge auf Basis eines wieder etwas stärkeren US-Dollars führen zu wieder anziehenden Margen in Euro, sofern die Dollarerstarkung nicht vollständig in Preisreduzierungen weitergegeben wird. Die quantitativen Auswirkungen des Währungsrisikos werden im Anhang **UNTER PUNKT 34** dargestellt.

Das Zinsrisiko aus kurzfristigen Zinsänderungen hat sich im Verlauf des Jahres 2008 nicht geändert, da es keine wesentliche Umstellung der Finanzierung gab. Ein großer Teil der Verschuldung des Konzerns basiert auf festen Zinssätzen. Variabel verzinst Fremdfinanzierung wurde zum Teil durch Zinssicherungsgeschäfte abgesichert. Die Zinsaufwendungen waren 2008 jedoch deutlich niedriger als in den Vorjahren (SIEHE SEITE 52), da sich die Finanzierungsstruktur Ende 2007 infolge der Rückzahlung der Hochzinsanleihe erheblich verbessert hat und sich dies im Zinssaldo 2008 positiv auswirkte. Die fünfjährige Wandelanleihe mit einem festen Zinssatz läuft bis Juli 2009. Bei einer Anschlussfinanzierung, die aktuell verhandelt wird, ist von einem höheren Zinssatz auszugehen.

Weiterhin werden Zinssicherungsinstrumente wie Zinscaps und Zinsswaps eingesetzt. Bei den von Jenoptik eingesetzten Zinsswaps wird ein definierter variabler Zinssatz auf einen bestimmten Kapitalbetrag empfangen. Im Gegenzug zahlt Jenoptik einen bestimmten Festzins auf denselben Kapitalbe-

trag. Die quantitativen Auswirkungen des Zinsrisikos werden im Anhang **UNTER PUNKT 34** dargestellt.

Kreditrisiken (Ausfallrisiken für Forderungen und Darlehen) begegnet Jenoptik mit umfassenden Bonitätsprüfungen und – bei größeren Projekten – mit Anzahlungsvereinbarungen, die vertraglich vorab vereinbart und festgehalten werden. Kreditrisiken bestehen dann in der Regel nur über eine Restforderung. Die Anzahlungsquote als Verhältnis zwischen erhaltenen Anzahlungen und Forderungen aus operativer Geschäftstätigkeit im Jenoptik-Konzern lag 2008 bei 34,6 Prozent (i.Vj. 28,2 Prozent). Infolge der Verschlechterung der konjunkturellen Lage hat sich das Insolvenzrisiko von Kunden erhöht. Hieraus resultiert ein höheres Kreditrisiko der Jenoptik als in den Vorjahren. Die quantitativen Auswirkungen des Kreditrisikos werden im Anhang **UNTER PUNKT 34** dargestellt.

Risiken aus dem Verkauf von Unternehmensteilen und rechtliche Risiken

Die Risiken aus dem Verkauf von Unternehmensteilen, speziell aus dem Verkauf von M+W Zander, haben sich 2008 weiter reduziert. Chancen und auch Risiken entstanden aus dem Verbleib einzelner Themen und Projekte bei Jenoptik, aus üblichen Garantien im Zuge des Verkaufs sowie aus Vereinbarungen zur Bereitstellung von Bürgschaften. Vor allem bei den Bürgschaften, die von 54,4 Mio Euro Ende 2007 auf 0,5 Mio Euro Ende 2008 gesenkt werden konnten, hat sich das Risiko deutlich reduziert. Darüber hinaus hatte Jenoptik die bei Verkäufen großer Unternehmensteile üblichen Garantien gegeben, beispielsweise für die Richtigkeit der aufgestellten Bilanzen, der abgegebenen Steuererklärungen oder das Vorliegen erforderlicher Genehmigungen für den Betrieb des Geschäftes. Grundsätzlich können aus solchen Garantiezusagen in Zukunft Ansprüche des Käufers entstehen. Die allgemeine Gewährleistungsfrist ist abgelaufen, die steuerliche Betriebsprüfung für den relevanten Zeitraum von 4 Jahren läuft hingegen aktuell noch.

Seit Dezember 2008 hält ein Kunde aus dem Bereich Neue Technologien einen 2006 mit M+W Zander abgeschlossenen Vergleich für nichtig und klagt vor einem Schiedsgericht auf Schadensersatz. M+W Zander weist dies zurück und macht Gegenansprüche geltend. Aus diesem laufenden Verfahren besteht das Risiko, dass M+W Zander im Falle des Unterliegens Ansprüche gegenüber Jenoptik geltend macht.

Avalstellungen. Der im Zuge des Verkaufs von M+W Zander gewährte revolvingende Avalrahmen wurde bereits 2007 vorzeitig beendet. Bestehende Alt-Avale sanken auf nun noch 0,5 Mio Euro. Eine zum Jahresende 2007 noch bestehende Sonderbürgschaft für ein Projekt von AMD in Höhe von 46,8 Mio Euro wurde vorzeitig zurückgegeben. Das gesamte Bürgschaftsvolumen für M+W Zander lag damit per 31. Dezember 2008 bei nur noch 0,5 Mio Euro (i.Vj. 54,3 Mio Euro).

Für die caverion GmbH (ehemals M+W Zander Gebäude-technik GmbH), an der Jenoptik 15,1 Prozent der Anteile hält, wurde der zugesagte Avalrahmen 2008 von 150 Mio Euro Ende 2007 auf 130 Mio Euro Ende 2008 reduziert. Er war zum 31. Dezember 2008 mit 103,1 Mio Euro ausgenutzt. Die Bedarfsliquiditätlinie in Höhe von 15,9 Mio Euro wurde auch 2008 nicht in Anspruch genommen. Zudem hat sich die Geschäftslage der caverion seit 2007 deutlich verbessert, sodass sich die für Jenoptik verbundenen Risiken reduziert haben.

Auch die für weitere Gesellschaften, vor allem Beteiligungen, bereitgestellten Avale konnten deutlich von 13,3 auf 7,0 Mio Euro reduziert werden. Ein Hauptteil davon bezieht sich auf einen Gewährleistungs-Aval, bei dem die wesentliche Garantiefrist jedoch im 4. Quartal 2008 ausgelaufen ist.

Grundsätzlich ist das Risiko aus Bürgschaften unter Beachtung historischer Erfahrungswerte als recht gering einzustufen. So lag in den letzten fünf Jahren die Inanspruchnahme aus Bürgschaften im Schnitt bei knapp 0,3 Prozent. Zudem

sind sowohl die M+W Zander-Beteiligungen als auch die caverion zur Rückzahlung an Jenoptik verpflichtet, falls ein Aval „gezogen“ wird.

Rechtliche Risiken. Den seit mehr als zehn Jahren andauernden Patentstreit mit dem US-amerikanischen Unternehmen Asyst Technologies, hat Jenoptik gewonnen. Das Verfahren ist damit beendet.

Weitere rechtliche Risiken, die einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben könnten, sind neben den in diesem Risikobericht behandelten nicht bekannt.

Weitere Risiken

Immobilienvermögen unterliegt den Schwankungen des Mietmarktes, woraus sich das Risiko von Wertminderungen (Impairments) ergibt. Nennenswerte Teile der Jenoptik-Immobilien sind an konzernfremde Gesellschaften zum Teil langfristig vermietet. Mietpreise und Vermietungsstand können die Ertragslage der Jenoptik vor allem mittelfristig beeinflussen. Mögliche Impairments lassen sich nur schwer prognostizieren, werden jedoch nicht erwartet.

Eine einheitliche konzernweite IT-Landschaft besteht nicht. Sie ist aktuell im Aufbau und wird dem neuesten Stand der Technik entsprechen, dazu gehören unter anderem fall-back-Sicherheitssysteme, betriebssichere Netzwerk-, Daten- und Applikationssysteme mit redundanten Strukturen. Da Jenoptik ausschließlich Investitionsgüter verkauft, wäre der Vertrieb, anders als bei Unternehmen, die einen wesentlichen Teil ihrer Produkte über das Internet vertreiben, nur indirekt von einem kompletten Systemausfall betroffen.

Die Betreiber von SAP R/3 garantieren eine Verfügbarkeit von mehr als 98 Prozent. 2008 wurde eine Verfügbarkeit von 100 Prozent erreicht. Die Datenleitungen sind redundant ausgelegt, die Energieversorgung wird durch

unterbrechungsfreie Stromversorgungen für Stromschwankungen und ein Notstromaggregat gesichert. Die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Schäden durch Viren und Hacker lassen sich nicht abschätzen. Jenoptik schützt sich unter anderem durch moderne Firewalls und strenge Sicherheitsvorschriften.

Umweltrisiken bestehen teilweise aus dem für Produktionsprozesse notwendigen Umgang mit gesundheits- und umweltschädlichen Materialien und Stoffen. In geringem Umfang bestehen Risiken aus der so genannten RoHS-Richtlinie, die seit dem 1. Juli 2006 in Deutschland greift. Risiken zum aktuellen Zeitpunkt in einem als gering eingeschätzten Umfang bestehen zudem aus neuen Umweltgesetzen, die umgesetzt wurden und werden, wie das Umweltschadengesetz UschadG vom 14. Mai 2007 und die neue europäische Chemikalienverordnung (REACH), die am 1. Juni 2007 in Kraft getreten ist. Umweltrisiken wurden 2008 im gesamten Unternehmen an den jeweiligen Standorten nach den Forderungen der Umwelthaftpflichtversicherung erfasst und bewertet. Die Versicherung deckt alle bekannten Risiken ab, von der Lagerhaltung über die Produktion bis hin zur Entsorgung.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Insgesamt bewerten wir unser Risikoverhältnis dem Unternehmen entsprechend als angemessen. Aufgrund unserer breiten Marktpräsenz sehen wir das Risiko aus der konjunkturellen Lage bezogen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Jenoptik besser, als bei Unternehmen, die nur von einem Markt abhängig sind. Die Risiken aus der konjunkturellen Lage bezogen auf die Finanzierung des Konzerns können aktuell nicht abgeschätzt werden.

Mit dem Gewinn des Asyst-Verfahrens, bei dem zuletzt eine Jury Schadensersatzforderung gegen Jenoptik in Höhe von 57,6 Mio Euro empfohlen hatte, haben sich die rechtlichen Risiken der Jenoptik stark reduziert. Die Risiken aus Umsatz- und Ergebniseinbußen infolge der Wirtschaftskrise haben sich für einzelne Märkte des Jenoptik-Konzerns hingegen deutlich erhöht.

Mit Ausnahme dieses und der Risiken aus dem Verkauf von M+W Zander und dem Avalrahmen für die caverion GmbH bewegt sich die Jenoptik insgesamt unserer Einschätzung nach in einem Risikoprofil, das für unser Unternehmen typisch und untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden ist. Der Jenoptik-Konzern besitzt nach Tilgung der Hochzinsanleihe kein Corporate-Rating einer Rating-Agentur, da sich die Banken, die Jenoptik finanzieren, auf ihr eigenständiges, bankeninternes Rating stützen.

6 Prognosebericht

6.1 Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Alle nachfolgenden Angaben zu den künftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beziehen sich auf Informationen bis zum 23. Februar 2009. Aufgrund der dynamischen Entwicklung der konjunkturellen Lage sind Änderungen dieser Prognosen im Jahresverlauf 2009 wahrscheinlich. Für eine Aktualisierung wird bei Änderungen der hier gegebenen Prognosen auf die Quartalsberichterstattung 2009 verwiesen.

Künftige Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Weltkonjunktur befindet sich im Abschwung. Die Entwicklung seit dem dritten Quartal 2008 deutet auf tiefgreifende Einschnitte hin. Eine Besserung erwartet die OECD erst im zweiten Halbjahr 2010. Infolge einer sich permanent verändernden Informationslage sind in die Zukunft gerichtete Aussagen unsicher und mögliche Folgen weiterer Bankausfälle oder eine geringe bzw. nur unzureichende Wirkung der staatlichen Konjunkturprogramme aktuell kaum abschätzbar. Vor diesem Hintergrund und unter der Annahme der zuletzt beobachteten Entlastung an den Rohstoff- und insbesondere Ölmärkten prognostiziert die OECD für 2009 ein Schrumpfen der Weltwirtschaft um 0,4 Prozent. Für 2010 sieht sie eine Erholung um durchschnittlich 1,5 Prozent, die sich im Verlauf des Jahres 2010 beschleunigen könnte. Der Internationale Währungsfonds geht in seinen Modellen von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung 2009 in den Industrieländern um 2 Prozent und für die Weltwirtschaft um 0,5 Prozent aus, für 2010 wird ein Wachstum um 1,0 Prozent erwartet. Das im Februar 2009 auf den historischen Tiefstand von 45,7 Punkten gesunkene Weltwirtschaftsklima des Ifo-Instituts bestätigt diese Prognosen.

Für die USA wird von der OECD für 2009 ein negatives Wachstum von 0,9 Prozent prognostiziert. Die OECD nannte mit Stand November 2008 für das erste Quartal 2009 ein

Minus von 2,0 Prozent, während die Deutsche Bank Ende Februar 2009 bereits von einem Rückgang um 6,5 Prozent für den gleichen Zeitraum ausgeht. Negative Vermögens-effekte und ein ungünstiges Konsumklima in Verbindung mit zurückgehenden Unternehmensinvestitionen tragen zu dieser Entwicklung bei. Mit einer Erholung wird frühestens im dritten Quartal 2009 gerechnet. Durch den neuen US-Präsidenten Obama wurden die Konjunktur stützende Maßnahmenprogramme im Umfang von 2 Billionen US-Dollar eingebracht. Deren Wirkung wird sich jedoch frühestens 2010 entfalten.

Die Euro-Zone wird laut OECD in 2009 um 0,6 Prozent schrumpfen. Ursprünglich war die OECD von einem 2-prozentigen Wachstum ausgegangen. Für 2010 wird ein Wachstum von 1,2 Prozent erwartet. Ein schwacher privater Konsum und steigende Arbeitslosigkeit ab Jahresmitte 2009 seien für diese Entwicklung ebenso verantwortlich wie das aufgrund der abkühlenden Weltwirtschaft schwächere Exportwachstum. Wegen der nachlaufenden Effekte wird erst für die zweite Jahreshälfte 2010 mit einer deutlichen Erholung und dem damit verbundenen Rückgang der Angebotsüberhänge gerechnet.

Die deutsche Wirtschaft ist mit ihrer Exportstärke besonders von dem Rückgang der Unternehmensinvestitionen auf globaler Basis betroffen und wird nach OECD-Einschätzung in 2009 um 0,8 Prozent (Vorjahresprognose: 1,6 Prozent Wachstum) schrumpfen. Allerdings weisen auch hier die stark auseinander liegenden Prognosen erhebliche Unsicherheiten auf: So geht die Deutsche Bank von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 5 Prozent aus, allerdings unter der Voraussetzung, dass ab Sommer 2009 ein nachhaltiger Aufschwung beginnt. Unklar bleibt, welche Auswirkungen die zwei von der Bundesregierung initiierten Konjunkturpakete im Umfang von zuletzt insgesamt 82 Milliarden Euro haben werden. Für 2010 rechnet die OECD mit einem

durchschnittlichen Wirtschaftswachstum von 1,2 Prozent, wobei diese Prognose als sehr unsicher eingeschätzt wird.

Japan hingegen werde 2009 zunächst von einer durch fiskalische Impulse bedingten Sonderkonjunktur profitieren, bevor nach OECD-Einschätzung in der zweiten Jahreshälfte auch dort eine Stagnation eintritt.

Das Wachstum der Nicht-OECD-Volkswirtschaften wird sich 2009 verlangsamen, bevor es sich 2010 wieder erholen soll. Chinas Wachstum wird laut OECD mit 8,0 Prozent 2009 deutlich schwächer als in den Vorjahren ausfallen. Für 2010 werden 9,2 Prozent prognostiziert. Wegen der zurückhaltenden Inlandsnachfrage ist hier das Ausmaß des Rückgangs der Auslandsnachfrage von elementarer Wichtigkeit. Auf solidem Wachstumskurs befindet sich Indien. Nach Meinung der OECD-Experten wird sich das Wirtschaftswachstum auf 7,3 Prozent (2009) und 8,3 Prozent (2010) belaufen. Allerdings bergen die nachlassenden Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung und die deutliche Neubewertung der Aktienmärkte erhebliche Risiken.

Das Wachstum der russischen Wirtschaft wird sich 2009 erheblich auf 2,3 Prozent abschwächen, bevor für 2010 eine Belebung von 5,6 Prozent prognostiziert wird. Risiken für das russische Wachstum bestehen insbesondere im weiteren Verfall der Rohstoffpreise und der damit verbundenen Haushaltsrisiken. In Brasilien verliert das Wachstum 2009 erheblich an Dynamik und wird sich für 2009 im Bereich von 3,0 Prozent, für 2010 um die 4,5 Prozent einpendeln. Allerdings gehen auch in Brasilien erhebliche Risiken von der weltweiten Finanzkrise aus.

Künftige Entwicklung der Jenoptik-Branchen

Für die optischen Technologien erwartet der Branchenverband SPECTARIS infolge der konjunkturellen Lage in 2009 einen Umsatzrückgang. Aussagekräftige Prognosen für 2009 sind in dem aktuellen konjunkturellen Umfeld kaum möglich. Die Experten der Laser Focus World entwickeln für den Weltmarkt für Lasertechnik mehrere Szenarien: Im besten Fall werde der Markt für Lasertechnik auf dem Niveau von 7,1 Mrd US-Dollar stagnieren. Falls die aktuelle Nachfrageschwäche in Schlüsselanwendungen und -märkten jedoch weiter anhält, könne ein Schrumpfen des Marktes um bis zu 20 Prozent nicht ausgeschlossen werden. Als Leitlinie geht LFW von einem Umsatzrückgang um rund 11 Prozent auf 6,3 Mrd US-Dollar aus.

Für die Messtechnik und Sensorik erwarten die Jenoptik-Experten auch für 2009 eine zurückhaltende Investitionstätigkeit der Hauptkunden im Automobilsektor. Dies wird die Konsolidierung des Marktes weiter vorantreiben. Mit einer Erholung wird frühestens Mitte 2009 gerechnet.

Übereinstimmend gehen die Experten, beispielsweise vom Branchenverband SEMI sowie dem Marktforschungsinstitut Gartner, von einem schwachen Jahr 2009 für den Halbleitermarkt aus. Besonders aufgrund der Kaufzurückhaltung privater Konsumenten wird von Gartner ein Rückgang des weltweiten Chipmarktes um 16 Prozent erwartet. Diese Entwicklung trifft nach Einschätzung von SEMI auch die Ausrüster der Halbleiterindustrie in erheblichem Umfang. Nach dem bereits schwierigen Jahr 2008 wird für 2009 ein weiterer Rückgang um 21 Prozent oder auf 22 Mrd US-Dollar erwartet. Mit einer Erholung rechnet die Branche frühestens Ende 2009 oder Anfang 2010.

Waren die Hersteller im Maschinen- und Anlagenbau zunächst von einem stagnierenden Markt in 2009 ausgegangen, wird diese Einschätzung vom Branchenverband VDMA nun nicht mehr aufrechterhalten. Vielmehr geht der Verband für 2009 von einem Produktionsrückgang von 7 Prozent aus.

Die schlechte Entwicklung der Automobilmärkte wird sich nach Einschätzung der Banken- und Verbandsexperten 2009 fortsetzen. So rechnet die Credit Suisse mit einer schwachen Marktentwicklung bis mindestens in das zweite Quartal 2009 hinein, während Unicredit von einem Marktrückgang für das Gesamtjahr von 10 Prozent auf 2,9 Millionen Pkw ausgeht. Für die USA sieht der Branchenverband VDA einen weiteren Rückgang des Marktvolumens auf unter 12 Millionen Pkw. Mittelfristig sollen allerdings die demografischen Randbedingungen wieder zu einem wachsenden US-Markt führen. Die deutschen Zulieferer gehen von einem schwierigen Jahr 2009 aus. Sie fahren ihre Investitionen zurück und bereiten sich auf Kurzarbeit vor bzw. haben diese bereits eingeführt.

Die Experten der Verkehrsüberwachung gehen für 2009 von einem weitgehend stabilen Marktumfeld aus, da einige Großprojekte, die bereits seit längerem in der Vorbereitung sind, zur Entscheidung anstehen. Gleichzeitig nimmt aufgrund des intensiveren Wettbewerbs und zwischengeschalteter Systemintegratoren der Preisdruck zu.

Der Luftverkehr wird nach Einschätzung der Experten von IATA 2009 bei den Passagierzahlen um 3 Prozent schrumpfen. Dies ist der erste Rückgang der Passagierzahlen seit 2001. Noch stärker betroffen ist der Luftfrachtverkehr mit einem Rückgang um 5 Prozent. Aufgrund der daraus resultierenden Überkapazitäten gehen die großen Flugzeughersteller bei gleich bleibenden Auslieferungen von deutlich weniger Neubestellungen im Bereich von 300 bis 400 Einheiten aus.

Die europäische Raumfahrt wird durch die 2008 verabschiedeten Programme gestärkt. Für 2009 erwartet beispielsweise das Unternehmen Arianespace 15 bis 20 Satellitenausschreibungen. Auch diese sind jedoch aufgrund der aktuellen Konjunkturlage nicht sicher.

Die demographische Entwicklung, besonders in Asien, wird weiterhin für stabile Wachstumsraten der Medizintechnik sorgen. Bis 2015 werden dabei Steigerungsraten von durchschnittlich 10 Prozent pro Jahr – auch im aktuellen konjunkturellen Umfeld – als realistisch eingeschätzt. Das Marktvolumen erhöht sich im selben Zeitraum auf mehr als 400 Milliarden US-Dollar.

Für die Solarindustrie wird nach dem Boom der Vorjahre von der West LB eine Stagnation der Neuinstallationen prognostiziert. Hauptursachen sind zum einen das schwierige Kreditklima, andererseits aber auch eine Deckelung der Förderungsvolumina in Spanien, einer der Hauptabnehmermärkte. Hinzu kommt, dass aufgrund erheblicher Kapazitätsausweitungen der Zellenhersteller auf bis zu 15 Gigawatt (Spitzenleistung) der Preisdruck in der Branche zunimmt. Eine Konsolidierung des Marktes wird erwartet.

Die Wehr- und Sicherheitstechnik wird den langfristigen Wachstumstrend voraussichtlich weiter fortsetzen. Allerdings rücken wegen veränderter Rahmenbedingungen parallel zu den Forderungen nach kleinen und flexiblen Einheiten, hohen Standards im Personenschutz und räumlicher Flexibilität auch klassische Szenarien wieder in den Blickpunkt.

6.2 Künftige Entwicklung des Jenoptik-Konzerns

Trotz des weltweiten Konjunkturabschwungs sehen wir langfristig gute Absatzbedingungen für unsere Produkte und Dienstleistungen. An unseren langfristigen Wachstumszielen halten wir fest. Mit der strategischen Neuausrichtung des Konzerns und unserem Maßnahmenpaket, das wir für 2009 und 2010 definiert haben und umsetzen, sehen wir uns gut positioniert.

Ausrichtung des Unternehmens in den kommenden Jahren

Die Weiterentwicklung des Konzerns erfolgt in den kommenden Jahren auf Basis der im Jahr 2007 definierten fünf Werthebel:

- Organisches Wachstum,
- Markt- und Kundenorientierung,
- Internationalisierung,
- Mitarbeiter & Führung sowie
- Operative Exzellenz.

Organisches Wachstum: Mit der Umsetzung der ersten Wachstumsoptionen aus dem Strategieprozess wurde 2008 bzw. Anfang 2009 begonnen. Der Strategieprozess und das Innovationsmanagement wurden erfolgreich eingeführt und laufen nun kontinuierlich auf Ebene der Sparten. Darüber hinaus erfolgt 2009 eine intensive Marktbeobachtung hinsichtlich möglicher Akquisitionen im Zusammenhang mit Marktberichtigungen infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise. Daraus ergeben sich Chancen, die unter positiven konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht, oder nur zu deutlich schlechteren Konditionen möglich sind.

Markt- und Kundenorientierung: Erste Erfolge unserer neuen Organisationsstruktur zeigten sich in dem Vertrauen unserer Kunden, was ein organisches Wachstum in unseren Kerngeschäftsfeldern 2008 ermöglichte – trotz des Stopps nicht zukunftssträchtiger Aktivitäten und trotz Desinvestitionen. Die intensiven Kundenkontakte werden wir 2009 und darüber hinaus fortsetzen, konkret mit der Entwicklung kunden- und marktnaher Prozesse, vor allem im Vertrieb, unterstützt durch Schulungen. Ein neuer Internetauftritt, der das gesamte Produkt- und Leistungsspektrum des Konzerns in einem Portal vereint und um Vertriebsapplikationen erweitern wird, soll 2009 online gehen. Fortgeführt wird zudem die Positionierung der gemeinsamen Marke, die seit Januar 2009 konzernweit einheitlich gilt.

Internationalisierung: Hohes Absatzpotenzial sehen wir besonders im Ausland. Ausgeweitet wird die Internationalisierung aktuell auch auf das Thema Beschaffung. Erster konkreter Schritt war die Übernahme von Teilen des chinesischen Unternehmens Shanghai AES Auto Equipment Co. Ltd. (AES). Hiermit baute der Jenoptik-Konzern vor allem die Montagekapazitäten aus und verstärkte die Kompetenz bei der Beschaffung elektronischer und mechanischer Bauteile in China. Die Aktivitäten der AES werden mit der Hommel Telstar Co. Ltd., Shanghai, zusammengeführt. In der Verkehrssicherheit können mit dem Geschäftsmodell Service Providing neue Absatzmärkte weltweit erschlossen werden, die bisher über das klassische Ausrüstungsgeschäft allein nicht adressierbar waren. Das Segment Laser & Optische Systeme will die Aktivitäten in Asien erweitern, einem wichtigen Standort der globalen Halbleiter- und Flachbildschirmindustrie. Zudem wurde im März 2009 die Präsenz in Israel ausgeweitet. Ein Gemeinschaftsunternehmen von Jenoptik und dem israelischen Unternehmen Dagesh wird israelischen Kunden der Halbleiter- und Sicherheitsindustrie optomechanische Module anbieten.

Mitarbeiter & Führung: Nachdem 2007 die Rekrutierung mit einem konzernübergreifenden Bewerbermanagementsystem etabliert wurde, stehen 2008 und 2009 die Themen Personalentwicklung und Personalbetreuung im Mittelpunkt. Vor diesem Hintergrund gilt es besonders im laufenden Geschäftsjahr, Personalmaßnahmen, die infolge des Jenoptik-Exzellenz-Programms sowie infolge der aktuellen konjunkturellen Lage notwendig werden, zu begleiten. Darüber hinaus soll ab 2009 in die Ausbildung am Standort Jena investiert werden.

Operative Exzellenz: Der Werthebel operative Exzellenz ist 2009 Schwerpunkt. Im Januar 2009 startete das Jenoptik-Exzellenz-Programm, das im Wesentlichen drei Hauptrichtungen verfolgt:

- die umfassende und permanente Optimierung von Prozessen zur Kostensenkung und Qualitätssicherung,
- die weitere Vertiefung der Spartenstruktur, indem Prozesse zusammengeführt und Strukturen bereinigt werden, die heute noch auf den GmbH-Strukturen basieren und
- das Setzen konzernweiter Prozess-Standards, die die Effizienz und die Qualität erhöhen.

Es werden spartenindividuelle Projekte definiert und in der ersten Umsetzungsphase bereits 2009 Themen bearbeitet, die die größten positiven Auswirkungen haben.

Das Shared Service Center startete Mitte 2008 mit der Ausübung seiner operativen Aufgaben. Sie umfassen derzeit die Themenfelder Informationstechnologie (IT), Personal, Konzerneinkauf, Immobilienmanagement, Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (AGU), Sicherheit und technische Dienste und sollen in den kommenden Jahren schrittweise erweitert werden. Für die Harmonisierung der IT im Konzern wurden bereits 2008 die Weichen gestellt. Neue, konzernweite Infrastrukturlösungen werden zum Teil bereits umgesetzt. Ein wesentlicher Schritt war die Inbetriebnahme eines neuen zentralen Rechenzentrums im Januar 2009 mit neuester

Technologie in Bezug auf Sicherheit und Leistungsfähigkeit. Es ist die Basis für die laufenden Projekte eines konzernweit einheitlichen Inter- und Intranets.

Künftige Entwicklung in den Segmenten

Die nachfolgenden Angaben zur künftigen Entwicklung der Segmente des Jenoptik-Konzerns erfolgen unter der Annahme, dass sich die Weltwirtschaft und die einzelnen, von der Krise unterschiedlich stark betroffenen Märkte generell wieder erholen. Inwieweit die Wirtschaftskrise allgemeine, hier geschilderte Markttrends nachhaltig beeinflussen wird, kann derzeit nicht prognostiziert werden.

Im Segment Laser & Optische Systeme werden die Dauer und das Ausmaß der aktuellen Halbleiterkrise und die Entwicklung ihrer verwandter Industrien eine wesentliche Determinante für die Entwicklung der kommenden zwei Jahre sein.

In der Sparte Optische Systeme starteten bereits 2008 gezielte Vertriebsaktivitäten, die zum Wachstum bzw. zur Erschließung neuer Märkte beitragen. Neue optische und mikrooptische Komponenten und Systeme (SIEHE SEITE 75) werden entwickelt, Anwendungen und Märkte, besonders im Ausland, gezielt weiter erschlossen. Im Geschäftsbereich Optoelektronik soll vor allem mit der Beleuchtungstechnik ein neuer Markt adressiert werden. Unter der Marke JENCOLOR vertreiben das Jenaer Unternehmen Mazet und Jenoptik gemeinsam Farbsensoren, die neue Einsatzgebiete besonders bei Beleuchtungs-, aber auch bei industriellen Anwendungen versprechen. Die Farbsensoren erkennen und messen Eigenschaften von Körperfarben oder aktiven Lichtquellen.

In der Sparte Laser & Materialbearbeitung wird im Geschäftsbereich Laseranlagen der Ausbau der Photovoltaik-Aktivitäten auch 2009 im Mittelpunkt stehen. Mit speziellen, 2008 am Markt eingeführten Serienanlagen werden

die Kunden bereits heute bei der Erarbeitung zukünftiger Herstellungs- und Bearbeitungstechnologien unterstützt. Im Geschäftsbereich Lasersysteme wird der Erfolg unter anderem von einer schnellen und gelungenen Markteinführung der auf der Photonics West vorgestellten neuen Laser (SIEHE SEITE 76) und weiterer Neuentwicklungen abhängen. Die Produktpalette der Faserlaser soll 2009 um weitere Laser höherer Leistungsklassen ergänzt werden. Der Geschäftsbereich Diodenlaser verfügt nach dem Erwerb der TESAG nun auch über die Wertschöpfungsstufe Wafer-Herstellung und damit über den entscheidenden Prozessschritt für die Funktionalität und die Qualität und damit auch der Herstellungskosten der Laserbarren. Jenoptik gehört bei Diodenlasern zu den führenden Unternehmen weltweit und will die Marktanteile in den kommenden Jahren weiter ausbauen.

Im Segment Messtechnik sieht sich Jenoptik gut positioniert. Mit der Sparte Industrielle Messtechnik gehört Jenoptik zu den führenden Systemanbietern für berührende und berührungslose Fertigungsmesstechnik. Nach einem erfolgreichen Geschäftsverlauf bis in die 2. Jahreshälfte 2008 hinein sind die Auftragseingänge seit November 2008 deutlich zurückgegangen. Dauer und Ausmaß der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise, vor allem der Automobilindustrie, werden den Geschäftsverlauf beeinflussen. Maßnahmen zur Anpassung der Kostenstrukturen wurden ergriffen und werden 2009 ausgeweitet. Durch die international breite Aufstellung der Sparte und das komplette Portfolio an Messtechnologien im Haus bestehen jedoch Vorteile gegenüber zum Teil lokalen Wettbewerbern. Nachgefragt werden vor allem optische Messtechnologien und Systeme, die verschiedene Technologien bzw. unterschiedliche Messaufgaben vereinen. Die Sparte kann ebenfalls von der globalen Nachfrage nach Kraftstoff sparenden und emissionsarmen Motoren profitieren, die sich unabhängig von den aktuellen Entwicklungen deutlich und nicht nur für den US-Markt abzeichnet.

Die Sparte Verkehrssicherheit behauptet sich in einem – den aktuellen Einschätzungen zufolge – weitgehend stabilen Markt. Nach einem schwierigen Jahr 2007 belebte sich vor allem das internationale Equipment-Geschäft im 2. Halbjahr 2008. Als Weltmarktführer in der fotografischen Verkehrsüberwachung profitiert die Sparte von einem umfassenden Produktportfolio des Geschäftsbereiches Equipment, das alle Technologien – seit 2008 inklusive eines Laser-Scanning-Systems – umfasst. Der Geschäftsbereich Traffic Service Providing, der aktuell in den USA aktiv ist, kann langfristig von dem Trend öffentlicher Auftraggeber hin zu Modellen des Public Private Partnership profitieren. Die Abgabe der kompletten Infrastruktur und dahinter liegender Prozesse an private Auftraggeber wird vor allem in Ländern Osteuropas, in Nord- und Südamerika sowie Asien erwartet.

Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme bewegt sich in einem weitgehend stabilen Marktumfeld. Ursache hierfür sind auch die üblichen Vergabemodalitäten für Großaufträge, die – beginnend bei Entwicklungen im Kundenauftrag für Plattformen (Militärausrüstungen, Flugzeuge oder Satelliten) – langfristig zehn Jahre oder mehr laufen können. Dies betrifft vor allem die Geschäftsbereiche Mechatronik und Optronik. Jenoptik liefert hier an Systemhäuser und verfügt über langjährige und intensive Beziehungen zu den Kunden. In der gesamten Sparte und besonders auch im Geschäftsbereich Sensorik zeigte sich vor allem 2008 der Trend zu Systemen für die Sicherheit – sowohl im zivilen als auch im militärischen Bereich. Mit verschiedenen Systemen, wie zum Beispiel dem VarioView® (SIEHE SEITE 84) konnten Neuentwicklungen schnell und in großem Umfang am Markt platziert werden.

6.3 Künftige Entwicklung der Geschäftslage

Jenoptik will die Position als einer der weltweit führenden Optoelektronik-Anbieter weiter ausbauen. Um dies zu erreichen, sind konkrete und langfristige Ziele definiert.

Langfristige Ziele

Werthaltiges Wachstum. Der Umsatz soll langfristig wieder auf eine Milliarde Euro steigen. Ein jährliches Wachstum von durchschnittlich 10 Prozent wird angestrebt – inklusive kleinerer Akquisitionen, die das Technologie- und Produktportfolio sowie die internationale Marktpräsenz erweitern. Die EBIT-Marge des Konzerns soll sich schrittweise, aber deutlich auf dann 9 bis 10 Prozent verbessern. Wie viel Zeitverzögerung die aktuelle Konjunkturkrise beim Erreichen der langfristigen Ziele – besonders des Umsatz- und Ergebnisziele – bedeuten wird, ist aktuell nicht prognostizierbar.

Weitere Steigerung und Fokus auf Cashflows haben wir 2007 und 2008 gegenüber den Jahren davor bereits erreicht. Ein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im deutlich zweistelligen Millionen-Euro-Bereich ist notwendig, um unser zukünftiges Wachstum und unsere Investitionen zu finanzieren und abzusichern – inklusive der notwendigen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie kleinerer Akquisitionen.

Mit einem aktiven Personalmanagement fordern und fördern wir unsere Mitarbeiter und das Management. Die Mitarbeiterzahl des Jenoptik-Konzerns soll im Rahmen unserer langfristigen Wachstumsziele weiter steigen. Der Zuwachs soll jedoch deutlich unterproportional zur Geschäftsausweitung erfolgen.

Den Ausbau des internationalen Geschäftes fokussieren wir besonders auf die wachstumsstarken Regionen. Eine Schlüsselrolle kommt auch solchen Märkten zu, in denen wir – aufbauend auf bestehenden Kundenbeziehungen – unsere starke Marktstellung als Jenoptik-Konzern ausbauen können. Dies soll vordergründig über eine direkte Präsenz erfolgen. Unseren Auftritt in den Kernmärkten Europas, Asiens und Nordamerikas wollen wir straffen.

Entwicklung wesentlicher Kennzahlen 2009 und 2010

Alle nachfolgenden Angaben erfolgen unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftliche Lage nicht weiter signifikant verschlechtert. Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des aktuellen Informationsstandes getroffen. Konkrete Prognosen für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 sind aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage nur begrenzt möglich. Die Planungsprämissen für unsere drei Segmente sehen zum Anfang März 2009 wie folgt aus:

Segment Laser & Optische Systeme:

- Leichte Abmilderung der Halbleiterkrise beginnend ab zweiter Jahreshälfte 2009. Der damit voraussichtlich einhergehende Rückgang bei Umsatz und Ergebnis soll durch Fokus auf die Märkte Life Sciences, öffentliche Infrastruktur und Sicherheit sowie durch Kostensenkungsmaßnahmen teilweise kompensiert werden.
- Sparte Laser & Materialbearbeitung insgesamt mit stabiler Entwicklung. Rückgang aus dem Bereich der Automobilindustrie kann voraussichtlich durch Zuwachs des Photovoltaik-Geschäftes und im Medizintechnik-Bereich teilweise ausgeglichen werden.

Segment Messtechnik:

- Rückgang des Auftragseingangs ab November 2008 in der Sparte Industrielle Messtechnik setzte sich Anfang 2009 fort und wird deutlichen Umsatzrückgang verursachen, der kaum kompensiert werden kann. Kostensenkungsmaßnahmen wurden eingeleitet.
- In der Sparte Verkehrssicherheit rechnen wir mit einer stabilen Marktentwicklung und Chancen aus der kompletten Produktpalette sowie aus unserer Position als Weltmarktführer im Gerätegeschäft.

Segment Verteidigung & Zivile Systeme:

- Aufgrund des hohen und langfristigen Auftragsbestandes besteht eine relativ hohe Planungssicherheit bei Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Einen Beitrag zur Kostensenkung ab dem 2. Halbjahr 2009 wird das Jenoptik-Exzellenz-Programm liefern, das seit Anfang 2009 läuft SIEHE SEITE 42.

In 2009 rechnen wir insgesamt für den Konzern mit einem Geschäftsverlauf, der bei Umsatz und Ergebnis das Niveau von 2008 nicht erreichen wird. Wir erwarten erschwerte Absatzbedingungen, die in den Segmenten unterschiedlich stark ausgeprägt sein werden. Profitieren wird Jenoptik auch 2009 vom stabilen Geschäft des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme. Hier erwarten wir 2009 einen Umsatzbeitrag von wiederum mehr als 200 Mio Euro (2008: 208,5 Mio Euro). Rund 68 Prozent (i. Vj. 43 Prozent) dieses Umsatzes ist über den Auftragsbestand des Segmentes (31.12.2008: 294,6 Mio Euro, davon 148 Mio Euro für 2009) bereits abgesichert. Eine ebenfalls relativ stabile Umsatzentwicklung erwarten wir auch in den Sparten Laser & Materialbearbeitung (Segment Laser & Optische Systeme) und Verkehrssicherheit (Segment Messtechnik). In den Sparten Optische Systeme und Industrielle Messtechnik jedoch erwarten wir 2009 infolge eines Nachfragerückgangs niedrigere Umsätze als im Geschäftsjahr 2008.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit des Jenoptik-Konzerns wird vom Preisdruck infolge der Wirtschaftskrise und dem erwarteten geringeren Umsatzvolumen geprägt sein. Aufgrund des stabilen Beitrags des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme sowie unserer Präsenz in verschiedenen Märkten gehen wir aber von einem positiven Konzern-Betriebsergebnis aus. Unsere Prognosen werden wir in der unterjährigen Quartalsberichterstattung 2009 präzisieren.

Der Verkauf nicht betriebsnotwendiger Immobilien ist weiterhin vorgesehen. Bei Erfolg wird dies zu einer weiteren Verringerung der Nettoverschuldung führen. Gleichzeitig wird sich dadurch der positive EBIT-Beitrag aus den Immobilien reduzieren, was auf Ebene des Finanzergebnisses jedoch durch Zinsersparnisse in ähnlicher Höhe ausgeglichen würde.

Für das Beteiligungsergebnis erwarten wir 2009 eine weitere Verbesserung. Das Zinsergebnis wird 2009 infolge der gestiegenen Refinanzierungskosten etwas schlechter ausfallen. 2008 hatte sich das Zinsergebnis durch die vorzeitige Tilgung der Hochzinsanleihe erheblich verbessert. Zudem war ein Einmaleffekt von 1,2 Mio Euro durch den günstigen Rückkauf von Teilen der Wandelanleihe enthalten.

Bei der Auftragslage profitiert Jenoptik von der Präsenz in verschiedenen Märkten. Dementsprechend verlief der Auftragseingang im 4. Quartal 2008 und in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2009 je nach Markt unterschiedlich. Die Auftragseingänge aus der Halbleiter- und der Automobilindustrie sind zum Teil stark zurückgegangen. Stabile Auftragseingänge waren hingegen bei der Wehr- und Sicherheitstechnik sowie im Bereich der Verkehrssicherheit zu verzeichnen. Da vor allem in den Sparten Verteidigung & Zivile Systeme sowie Verkehrssicherheit Auftragseingänge im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich möglich sind, ohne dass diese aber mit hinreichender Wahrscheinlichkeit prognostiziert werden können, sind belastbare Aussagen zur

Höhe des Auftragseingangs und damit auch des erwarteten Auftragsbestandes nicht möglich.

Die F+E-Aufwendungen (ohne kundenfinanzierte F+E und Aktivierungen) sollen 2009 bei 36 bis 39 Mio Euro liegen. Nicht enthalten ist die JT Optical Engine, die 2007 mit Trumpf gegründet wurde und at-Equity im Beteiligungsergebnis ausgewiesen wird. Es ist nicht geplant, die F+E-Aufwendungen im Zusammenhang mit der Wirtschaftskrise deutlich zurückzufahren. Optimierungen im Zusammenhang mit dem angelaufenen Jenoptik-Exzellenz-Programm sind jedoch möglich.

Die Mitarbeiterzahl soll leicht sinken. Auch hier stehen eventuelle Anpassungen im Zusammenhang mit den erwarteten Ergebnissen aus dem Jenoptik-Exzellenz-Programm. Prognosen zur Mitarbeiterentwicklung im Zusammenhang mit der Wirtschafts- und Finanzkrise sind aktuell nicht möglich. Hinsichtlich der Mitarbeiterentwicklung erfolgt in relativ kurzen Zeitabständen ein Abgleich zwischen Auftragslage, Kosten und Personalkapazitäten. Jenoptik ist grundsätzlich bestrebt, Mitarbeiter zu halten. Anpassungen erfolgen nach dem Abbau von Überstunden derzeit mit Kurzarbeit, die seit Januar 2009 in Teilen des Konzerns eingesetzt wird.

Erwartete Finanzlage

Für die Finanzierung stehen neben den Kassen- und Bankguthaben in Höhe von 12,5 Mio Euro zum 31. Dezember 2008 und Wertpapieren des Umlaufvermögens auch freie Kreditlinien in Höhe von rund 79 Mio Euro zur Verfügung. Diese sind kurzfristiger Natur, stehen dem Jenoptik-Konzern jedoch seit mehreren Jahren revolving zur Verfügung. Änderungen infolge der Wirtschafts- und Finanzkrise hierzu gab es bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses am 6. März 2009 nicht. Die Finanzierung kleinerer Akquisitionen soll vorwiegend aus laufendem Cashflow erfolgen. Für die Finanzierung größerer Akquisitionen könnte Jenoptik auf die Finanzierungsinstrumente aus den Beschlüssen der Haupt-

versammlung 2008 zurückgreifen, was jedoch aktuell nicht vorgesehen ist.

Die Finanzierungsstruktur wird sich 2009 ändern. Die fünfjährige Wandelanleihe läuft Ende Juli 2009 aus. Über Anschlussfinanzierungen wird aktuell verhandelt. Es ist davon auszugehen, dass diese zu einem höheren Zinssatz erfolgen werden. Bei Verkauf nicht betriebsnotwendiger Immobilien, der je nach Marktgegebenheiten 2009 erfolgen soll, könnten langfristige Hypothekenkredite getilgt und somit die Nettoverschuldung des Konzerns reduziert werden. Ob und in welcher Höhe, wird auch von der weiteren Entwicklung des deutschen Immobilienmarktes abhängen, da der Verkauf der nicht-betriebsnotwendigen Immobilien nur dann erfolgen soll, wenn die Verkaufspreise im Rahmen unserer Erwartungen liegen.

Für das Geschäftsjahr 2008 plant die JENOPTIK AG, keine Dividende auszuschütten.

Die Höhe der Investitionen hängt maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Märkte und damit von der Entwicklung der Geschäftslage des Konzerns ab. Die Investitionen werden gemäß dem neuen Investitionsmanagement-Prozess durch das Top-Management geprüft. Einzelne Investitionen sind zum Teil infolge bestimmter Auftragseingänge notwendig und werden erst bei der konkreten Beauftragung freigegeben.

6.4 Chancen

Positiv für den Jenoptik-Konzern im aktuellen konjunkturellen Umfeld ist die breite Aufstellung unseres operativen Geschäftes. Wir profitieren vor allem von stabilen Umsatz- und Ergebnisbeiträgen des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme. Konjunkturelle Schwankungen kann Jenoptik so besser ausgleichen als Unternehmen, die sich in nur einem Markt bewegen. Die aktuelle Marktberreinigung, die vor allem kleinere und hochspezialisierte Unternehmen treffen könnte, eröffnet Jenoptik Chancen, günstige Akquisitionen zu tätigen. Chancen sehen wir zudem in

- der weiteren Internationalisierung, die aufgrund ihrer noch geringen Ausprägung ein überproportionales Wachstum erlauben könnte,
- der hohen Qualifikation unserer Mitarbeiter an allen Standorten und einer geringen Fluktuation,
- einer engen Kooperation mit Schlüsselkunden inklusive der gemeinsamen Optimierung von Produkt- und Prozessstrategien,
- unserer einheitlichen Marke weltweit, die unsere Größe und damit unsere Stabilität als Partner auch in der Wirtschaftskrise sichtbar macht,
- unserem Maßnahmenpaket, um unsere mittelfristigen Ziele zu erreichen sowie
- unserer intensiven Forschung und Entwicklung und unserer Aktivitäten in technologieintensiven Märkten mit hohen Eintrittsbarrieren.

Die strategische Neuausrichtung des Konzerns erhöht unsere Chancen, da sie Synergien ermöglicht, die bisher nicht oder mit einem nur geringen Ausmaß genutzt wurden.

Jena, den 6. März 2009



Dr. Michael Mertin
Vorsitzender des Vorstandes



Frank Einhellinger
Mitglied des Vorstandes

Zusammenfassung | Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen für das laufende Geschäftsjahr sind schlecht. Dauer und Intensität der Finanz- und Wirtschaftskrise können aktuell nicht prognostiziert werden. Wir gehen davon aus, dass aus dieser Krise beim Erreichen unserer langfristigen Ziele Zeitverzögerungen entstehen.

Ziel des Jenoptik-Konzerns ist es, gestärkt aus der Finanz- und Wirtschaftskrise hervorzugehen. Dafür sehen wir uns gut aufgestellt, da wir konjunkturelle Schwankungen besser ausgleichen können als Unternehmen, die in nur einem Markt aktiv sind. Die Geschäftsentwicklung 2008 bestätigte dies.

Für das Jahr 2009 gehen wir von einem stabilen Umsatz- und Ergebnisbeitrag des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme aus. In den anderen beiden Segmenten werden Umsatz und Betriebsergebnis die Kennzahlen von 2008 voraussichtlich nicht erreichen. Ein Rückgang zeichnet sich vor allem in den Halbleiteraktivitäten der Sparte Optische Systeme sowie in der Sparte Industrielle Messtechnik ab. Für die Sparten Laser & Materialbearbeitung sowie Verkehrssicherheit sehen wir Chancen, an die Umsätze des Vorjahres anzuknüpfen. Insgesamt soll das Konzern-Betriebsergebnis 2009 positiv ausfallen. Unsere Prognosen werden wir während des laufenden Geschäftsjahres präzisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der JENOPTIK AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses, und die Lage der JENOPTIK AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der JENOPTIK AG im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Jena, den 6. März 2009

Dr.-Ing. Michael Mertin
Vorsitzender des Vorstandes

Frank Einhellinger
Mitglied des Vorstandes

7 Bestätigungsvermerk

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss –bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang– unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der JENOPTIK Aktiengesellschaft, Jena, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der JENOPTIK Aktiengesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Berlin, den 10. März 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(vormals
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)


Dr. Kronner
Wirtschaftsprüfer


Neumann
Wirtschaftsprüfer



Aufstellung des Anteilbesitzes zum 31.12.2008 der JENOPTIK AG

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil JENOPTIK bzw. des unmittelbaren Gesellschafters in %	Währung	Eigenkapital 31.12.2008 TEUR/Landesw.	Ergebnis 2008 TEUR/Landesw.
1.1. Verbundene Unternehmen - unmittelbare Beteiligungen					
1.	ROBOT Visual Systems GmbH, Deutschland, Monheim am Rhein	100	TEUR	13.346	0 ²⁾
2.	HOMMEL-ETAMIC GmbH, Deutschland, Villingen-Schwenningen	100	TEUR	16.295	0 ²⁾
3.	JENOPTIK Automatisierungstechnik GmbH, Deutschland, Jena	100	TEUR	7.659	0 ²⁾
4.	ESW GmbH, Deutschland, Wedel	100	TEUR	48.090	0 ²⁾
5.	JENOPTIK Laser, Optik, Systeme GmbH, Deutschland, Jena	100	TEUR	56.270	0 ²⁾
6.	JENOPTIK Polymer Systems GmbH, Deutschland, Triptis	100	TEUR	5.001	0 ²⁾
7.	JORENT Techno GmbH, Deutschland, Jena	100	TEUR	25	0 ²⁾
8.	Jena-Optronik GmbH, Deutschland, Jena	100	TEUR	4.827	0 ²⁾
9.	JENOPTIK SSC GmbH, Deutschland, Jena	100	TEUR	250	0 ²⁾
10.	FIRMICUS Verwaltungsgesellschaft mbH + Co. Vermietungs KG, Deutschland, jena	100	TEUR	-63	-63
11.	JENOPTIK (UK) Ltd., Großbritannien, Borehamwood, Herts	100	TGBP	61	-97
12.	J-1 Bauprojekte GmbH, Deutschland, Jena	100	TEUR	27	2
14.	JENOPTIK Achtundsechzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Deutschland, Jena	100	TEUR	22	-1
15.	JENOPTIK Neunundsechzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Deutschland, Jena	100	TEUR	23	-1
16.	JENOPTIK Siebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Deutschland, Jena	100	TEUR	23	-1
17.	JENOPTIK Einundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Deutschland, Jena	100	TEUR	23	-1
18.	JENOPTIK achte Vermögens Aktiengesellschaft, Deutschland, Jena	100	TEUR	47	-2
19.	JENOPTIK neunte Vermögens Aktiengesellschaft, Deutschland, Jena	100	TEUR	49	0
20.	JENOPTIK zehnte Vermögens Aktiengesellschaft, Deutschland, Jena	100	TEUR	49	0
21.	DEWB Verwaltungs-GmbH & Co. Immobilien KG, Deutschland, Frankfurt am Main	90	TEUR	260	8
22.	Limmat GmbH, Deutschland, Jena	100	TEUR	-14.929	119
23.	FIRMICUS Verwaltungsgesellschaft mbH, Deutschland, Jena	100	TEUR	26	-1
24.	JENOPTIK MedProjekt GmbH, Deutschland, Jena	66,66	TEUR	¹⁾	
1.2. Beteiligungen -unmittelbare Beteiligungen					
25.	SAALEAUE Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Deutschland, Jena	100	TEUR	55.762	2.973
26.	LEUTRA SAALE Gewerbegrundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Deutschland, Grünwald	100	TEUR	5.447	-1
27.	Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH, Deutschland, Schöngleina	26	TEUR	¹⁾	

¹⁾ Daten nicht verfügbar²⁾ Ergebnisabführungsvertrag (HGB) mit der Muttergesellschaft